

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Bezugspreis durch die Post monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2 M. 40 Pf., in der Stadt Grandenz monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2 M. 25 Pf.

Anzeigenpreis die gewöhnliche Zeile: 20 Pf. für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder und erbliche Stellengehülfe u. Angebote, — 25 Pf. für alle anderen Anzeigen, — 40 Pf. für Geschäftsanzeigen auf der vierten Seite des ersten Blattes, — 1 M. im Restametal. Einzelne Zeitungsumnummern (Beilageblätter) 10 Pf.

Verantwortliche Redakteure: Für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Wend. Für den gesamten Anzeigen- und Restametalteil: Ernst Bode. } sämtlich in Grandenz, Druck und Verlag von Gustav Köhler's Buchdruckerei

Brief- und Telegramm-Adresse: „Gesellige, Grandenz“. — Fernsprecher Nr. 50 und 850. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: G. D. Hoppenthal. Briesen: P. Sonjchorowski. Bromberg: Gruenauerische Buchdr. Max Nieselsch, Friedr. Str. 13. Eulm: H. Schinzel. Eulmssee: Otto Heinrich, A. Pilsch. Egerst: G. Klein. Erone a. St.: „Wochenblatt“. Gausig: W. Mellenburg. Dirschau: „Dirschauer Zeitung“. Dl. Eylau: Otto Liner. Greifstadt: G. Deisterle. Gollub: F. Zuchler. Gollubshausen: „Gollubsh. Bzg.". Königs: „Königs-Tagblatt“. Lauenburg: A. Böffel. Ebbau: „Dreiwochenst.". Pellen: O. Boescher. Marienburg: H. Grotzick. P. Pomm. Marienwerder: A. Rauter. Rudolfsöhne. Mohrenungen: E. V. Mautenberg. Reidenburg: H. Müller. Neumarst: F. Kopp. Osterode: F. Albrecht. P. Pomm. Posen: „Pos. Bzg.". A. Siro, Wilhelmstraße 6. St. Friedland: B. Bagmann. Wreschlan: G. Balfrom. Niesenburg: Paul Engel. Posenberg: J. Dreyse. S. Wilkau. Schlochau: Fr. Holz. Schwesig: C. Böhner. Sedlau: „Glocke“. Straßburg: A. Hübner. E. Jaitz, Buchhandlung. Stuhm: F. Albrecht. Thorn: Julius Ballis; „Thorn. Zeitung“; „Die Presse“

Die Kriegsergebnisse im Orient.

Die Neutralität Griechenlands.

Das „B. L.“ meldet, die englisch-französischen Truppenauschiffungen haben 4 Kilometer vom Hafen von Saloniki entfernt stattgefunden. Die Truppen wurden mit größter Beschleunigung nach Gewegli, der Grenzstation, gebracht. Saloniki wurde von keinem Soldaten betreten. Die Soldaten sollen zum Teil bereits auf serbischem Gebiet sein.

Die Meldungen über die Truppenlandungen des Bierverbandes in und bei Saloniki stammten aus Berichten der feindlichen Blätter und mußten deshalb sehr skeptisch betrachtet werden, zumal sie auch zum größten Teil in Abrede gestellt wurden. Nach der obigen Nachricht ist aber jetzt mit Sicherheit anzunehmen, daß Truppenlandungen erfolgt sind, ohne von Griechenland gestört worden zu sein. Dieses Land sieht also trotz seiner bewaffneten Neutralität ruhig zu, wie seine Rechte vom Bierverband schände verkehrt werden. Wir können diese Haltung nur so verstehen, daß es in Griechenland zwei Parteien gibt, die beide gleich stark sind: Die eine ist für den Bierverband und die andere gegen ihn. Das neue Kabinett ist ein Ausgleichsministerium, das bestrebt ist, zu vermitteln und die Neutralität zu wahren. Ob und wie lange dies möglich ist, bleibt abzuwarten. Die durch das neue Kabinett geschaffene Lage unterscheidet sich von der Politik des Kabinetts Venizelos also dadurch, daß das neue Kabinett eine wohlwollende Neutralität, vermutlich zugunsten des Bierverbandes will, während das alte danach strebte, an der Seite des Bierverbandes einzugreifen und Serbien direkt zu unterstützen.

„Corriere della Sera“ meldet aus Athen Einzelheiten über die letzten Ereignisse. Danach fanden nach Venizelos' Demission Kundgebungen für den König statt, denen nirgends widersprochen wurde. In einem Interview, das er nicht zu telegraphieren erlaubte, sagte Venizelos, so lange er am Ruder sei, bedeute dies, daß er und der König eins seien. Aber es hätte so nicht weiter gehen können, ohne daß die Entente betrogen würde. Bevor Venizelos den König nach der Demission verließ, habe er ihm die Zweckmäßigkeit eines Kabinetts Zaimis auseinandergesetzt. Der Bericht meint, dies Kabinett werde eine versöhnliche Haltung gegen den Bierverband bewahren und möglicherweise die Garantien für den Durchzug geben.

„Petit Journal“ meldet aus Athen: Nach Auskünften aus offizieller Quelle soll das Kabinett gemäß dem Willen des Königs entschlossen sein, strenge Neutralität zu beobachten. Der König habe erklärt, er wolle mit keiner der kriegführenden Parteien in Konflikt geraten.

Das Neuterbüro meldet: Der „Times“ wird aus Athen telegraphiert, daß die griechische Regierung beschlossen hat, gegenüber dem Bierverband die Haltung wohlwollender Neutralität einzunehmen.

Die Truppenlandungen.

Nach Londoner Blättern wurde die Landung in Saloniki am Mittwoch fortgesetzt.

Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Die Landungsoperationen der Verbündeten dauern an.

Die „Dtsch. Tagessztg.“ meldet aus Wien: Die Alliierten bereiten zur Bedrohung Konstantinopels eine Landung in Debeagatsch vor.

Der Pariser Berichterstatter des „B. L.“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß Serbien ein Hilfsheer von 120 000 Franzosen und 30 000 Engländern versprochen wurde. Der König von Montenegro habe seinem Schwiegerohn telegraphiert, 60 000 Montenegriner würden die Offensive ergreifen.

Nach einer „L. A.“-Meldung aus Konstantinopel ist die Eisenbahnstation Demirtapu auf der Linie Saloniki—Uesklüb von Bulgaren in die Luft gesprengt worden.

Spannung zwischen Bulgarien und Griechenland.

Aus Sofia meldet das Budapest Blatt „Wilag“: Radoslawow erklärte dem griechischen Gesandten Raum, die Vorgänge in Saloniki schienen nicht im Ein-

klang mit den Erklärungen zu stehen, die die griechische Regierung durch ihren Gesandten in Sofia abgegeben hätte. Falls die griechische Regierung ihre Haltung nicht ändere, würde das bulgarische Kabinett die Griechenland freundliche Haltung der bulgarischen öffentlichen Meinung nicht für berechtigt halten und keine Verantwortung für einen Stimmungswechsel übernehmen können. Der bulgarische Gesandte in Athen, Pasafarow, wurde von Radoslawow angewiesen, ähnliche Erklärungen abzugeben.

Der bulgarische Gesandte am Rischer Hofe ist am Freitag auf bulgarischem Gebiet eingetroffen.

Die Wirtschaftslage Rumäniens.

Die Präsidenten der landwirtschaftlichen Vereine haben in einer Sitzung beschlossen, der Regierung eine Denkschrift über die wirtschaftliche Lage des Landes zu überreichen, die von den Grundlagen einer Reglementierung aller Geschäfte mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wie sie in den von Rumänien laufenden Staaten besteht, und auf Erleichterung des Kredits ausgeht, ohne den die Landwirte der schwierigen Lage nicht gewachsen sind. Die Denkschrift verlangt im einzelnen die Bildung einer besonderen Kommission zur Regelung des Verkaufes landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die allein das Recht haben sollte, Ausführwaren abzugeben; sie solle aus großen Landwirten, Ausfuhrhändlern und den landwirtschaftlichen Syndikaten des Landes bestehen. Ferner werden Erleichterungen für die Aufbewahrung der an der Grenze angekommenen Waren, die sofortige Einstellung des Warentransportes zur Grenze bis zur Ordnung der Verkäufe, Verteilung der Kredite der Darlehnskasse entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Provinzen verlangt, und, wenn die Darlehnskasse nicht ausreichen sollte, Gründung einer besonderen Anstalt, welche Lombardscheine über eingelagerter Güter mit gesetzlich geregeltem Kurse ausgeben sollte. Die Kommission für den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse soll auch den Verkauf im Inland regeln.

Der serbische Bericht.

Wisch, 8. Oktober.

Das amtliche Preßbüro teilt mit: Am 3. Oktober brachte unsere Artillerie an der Savefront eine feindliche Batterie zum Schweigen und traf eine Artilleriekolonne, eine Trainkolonne und ein feindliches Lager. An der Donaufront warfen Feldgeschütze und Haubitzen am 4. Oktober 60 Granaten erfolglos auf unsere Stellung. In der Nacht vom 5. Oktober schoß ein feindliches Kanonenboot und ein Maschinengewehr auf Belgrad, jedoch ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Ein Versuch des Feindes, die Save zu überschreiten, wurde verhindert. 20 feindliche Flugzeuge warfen 30 Bomben auf Poza und 3 auf Goriza, ohne Menschen zu treffen. Ein Flugzeug von der Art der Tauben überflog Wisch und verschwand in Richtung nach Bulgarien.

Die Operationen gegen Serbien.

Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus dem 1. u. 1. Kriegspressequartier gemeldet: Die Offensive gegen Serbien ist nunmehr aus dem vorbereitenden Stadium in das ausführende getreten. Während weittragende Artillerie der Verbündeten die Uferbefestigungen der Serben systematisch zusammenschloß und die serbischen Grenzschutztruppen Tag und Nacht demütigte, wurden auf ungarischen Bahnen Pontons und Brückenschlagmaterial in großen Mengen herangeführt und, möglichst unbemerkt, an geeigneten Punkten zur Verwendung vorbereitet. Französische Flieger, die nach Ungarn erkunden kamen, wurden teils durch geschickt angelegte Maskierungen getäuscht, teils durch Abwehrgeschütze und Kampfflugzeuge verjagt. Ein neuerliches Bombardement von furchtbarster Heftigkeit trieb den serbischen Grenzschutz in Dedungen und legte Sperrfeuer zwischen ihn und die Angreifer. Darauf begannen an zahlreichen Stellen zugleich deutsche und 1. und 1. Pioniere unter infanteristischem Schutz die Übergangsvorbereitungen. In wenigen Stunden wurden die Drina, Save und Donau an mehreren Punkten übersezt. Die übergegangenen Sturmkolonnen griffen serbische Grenztruppen und Vorhuten an, die sich vergebens in den zerföhrteten Stellungen zu halten suchten.

Die Türkei im Kriege.

250 000 Mann feindliche Verluste auf Gallipoli. — Der Vorstoß gegen Aegypten. — Ueber zwei Millionen türkische Soldaten.

Die türkische Kammer hielt eine denkwürdige Sitzung ab, die den Vertretern der Nation eine neue Gelegenheit bot, die große Begeisterung auszudrücken, die die heldenhaften Taten der türkischen, österreichisch-ungarischen und deutschen Armee bei ihnen hervorgerufen, sowie ihre volle Dankbarkeit gegenüber den türkischen Soldaten und der gegenwärtigen osmanischen Regierung auszusprechen. Das Hauptinteresse der Sitzung lag einerseits in der Rede des Präsidenten Halil Bei, dessen ergreifenden Worte im ganzen Saal väterländische Begeisterung hervorriefen, und andererseits besonders in der Rede des Kriegsministers Vizegeneralissimo Enver Pascha, der in diesem entscheidenden Augenblick des Weltkrieges zum ersten Mal das Wort ergriff, zum ersten Mal seit dem Anfang des Krieges. Jeder Sach dieser beiden Reden wurde mit brausendem Beifall aufgenommen, besonders dort, wo die drei verbündeten Heere und deren ungeheure Erfolge erwähnt wurden, sowie das Bündnis zwischen den drei Kaiserreichen und den drei Völkern, die bald eine direkte Verbindung haben werden. Auch war die Begeisterung sehr lebhaft, als der Herrat Statikus gebrandmarkt und die auf 250 000 Mann geschätzten Verluste der Engländer bei den Darbanellen festgestellt wurden. Die fest- und kriegerische Art, mit welcher Enver Pascha sprach, machte auf die Kammer einen sehr starken Eindruck. Nach diesen zwei Reden nahmen einige Abgeordnete das Wort. Ein turkischer Abgeordneter betonte in bewegten und ergreifenden Worten die Vaterlandsliebe der mohammedanischen Bevölkerung der an den Kaukasus grenzenden Provinzen, die großen materiellen Opfer, die sie freudig darbrachten, um den Bedürfnissen des Heeres zu genügen, und hob den großen Andrang von Kriegsfreiwilligen aus diesen Gegenden hervor.

Ein Abgeordneter des Trak beschrieb die Kriegsergebnisse auf der mesopotamischen Front und erklärte, wie es England gelang, Bassora zu besetzen, indem es sich schon vor der türkischen Mobilmachung durch Entsendung von Kriegsschiffen vor Mottumata vorbereitete. Aber seine Absicht, gegen Bagdad und vielleicht Mossul schnell vorzurücken, scheiterte an dem Heldennut der türkischen Armee. Unsere Truppen wurden stark durch die einheimischen Krieger unterstützt, die besonders seit der Verfindung des Heiligen Krieges ermutigt durch ihre Geistlichen, besonders die Schiiten, zur Fahne des Khalifen eilten, um den Trak zu schützen. Achtzig bis hundertjährige Ulema verbrachten Tag und Nacht unter Zelten und sogar die Frauen beteiligten sich an den Kämpfen. Bierzig unter ihnen wurden getötet oder verwundet. Der Trak bewies somit, daß er ewig und unerschütterlich dem Khalifen und dem osmanischen Thron verbunden bleibt und bleiben wird. Zum Schluß forderte ein geistlicher Abgeordneter die Mitglieder des Hauses unter brausendem Beifall auf, Huldigungen für das Heer und die Regierung darzubringen und sprach seine Wünsche für den endgültigen Sieg aus. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Die Rede Enver Paschas.

In der Sitzung führte Enver Pascha aus: Nach dem letzten Kriege, der zu einem Gebietsverlust führte, und zu einem Angriff auf unsere Würde, folgte das Kriegsministerium dem Beispiel der anderen Departements in der Aufgabe der Wiedergeburt des Vaterlandes und suchte die verstreuten Teile des Heeres zu sammeln. Die Ereignisse überführten sich in unerwarteter Weise. Der allgemeine Krieg brach in dem Augenblick aus, als man sich dessen am wenigsten verschah. Die geographische Lage unseres Landes und die alten Beziehungen zu unseren Nachbarn, deren Haltung uns beeinflussen konnte, verpflichteten uns dazu, auf der Hut zu sein, und der Mangel in unseren Verbindungs- mitteln versetzte uns in die Notwendigkeit, uns sofort an unsere Aufgabe zu machen. Inzwischen ordnete der Sultan die Mobilmachung an. Die gesamte Nation frömte in kaum geköpfter Begeisterung zu den Waffen. Ein großes Heer wurde aufgestellt. (Beifall.) Inzwischen ging der Krieg weiter. Der Lauf der Ereignisse bedrohte uns. Von einem

Augenblick zum andern tun wir alles, was möglich war, um den Krieg zu vermeiden.

Der erste Kanonenschuß,

der von der russischen Offensive im Schwarzen Meer herührte, zwang uns, am Kriege teilzunehmen. Wir verstanden sofort, daß unsere Feinde seit langem bereit waren, unsere Grenzen zu überschreiten. Sie suchten einen günstigen Moment zur Ausführung ihrer Pläne. Wir waren von allen Seiten den feindlichen Angriffen ausgesetzt. Da die Regierung keine Angriffsabsicht hatte, so hatte sie ihre Streitkräfte verteilt, um sich gegen Angriffe von außen zu rüsten. Die russische Offensive, die mit dem ersten Kanonenschuß im Kaukasus begann, schien einen Augenblick Fortschritte zu machen. Aber einen Monat später verfolgten wir durch Gegenangriffe die Russen bis in ihr eigenes Gebiet und machten es dann der russischen Armee unmöglich, uns zu schaden. (Beifall.)

Inzwischen bereiteten sich wichtige Ereignisse an den Dardanellen vor, aber vorher unternahm wir einen Zug nach Ägypten. Nach den vorbereitenden Schritten für diese Expedition, die für unmöglich gehalten wurde, überschritten wir den Sinai und besetzten das Gelände in der Umgebung des Kanals, das als unentbehrlich für die zukünftigen Operationen angesehen wurde. Wir erkannten den Plan des Feindes und trafen Gegenmaßnahmen. (Beifall.) Diese Unternehmung gab uns die feste Überzeugung, daß eine Expedition gegen Ägypten möglich ist, und daß sie von vollem Erfolge gekrönt sein wird. (Lebhafter Beifall.)

In der Zwischenzeit unternahm die englisch-französische Flotte einige kleine Vorstöße gegen die Dardanellen.

Die äußeren Forts, die keinen militärischen Wert haben, schwiegen, nachdem sie unentwerteten Widerstand geleistet hatten. Der Feind, durch den leichten Erfolg ermutigt, griff am 18. März mit seiner für unbesieglich gehaltenen Flotte die Meerenge an. Aber mit Gottes Hilfe verfenkten wir einen Teil seiner Flotte, was die geschlagenen Angreifer zwang, zurückzugehen. (Begeisterter Beifall.) Nachdem diese Unternehmung gescheitert war, dachte der Feind daran, uns zu Lande zu besiegen, die Meerenge zu öffnen und Konstantinopel zu nehmen. Aber auch diesmal behielt unsere Voraussicht über die Absichten des Feindes die Oberhand. Den Franzosen und Engländern gelang es bisher nicht, ihre Aufgabe zu erfüllen, trotz der furchtbaren Mittel, über die sie verfügten, und es wird ihnen auch ferner unmöglich sein, in ihrem Unternehmen Erfolge zu haben. (Lebhafter Beifall.) Da die Zeitungen Einzelheiten über den Heldennut und die Opferwilligkeit der türkischen Soldaten schon gegeben haben, so ist es überflüssig, darüber wieder zu sprechen. Während der Dardanellenschlacht blieb der türkische Soldat mit der Waffe in der Hand unerschütterlich unter einem feindlichen Artilleriefeuer von 20- bis 30facher Übermacht, erwartete lächelnd den Angriff des Feindes und brachte ihn schließlich zum Zusammenbruch. (Beifall. Rufe: Es lebe unsere Armee!) Nach unseren Berechnungen benutzte der Feind ungefähr 500 000 Mann für diese Angriffe. Ungefähr die Hälfte dieser Zahl liegt auf der Gallipoli-Halbinsel begraben, und der Rest kehrte verwundet zurück. Wir erfahren nunmehr, daß ein neues Ereignis die schon erschütterte Hoffnung des Feindes vernichtet hat, der schon

einen Teil seiner Kräfte zurücknimmt.

Wie ich es Ihnen schon vorher sagte, war es unmöglich, auf allen unseren Grenzen gleich stark zu sein, da nur das Endziel dieses Krieges für uns in Betracht kam. Sonst hätten wir keinen Erfolg erringen können. Aus diesem Grunde wurden einige Gebiete des Reiches einem feindlichen Einbruch ausgesetzt, aber ich kann mit Überzeugung behaupten, daß wir vor dem Friedensschluß den Feind aus diesen Gebieten vertreiben und ihn weit über unsere Grenzen zurückdrängen werden. (Beifall.) In einigen Tagen wird das Jahr vollendet sein, in welchem wir in den Krieg eintraten. Die von der ganzen Nation bezugte Vaterlandsliebe geht weit über die höchsten Erwartungen. Dank dieser Vaterlandsliebe war die Nation imstande, eine ihrer würdigen Armee aufzustellen. (Andauernder Beifall.) Um Ihnen ein Bild zu geben, kann ich Ihnen sagen, daß die Zahl der von uns ausgehobenen Mannschaften 2 Millionen übersteigt. Die feindlichen Länder rufen die Jahresklassen zu den Fahnen ein, die erst viele Jahre später einberufen werden sollten. Wir dagegen arbeiten mit den gewöhnlichen und gewohnten Jahresklassen unserer Armee, die bisher viele schwere Prüfungen überstanden hat und ihre Stärke und Tapferkeit bewahren wird. Sie wird das erste Element sein, welches uns den englischen Erfolg bringen wird. (Beifall.) Heute kann nichts den deutschen und österreichisch-ungarischen Schwertern widersehen. (Lebhafter Beifall.) Gegenwärtig kämpfen drei verbündete Heere siegreich gegen acht Verbündete. Mit Gottes Hilfe werden sie den Endsieg erringen. (Lebhafter, sich wiederholender Beifall.)

Warum Bulgarien mit uns geht.

Eine Denkschrift der bulgarischen Regierung.

Die „Frankfurter Zeitung“ beginnt mit der Veröffentlichung einer Denkschrift, welche die bulgarische Regierung vor einiger Zeit, als die Entscheidung näher rückte, an die Gemeinden verteilen ließ. Darin werden die Gründe dargelegt, welche Bulgariens Neutralität bis jetzt bestimmten, und es wird auseinandergesetzt, weshalb Bulgarien in einem gegebenen günstigen Zeitpunkt die Neutralität verlassen und im Bunde mit uns das Heil der nationalen Zukunft suchen müsse. Diese Denkschrift, die in 20 000 Exemplaren an die Gemeinden verteilt wurde, enthält wertvolles Material zur bulgarischen Politik und Volkswirtschaft. In den Betrachtungen über die bisherige Neutralität Bulgariens wird ausgeführt:

„Die Verwirklichung der bulgarischen nationalen Bestrebungen kann nach unserer Meinung nur erfolgen durch eine kluge Ausnutzung der heutigen Gelegenheiten und hauptsächlich durch das Eingreifen Bulgariens in den Krieg in dem Augenblick, in welchem der Sieg sicher ist, wenn die Opfer am kleinsten und wenn die Vorteile aus dem Kriege gesichert sind. Aus diesem Grunde ist unsere bisherige „loyale Neutralität“ die klügste Politik während des jetzigen Krieges gewesen und hat unserem Lande genügend Vorteile gebracht. Die Neutralität gab uns die Möglichkeit, uns kriegerisch vorzubereiten und die materielle und militärische Bereitschaft unserer Armee auf eine solche Höhe zu bringen, auf welcher sie noch nie stand. Die abwartende Stellung hat uns vor ungeheuren Opfern bewahrt, die wir bringen mußten, wenn wir uns vor einem Jahre an dem Kriege beteiligt hätten. Die Neutralität gab Bulgarien auch die Möglichkeit, sich wirtschaftlich zu erholen. Sie ermöglichte uns, unsere gesamten Felder zu bepflanzen. Laut glaubwürdigen Nachrichten wurden in Bulgarien im laufenden Jahre 20 v. H. mehr Acker bestellt als in anderen Jahren, und wir haben eine ungewöhnlich gute Ernte. Ferner gab die Neutralität der bulgarischen Regierung die Möglichkeit, mit den beiden Gruppen der Großmächte zu verhandeln und sich ein Urteil darüber zu bilden, welche Gruppe Bulgarien die sichere Gewähr gibt für die Verwirklichung der hundertjährigen Hoffnungen und Ideale und vor allem, an

und ungetrennten Bulgarien in den Besitz gelangt des ganzen und untrennbaren Mazedoniens.“

Dann wird die Frage aufgeworfen, mit welcher Gruppe es Bulgarien halten muß. Die Frage wird vom wirtschaftlichen und vom politischen Standpunkt aus erörtert. Ziffermäßig, durch Vergleichung von Einfuhr und Ausfuhr usw. wird dargelegt, daß Bulgariens Handel, Bulgariens Interessen und sein ganzes wirtschaftliches Leben unzertrennlich an die Türkei, Deutschland und Österreich-Ungarn gebunden sind:

Nur diese Länder verbrauchen unsere Erzeugnisse, die wir nirgendwo anders absetzen können, und durch deren Herstellung allein wir ein kräftiger, wirtschaftlich selbständiger Staat werden können.

In politischer Beziehung heißt es dann: „Unser größter Feind ist heute Serbien. Es hat das rein bulgarische Mazedonien unterjocht und verwaltet es auf eine noch nie dagewesene barbarische Weise. Für die mazedonische Bevölkerung gibt es keine Gesetze, keinerlei menschliche Rechte. Serbien ist das liebe Kind Rußlands und seiner Verbündeten, welche nach Mitteln und Wegen suchen, um es so schnell wie möglich groß zu machen. Dagegen haben uns die Zentralmächte weitgehende Gebietsversprechungen auf Kosten Serbiens für unsere aktive militärische Mithilfe gemacht. Diese Versprechungen entsprechen unserem Verlangen, längs der Donau eine gemeinsame Grenze mit Österreich-Ungarn zu haben. Der gegenwärtige Krieg hat gezeigt, wie unbedingt notwendig es ist, daß wir direkt und unmittelbar mit Ungarn eine Verbindung haben müssen, um von Serbien unabhängig zu sein. Ein Groß-Serbien ist für Österreich-Ungarn und für den Frieden Deutschlands gefährlich. Der Zerstörer des Weltfriedens muß entweder von der Erdoberfläche verschwinden, oder er muß gezwungen werden, unter Verhältnissen weiterzuleben, die es ihm unmöglich machen, die Welt andauernd in Brand zu setzen. Schließlich müssen wir zu einer Machtsgruppe halten, die im gegenwärtigen Kriege den Sieg davontragen wird, weil nur so die wesentlichen Gebietsveränderungen, die unsere Weiterentwicklung sichern können, ermöglicht werden. Aus der Entwicklung der Operationen auf den Kriegsschauplätzen, sowohl auf der Front gegen Frankreich und Belgien als auch gegen Italien, Serbien und Rußland, erkennt man täglich deutlicher, daß der Sieg sich auf die Seite Deutschlands und Österreich-Ungarns neigt. Deutschland hat bewiesen, daß es in militärischer und materieller Hinsicht so stark organisiert ist und über solch ungeheure, unerschöpfliche und überlegene Kräfte verfügt, die es ihm gestatten, seine Feinde bald niederzurufen. Unter diesen Umständen würde Bulgarien gegen sich selbst ein Verbrechen, es würde einfach Selbstmord begehen, wenn es nicht mit den Zentralmächten hält.“

4000 Russen gefangen.

Wien, 8. Oktober.

Amlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Der Feind griff gestern an der ganzen ostgalizischen und wolhynischen Front an. Seine unter großem Kräfte- und Munitionsaufwand geführten Angriffe blieben ohne Erfolg. An der bessarabischen Grenze auf den Höhen nördlich des Dnjestr und an der Strypa brachen die russischen Sturmkolonnen zusammen, ehe sie an unsere Hindernisse heranlangen. Nordwestlich von Tarnopol drangen die Russen an zwei Stellen in unsere Schützengräben ein, wurden aber durch herbeieilende deutsche und österreichisch-ungarische Unterstützung heute morgen wieder zurückgeschlagen. Ein ähnliches Geschehnis hatte der feindliche Angriff auf das nordwestlich von Kremenee liegende Dorf Sapany, das gestern als Mittelpunkt erbitterter Kämpfe mehrmals den Besitzer wechselte, nun aber wieder fest in unserer Hand ist.

Ebenso warfen wir südwestlich von Dlyla überlegene russische Kräfte im Nahkampf zurück, wobei sich das Infanterie-Regiment 89 und das Landwehr-Infanterie-Regiment Teschen Nr. 31 besonders hervortaten. Sehr heftig wurde auch südlich von Dlyla gekämpft.

Nördlich und nordöstlich von Kokil gewannen unsere Gegenangriffe neuerlich Raum. Wir entrißen dem Feind die Dörfer Lisowo und Galuzia.

Insgesamt wurden in den gestrigen und vorgestrigen Kämpfen auf wolhynischem Boden etwa 4 000 Russen gefangen genommen. Der Gegner erlitt sehr große Verluste.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gegen die Hochfläche von Viesgerenth fehlten die Italiener gestern nachmittag an der ganzen Front mit starken Kräften zu einem neuen Angriff an, der gleich allen früheren blutig abgewiesen wurde. Besonders heftig tobte der Kampf um einen unserer Stützpunkte nordöstlich des Maroniaberges. Hier führten drei feindliche Bataillone dicht gedrängt vor, brangen durch das zerstörte Hindernis ein, wurden aber durch Abteilungen des oberösterreichischen Infanterie-Regiments Nr. 14 mit dem Bajonett hinausgeworfen. Der ganze Angriff endete mit der Flucht der Italiener in ihre Ausgangstellungen.

Im Nordteile des Doberdo-Abschnittes griff der Feind wieder vergeblich an. Bei Selz verjagten die Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 87 die Italiener aus einem in ihrer Kampflinie gelegenen Steinbruch, schlugen einen Gegenangriff ab und sprengten die feindlichen Stellungen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Übergang der österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte über die untere Drina, die Save und die Donau wurde fortgesetzt. Die Versuche der Serben, unsere Unternehmungen zu stören oder zu vereiteln, scheiterten auf allen Punkten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Soeser, Feldmarschalleutnant.

Eine tühne Tat eines Wasserflugzeuges.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat am 12. September, vormittags, etwa 20 Seemeilen nordwestlich von Dinamünde eines unserer Wasserflugzeuge aus 1500 Metern Höhe einen zweimotorigen Schlepper geschleppt, der von einem kleinen Schlepper geschleppt wurde. Das Wasserflugzeug wurde auf 100 Meter im Gleitsfluge herabgebracht, umkreiste den Schlepper und schickerte die Mannschaft durch Schüsse soweit ein, daß sie die Hände in die Höhe hielt zum Zeichen, daß sie sich ergeben wolle. Das Wasserflugzeug

ging dann bis auf das Wasser herab. Der Beobachter des Flugzeuges bestieg den Schlepper und übernahm das Kommando. Der Schlepper wurde alsdann längs des geschleppten Schiffes gebracht. Es handelte sich um den Schoner „Fla“, mit Kohlen und Eisen für Riga. Er wurde verfenkt, nachdem die Mannschaft an Bord des Schleppers gegangen war. Dieser wurde freigegeben, da es für das Wasserflugzeug gefährlich wurde, noch länger auf dem Wasser zu bleiben.

Dies ist, soweit bekannt, das erste Mal, daß ein Wasserflugzeug ein feindliches Schiff zum Sinken gebracht hat.

Kriegstagung der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge.

In „Römer“ zu Frankfurt a. M. trat am Donnerstag die Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge zu einer Kriegstagung zusammen, die die Aufgaben der Jugendfürsorge nach dem Kriege, namentlich in der Kleinkinderfürsorge, zum Beratungsgegenstande hat. Nach Begrüßungsreden des Vorsitzenden Amtsgerichtsrats Dr. Köhne-Berlin, und der Vertreter der Behörden sprach Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Ziesler-Frankfurt a. M. über Aufgabe der Jugendfürsorge nach dem Kriege vom Standpunkte der Volkserziehung. Wie jetzt im Kriege, so muß auch in Friedenszeiten gegenüber solch großen nationalen Aufgaben das Kaiserwort gelten: „Ich kenne keine Parteien mehr.“ Erforderlich ist ein freies „Parlament“ der Vertreter der deutschen Kleinkinderfürsorge. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht wird manche Arbeit auf dem Gebiete der Kleinkinderfürsorge übernehmen können. Nützlich ist ein Lehrstuhl für Sozialpädagogik. Wir müssen auch durch diese Arbeit dahin streben, daß wir nach dem Kriege zu besseren Lebensformen gelangen und zu immer schöneren Formen unserer deutschen Volkskultur. Der Mitberichterstatter Pastor Lic. Siegmund-Schulze-Berlin führte aus: Kriegswaisen sollten so selten wie möglich aus ihrem bisherigen Kreise entfernt werden. Halbwaisen sollten bei der Mutter bleiben. Die Mutter soll durch Erziehungsbeihilfen unterstützt werden, deren Bemessung aber nicht nach den militärischen Begleitumständen, sondern nach anderen Gesichtspunkten zu erfolgen hätte. In ähnlicher Weise muß für uneheliche Kinder gesorgt werden. Ein gutes Fürsorgemittel ist die Bildung von Jungentubs (nicht Vereinen) mit Selbstverwaltung. Ein erwachsener Leiter muß natürlich vorhanden sein. Die Schaffung von Jugendämtern ist unerlässlich.

In der am Freitag früh fortgesetzten Verhandlung stand als erster Punkt der Tagesordnung: Die Not der Kleinkinder in und nach dem Kriege. Frh. Dr. jur. Duensing-Berlin führte aus: Es gibt in Deutschland 15 000 kindliche Krüppel mit angeborenen Krankheiten belastet. Diese Leiden rühren von Ursachen her, die sich bei guter Fürsorge hätten vermeiden lassen. Der günstige Einfluß der Brusternährung wird durch den plötzlichen Abbruch der Säuglingsfürsorge vernichtet. Not tut eine Kleinkinderfürsorge für Kinder bis zu 6 Jahren, damit die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes gesichert werde. Auch die Mütter müssen aufgeklärt werden, was aus dem Kinde werden soll und kann, aber die Wurzel der Not in den Familien ist das Wohnungselend. In der Wohnungsfrage muß daher vor allen Dingen der Hebel angefaßt werden.

Sodann behandelte Fräulein Bilfi Droscher-Berlin die Frage, wie Tagesheime dem Erziehungsnotrstand von Kleinkindern abhelfen können. Diese Tagesheime sollen durch familienhafte Erziehung und Berücksichtigung der einzelnen Individuen in körperlicher, geistiger und sittlicher Beziehung den Kindern das geben, was ihnen durch die mangelnde Elternfürsorge fehlt, sie sollen ihnen also Vater und Mutter ersetzen. Die Rednerin schilderte nun im einzelnen die Einrichtung dieser neu geplanten Tagesheime.

In der Aussprache schilderte Geheimrat Prof. Dr. Ballat aus dem Preussischen Unterrichtsministerium die Maßnahmen, die die preussische Unterrichtsverwaltung auf dem Gebiete der Kleinkinderfürsorge bisher ergriffen hat. Er glaubt, daß die Einführung des weiblichen Dienstjahres wesentlich zur Verbesserung der bestehenden Zustände beitragen wird. — Stadtschulrat Prof. Dr. Siedinger-Mannheim möchte schon jetzt die Stimmen derer zurückweisen, die da sagen, daß angesichts unserer glänzenden Erfolge auf allen Fronten es mit der Erziehung in Deutschland gut bestellt sein müsse und daß Reformen nicht notwendig seien. Wenn wir den Vorprung vor den anderen Nationen behalten wollen, dann muß an die Beseitigung zweifellos bestehender Schäden Hand angelegt werden. — Reichstagsabgeordneter Dr. Quard-Frankfurt a. M. hob hervor, daß eine Arbeiterin, die unter den schwersten wirtschaftlichen Nöten zu leiden habe und durch die Tagesarbeit abgestumpft werde, sich nicht mit dem Problem der Erziehung beschäftigen könne.

Weiter besprach Stadtrat Dr. Gottstein-Charlottenburg die Bedeutung der Mütterberatungsstellen für die Kleinkinder.

Aus dem Auslande.

England.

Englische Verleumdungen. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin vom 8. Oktober: Nach hier vorliegenden Presse-telegrammen sollen Lord Cromer und Lord Crewe im englischen Oberhaus behauptet haben, deutsche Konsularbeamte in Kleinasien hätten die türkische Bevölkerung zu Greuelthaten gegen die Armenier ermuntert. Ähnliche Lügen, die in ihrer Erbärmlichkeit kaum verdienen, niedriger gehängt zu werden, gehen durch die englische Presse. Warum man sich in England gerade jetzt bemüht, die Welt mit neuen deutschen Greueln in Atem zu halten, liegt auf der Hand. Die Meldungen aus Belgien sind nicht mehr zugängig genug, um die Aufmerksamkeit auf Englands völkerrechtswidriges Vorgehen gegen Griechenland abzulenken.

Frankreich.

Die Einberufung der Jahresklasse 1917 in Frankreich. Gegen die bevorstehende Einberufung der Jahresklasse 1917 legt die hygienische Kommission des Senats Verwahrung ein. Die Einberufung von jungen Leuten, die noch im Knabenalter stehen, sei in allen Fällen ein folgenloses Bedenken, weil die meisten Rekruten in bezug auf hygienisch befriedigende Unterkunft und auf Verpflegung bei den Rekruten unterbleiben. Die Kommission unterbreitet dem Minister einen Bericht über die herrschenden Missetände und befürwortet die Einberufung nur ganz kräftiger Rekruten, während der Rest Aufschub bis zum Frühjahr erhalten soll.

Mexiko.

Anerkennung der Regierung Carranzas. Aus Rotterdam wird gemeldet: In amtlichen Kreisen Washingtons wird erklärt, daß die amerikanische Regierung in einigen Tagen die Regierung Carranzas in Mexiko anerkennen wird.

Aus der Provinz.

Graudenz, 9. Oktober.

— **Von der Weichsel.** Der Strom ist vom 8. bis zum 9. Oktober bei Thorn von 1,11 auf 0,98 Meter über Null gefallen. Der Wasserstand betrug heute bei Bloch —, Jordan 0,85, Culm 0,87, Graudenz 1,08 (8. Oktober 1,07), Kurzebrack 1,42, Biedel 1,20, Dirschau 1,72, Einlage 2,12, Schwenhorst 2,32, Marienburg 0,24 über, Wolfsdorf 0,06 unter und Anwachs 1,02 Meter über Null.

— **Militärisches.** Den Charakter als Major hat erhalten: Hauptmann der Landwehr a. D. Hartung, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marienburg). Befördert zum Oberleutnant die Leutnants d. R.: Herbert Kyser-Graudenz, Feldart. Regt. 71, Otto d. Train-Abt. Nr. 20 (Marienburg), jetzt im Inf. R. Nr. 148. Zum Leutnant d. R. befördert die Offiz. Aspiranten: Pawlitz (Graudenz), d. Pion. Bats. Nr. 10, Paquin (Halle a. S.), d. Teleg. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fest. Fernspr. Abt. Graudenz. Zu Bts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. befördert die Offiziersaspiranten: Kladden (V Berlin) b. leichtes Fest. Schminwerger 21 d. 17. Ref. Korp., Drolshagen (Allenstein) in d. 1. Ref. Komp. 2. Pion. Bats. Nr. 26.

— Das Eisenerz erste Klasse wurde verliehen: Stabsarzt Georg Rodenacker-Zoppot; Vizefeldwebel Sahnz; Vizefeldwebel Gollz; Wachtmeister Engel; Vizefeldwebel Hoffmann; Unteroffizier Thomke und Unteroffizier Lankl, sämtlich aus Bromberg. Das Eisenerz zweite Klasse erhielten: Leutnant der Reserve Stimmig, Westpr. Feldartillerie-Regt. Nr. 35 und Wachtmeister bei der Feldartillerie-Regt. Nr. 35 und Wachtmeister bei der Feldartillerie-Regt. Nr. 35 und Wachtmeister bei der Feldartillerie-Regt. Nr. 35 und Wachtmeister bei der Feldartillerie-Regt. Nr. 35.

— **Rosenberg Wtr., 8. Oktober.** In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, für das Militär-Kasernement den Wasserzins auf eine Pauschalsumme von 700 M. Jahreszins festzusetzen. Die Unterstützung für bedürftige Familien über Angehörige der zum Heeresdienst Eingezogenen wurde erhöht und zwar für die Ehefrau um 6 M., für jedes Kind um 1,50 M. und für andere Angehörige um 3 M. Wegen der schlechten Wegeverhältnisse soll in der Bahnhofstraße Bürgersteig bis zum Bahnhof gelegt werden.

— **Görlitz, 9. Oktober.** Ein Eisenbahnunfall, bei dem zwei Eisenbahnbeamte den Tod fanden, ereignete sich, nach einer Meldung der „Danz. N. Nachr.“, in der Nacht zum Donnerstag auf dem hiesigen Bahnhof. Der aus Richtung Königsberg kommende Viehzug 6152 fuhr auf einen in der Abfahrt begriffenen, mit Remonten und heimkehrenden Familiengliedern besetzten Güterzug, wobei die Maschinen und 14 Güterwagen aus dem Gleise geworfen und zum Teil zertrümmert oder stark beschädigt wurden. Bei dem Zusammenstoß wurden der Zugführer und ein Bremser getötet, drei weitere Personen verletzt und eine Anzahl Kinder getötet oder durch Quetschung tödlich verletzt. Der Materialschaden ist recht bedeutend. Zur Aufleistung der Wagen und Maschinen und Aufräumung der Gleise wurde der Rettungszug aus Marienburg nach der Unfallstelle beordert. Durch den Unfall war das eine Hauptgleis gesperrt, so daß der eingleisige Betrieb aufgenommen werden mußte, wodurch die Züge, namentlich in der Richtung nach Dirschau erhebliche Verspätungen bis zu sieben Stunden erlitten.

— **Posen, 9. Oktober.** (Tel.) Nach Polen berufen. Der Landtagsabgeordnete Bürgermeister Rüniger aus Posen ist als Oberbürgermeister nach Sosnowice berufen.

Verchiedenes.

— **Der Mörder Jaurès.** Die französische Anklagenkammer hat Villain, den Mörder Jaurès, unter der Anklage des vorsätzlichen und mit Vorbedacht ausgeführten Mordes vor das Schwurgericht verwiesen.

— **Ein Zusammenstoß in den Lüften.** Der „Temp“ meldet aus Pau: Der Fliegerleutnant Journier ist tödlich abgestürzt. Zwei Flugzeuge, in denen sich der Sohn des Automobilfabrikanten Peugeot und ein Fliegerpilot befanden, stießen in der Luft zusammen. Beide Flieger wurden getötet.

Neuestes.

Die Finanznöte unserer Feinde.

* **Kopenhagen, 9. Oktober.** Das russische Blatt „Birshewija Wjedomosti“ bringt eine Mitteilung Paris, daß die Finanzoperationen in England nicht ganz befriedigend ausgefallen sind. Zwar sei eine Anleihe zustande gekommen, aber nicht ganz nach den russischen Wünschen.

* **London, 9. Oktober.** Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ hat man am 7. Oktober an der Londoner Börse erfahren, daß eine neue 5prozente innere Anleihe in Frankreich bevorstehe. Der Emissionskurs betrage 96 Prozent; der Anleihebetrug sei nicht begrenzt.

— **Englische Pressstimmen zur Balkanlage.** * **London, 9. Oktober.** „Daily Mail“ schreibt: Die britische Gesandtschaft in Sofia und das auswärtige Amt seien durch Bulgarien ganz irreführt worden. Großbritannien dürfe in diesem Kampf um sein Bestehen nicht solche Dummheiten begehen.

* **London, 9. Oktober.** Zur Balkanlage schreibt die „Morning Post“: Griechenland könnte jetzt im östlichen Teil des Mittelmeeres das Uebergewicht erlangen, wenn es mit dem Vierverband gehe und verständlich den einzigen Faktor für sich ausbeute, den Faktor der Macht. Auch wir können die Lage nur dann retten, wenn wir nicht vor der Macht zurückschrecken. In der gleichen Frage weist die „Times“ darauf hin, daß es Deutschlands Wille sei, die Sicherheit des britischen Reiches in Asien, die Wege dorthin und Ägypten zu bedrohen. Deutschlands Träume seien wohl großzügig, hätten aber einen weiten Weg vor sich.

* **London, 9. Oktober.** „Manchester Guardian“ schreibt: Benizelos protestierte gegen die Verbindung in Saloniki, obwohl sein Protest nicht sehr ernst gemeint sein konnte. Das neue Kabinett wird vermutlich den Protest wiederholen mit dem Unterschied, daß er ernst gemeint ist. Die englisch-französische Armee auf Gallipoli wird, wenn die Deutschen nach der Türkei durchbrechen, in eine äußerst gefährliche Lage kommen; hinter dieser Armee habe man Ägypten und den Sueskanal zu verteidigen. Die Ästierten

Einnahme Belgrads durch die Verbündeten.

Großes Hauptquartier, 9. Oktober 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Vermelles schlug ein starker englischer Angriff unter großen Verlusten fehl.

Bei einem örtlichen deutschen Angriff wurden südwestlich des Dorfes Boos kleine Fortschritte erzielt.

In der Champagne griffen die Franzosen nach Stundenlanger Artillerievorbereitung die Stellung östlich des Ravarin-Gebüschs an, gelangten stellenweise bis in die Gräben wurden aber durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen und ließen bei erheblicher blutiger Einbuße einen Dörfer und 100 Mann als Gefangene in unseren Händen.

In Französisch-Lothringen verloren die Franzosen die viel untrittene Höhe südlich Veintrey. 1 Dörfer und 70 Mann und 1 Maschinengewehr und 4 Mörser wurden bei uns.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Vor Düna ist Garbunowka (südlich von Flug) und die feindliche Stellung beiderseits des Ortes in 4 Kilometer Breite erstarbt. 5 Offiziere, 1356 Mann sind gefangen genommen, 2 Maschinengewehre erbeutet. In einem Gefecht bei Resedy (südlich des Wisniew-See) wurden 139 Gefangene eingebracht.

Von einer Wiederholung größerer Angriffe nahm der Feind Abstand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Kurelißki, sowie bei Sabush und Salusjze sind russische Vorstöße leicht abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals von Dinsingen.

Südwestlich von Pinsk sind die Orte Komory und Bryhadniski im Sturm genommen. Bei Wolka-Berezianka und südwestlich von Ruchada-Wola sind Kavalleriegefechte im Gange. Nördlich und nordwestlich von Chartorysl ist der Feind hinter den Styrzurückgeworfen. Seine Angriffe nördlich der Bahn Nowel-Rowno scheiterten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Zwei Armeen, eine unter dem Generalfeldmarschall von Mackensen neugebildete Heeresgruppe, haben in ihrem Hauptteil die Save und die Donau überschritten. Nachdem die deutschen Truppen der Armee des A. und K. Generals der Infanterie von Koebeff sich der Zigeunereinsel und der Höhe südwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee auch den größten Teil der Stadt Belgrad in die Hand der Verbündeten zu bringen. Oesterreichische Truppen kürnten die Zitadelle und den Nordteil Belgrads, deutsche Truppen den neuen Kanal.

Die Truppen sind in weiterem Vordringen durch den Südteil der Stadt. Die Armee des Generals der Artillerie von Gallwitz erzwang den Donauübergang an vielen Stellen an der Straße abwärts Semendria und drängt den Feind überall nach Süden vor sich her.

Oberste Heeresleitung. (W. F. B.)

haben geglaubt, daß Griechenland die Salonik-Linie gegen Bulgarien verteidigen würde. Diese Berechnung ist fehlgeschlagen. Die Gefahr besteht, daß Griechenland ins Saloniki, unsere Basis, unter den Füßen wegzieht und uns zum Sturz bringt. Das Blatt hofft, daß eine Verständigung mit Griechenland noch möglich ist.

Die gescheiterten Bierverbands-Pläne.

* **London, 9. Oktober.** In einer Meldung des Petersburger Korrespondenten des „Daily Telegraph“ heißt es: Im Januar fand zwischen den Orientmächten ein Gebirgsausgleich über den Vorschlag Russlands an Bulgarien statt, nach welchem diesem das sog. unbefristete Gebiet Mazedoniens als Lohn für den Anschluß an den Bierverband garantiert und Serbien mit österreichischem Gebiet und einem breiten Zugang nach der Adria schablos gehalten werden sollte. Man kam aber wieder davon ab wegen der kühlen Aufnahme des Vorschlags in Reich und weil Bulgarien nach dem Eintritt Italiens in den Krieg bei seiner abwartenden Haltung bleiben wollte. Der Korrespondent macht ferner Mitteilung über weitere Zugeständnisse, die seitens der Alliierten Bulgarien in den Verhandlungen von Mai, Juni und September gemacht wurden unter der Bedingung, daß es mit seiner ganzen Heeresmacht am Kriege teilnehme. Die einzige Antwort Bulgariens auf diese Vorschläge war die Mobilmachung.

Abreise des bulgarischen Gesandten aus Paris.

* **Paris, 9. Oktober.** (Agence Havas.) Die französische Regierung hat heute dem bulgarischen Gesandten in Paris seine Pässe überreicht. Gruppen mobilisierter Bulgaren, größtenteils Studenten, verließen am Freitag abend Paris, um nach Bulgarien zurückzufahren. Die Pässe waren den Bulgaren bis gestern abend verweigert worden.

Gegen die Kriegstreiber in Rumänien.

* **Bukarest, 9. Oktober.** Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum Bierverband ist, so schreibt die „Independance Roumaine“, die Einleitung zu den gewaltigsten Kämpfen des Weltkrieges. Rumänien müsse bei der Wahrung seiner nationalen Interessen gerade jetzt völlige Neutralität bewahren. Im Gegensatz hierzu scheine die provisorische Union nicht die Gefahr zu kennen, die die Verwirklichung ihrer Ziele in sich birgt. Andererseits aber gestatten auch die Eigenschaften der Mehrzahl der Unionismittelglieder die Hoffnung, daß die neue Partei eine Zukunft haben werde.

Handelsteil.

Graudenz, 9. Oktober. (Amtl. Bericht der Graudenzener Markt-Kommission.)

Weizen, Roggen, Braugerste, Futtergerste, Hafer werden nach ministerieller Anordnung jetzt nur an Großhandelsplätzen notiert. — Weizen 1100 Mt., Futtererbsen — Mt. per 1000 Kilogr. — Kartoffeln 6,00 Mt., neu — Mt., Senf 11,00—12,00 Mt., Nichtroh 7—8,00 Mt., Rumstrob 6,00—7,00 Mt. per 100 Kilogr.

Getreide-Zufuhr per Bahn in Danzig.

Danzig, 9. Oktober. Inländisch 211 Tonnen; Gerste —, Hafer 8, Kleesaat 8, Weizen 195.

Königsberg, 9. Oktober. Zufuhr: Inländisch 9 Tonnen; Roggen 3, Gerste 1, Hafer 3, Weizen 1, Mais 1.

Berlin, 9. Oktober. Prod.- u. Fondsbörse. (Wolfs Bur.)

Berliner Börse. Für einen Sonnabend herrschte im Börseverkehr ein ziemlich angeregtes Geschäft. Für Stahlwerke, wie Becker, Lindeberg und Deking zeigte sich wiederum vielfach Interesse. Ferner Gebr. Vöhrer gehandelt. Von den großen Hüttenwerken wurden Wöhrer und Bochumer zu höheren Kursen gehandelt. Deutsche Anleihe war zu geringen Kursen gefragt. Von ausländischen Baluten österreichische etwas anziehend. Die Gessätze blieben unbeeinträchtigt.

Die Einlösung der fälligen Kupons und verlaufen Stücke der 4½-prozentigen Pfandbriefe des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Polen wird, wie wir von zuständigen Stellen erfahren, voraussichtlich in nächster Zeit bei den deutschen Zahlstellen: in Berlin bei dem Bankhause Mendelssohn u. Co., bei dem Bankhause S. Meißner und bei der Direktion der Diskontogesellschaft, in Breslau bei dem Bankhause E. Seymann, in Posen bei der Bank Zwiastu Spolek Jaroblowich erfolgen können. Die Zahlung geschieht in Mark zum jeweiligen Kurs der russischen Noten.

Getreidebericht. Das Geschäft am Produktenmarkt blieb sehr still. Umsätze in Mehl und Gerste lagen mangels Angebot nicht zusehender. Weizenmehl, Kartoffelmehl und Reis mangel waren gefragt und ca. 1 Mt. höher. Ausländische Weizenkleie war etwas billiger zu haben. Das Wetter ist trübe.

Chicago 8. 10.: Weizen, per Oktbr. 101 1/4. Matt.

New York 8. 10.: Weizen, per Oktbr. 109 1/4. Matt.

Buttergroßhandlung von Otto Reichelt, Berlin NO. Berlin, 9. Oktober. Butter.

Kreisfeststellungen der von der ständigen Deputation des Berliner Butter- u. Handels eingesehten Kommission. Butter per 50 Kilogramm.

Höchste und niedrigste Verkaufspreise im Berliner Butterhandel. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 254—257, IIa 254, IIIa 244—252 Mt., abf. 234—243 Mt. Sehr fest.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion durch Wolffs Bureau tel. übermittelt.) Berlin, 9. Oktober 1915.

Antrieb: Rinder 6864 Stück (darunter 1864 Bullen, 1128 Ochsen, 3072 Kühe). — Käber 1183 Stück. — Schafe 11648 Stück. — Schweine 8708 Stück.

	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Rinder:		
A. Ochsen:		
a) vollfl., ausgem. höchst. Schlachtw. (ungejocht)	69—75	119-30
b) Stallmast	—	—
c) Weidemast	—	—
d) vollfl., ausgem., im Alter von 4—7 Jahren	58—66	105-20
e) junge fleisch., nicht ausgem. u. ältere ausgem.	52—55	98-104
f) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
g) gering genährte	—	—
B. Bullen:		
a) vollfl., ausgewachsene höchst. Schlachtwerts	68—70	117-22
b) vollfleischige, jüngere	55—65	9-116
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	48—54	91-102
C. Färsen und Kühe:		
a) vollfl., ausgem. Färsen höchst. Schlachtwerts	66—70	114-21
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchst. Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	60—67	105-18
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	48—57	87-104
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	41—46	77—87
e) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
f) gering genährte Kühe und Färsen	35	75
g) gering genährte Jungvieh (Fresser)	40—46	80—92
Käber:		
a) Doppellender feinsten Mast	—	—
b) feinste Mastfälscher	100-02	167-70
c) mittlere Mast- und beste Saugfälscher	90—95	150-58
d) geringere Mast- und gute Saugfälscher	80—85	133-42
e) geringe Saugfälscher	60—70	109-27
Schafe:		
A. Stallmastschafe:		
a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel	68—70	136-40
b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	50—65	100-30
c) mäßig genährte Sammel u. Schafe (Merzschafe)	40—45	83-105
B. Weidemastschafe:		
a) Mastlämmer	67—70	—
b) geringere Lämmer und Schafe	44—65	—
Schweine:		
a) Fetteschweine über 3 Fünftel Lebendgewicht	—	—
b) vollfleisch. Schweine 240—300 Pf. Lebendgew.	—	—
c) vollfleisch. Schweine 200—240 Pf. Lebendgew.	145-50	—
d) vollfleisch. Schweine 160—200 Pf. Lebendgew.	135-45	—
e) vollfleisch. Schweine unter 160 Pf. Lebendgew.	115-35	—
f) Sauen	134-40	—

Der Käberhandel gestaltete sich lebhaft. — Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. — Der Schweinemarkt verlief glatt. — Von den Rindern standen 6463 Stück auf dem öffentlichen Markt.

Mitteilung des öffentlichen Wetterdienstes.

Dienststelle Bromberg.

Voransichtliche Witterung in den Regierungsbezirken Marienwerder und Bromberg für Sonntag, den 10. Oktober 1915: Volkig, meist trocken, Temperatur wenig geändert.

Wetter-Aussichten.

Nach Berichten der Deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 10. Oktober: Volkig, streichweise Regen, nachts kalt. — Montag, den 11. Viefach sonnig, nachts kalt. — Dienstag, den 12.: Veränderlich, teils better.

Sehr wehmütige, traurige Erinnerung
zum Sterbetage meines geliebten, unvergesslichen guten Mannes, teuren Vaters seiner Kinder, meines lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, und liebsten Neffen,
Besitzers
Gustav Fenske
Gefreiten im Inf.-Regt. Nr. 5.
Gestorben den 11. Oktober 1914 in Ostpr. bei Lyck.
Die tiefgebeugte Gattin
Minna Fenske geb. Zerull
Fritz
Gertrud
Hellmuth
Erwin } als Kinder.
Bukowitz, den 10. Oktober 1915.

Den Heldentod fürs Vaterland starb in mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Onkel, der
Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 141
Robert Schwarz
Inhaber des Eisernen Kreuzes
im 24. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetäubt an
Die trauernde Mutter **Wilhelmine Schwarz**
und Geschwister.
Bobrowitz b. Schmentau, d. 7. Oktober 1915.
Schlummre sanft hienieden, — Still von uns beweint,
— Bis der Himmelsfrieden — Uns mit Dir vereint.
Ruhe sanft in Feindesland!

J. O. O. F.
Ostheim Sonntag, d. 10. 10. 15, nachm. 5 Uhr:
A. L. Vortrag v. Br. Augustin Templer-L. über das Märchen der Freundschaft. [5023]

Sch habe meine Tätigkeit als
Rechtsanwalt in Lyck Ostpr.
wieder aufgenommen. Wegen Fortsetzung der Prozesse ersuche ich meine Auftraggeber um Nachsicht.
Rechtsanwalt **Maczkowski**. [5014]

Heiss beweint von Deinen Lieben,
Die gebeugt von Schmerz und Gram,
Bist jetzt schon ein ganzes Jahr von uns geschieden,
Das hat nur der Krieg getan.
Deine Lieben sind gereiset
Auf der Wehmut trüber Flut,
Wo in blutgetränkter Erde unser lieber, guter Papa ruht.
Ach, es ist ja kaum zu fassen,
Dass er nie mehr kehrt zurück.
Tränen muss ich lassen, weinen ohnmessen,
Schwere Gänge lauten, — über vieles klagen,
Kreuz und Trübsal tragen.
Gedenk ich an Deinen letzten Brief,
Den ich erhielt, wie Du schon schließt,
Da mehrt mein Kreuz und Weinen sich,
Vor Gram muss ich vergehn.
Nur kurz war unsre Freude,
Tief ist mein grosser Schmerz.
Schlummere sanft und ruhig weiter,
Mein treu geliebtes Gattenherz.
Ein harter Schlag hat mich getroffen,
Als mir die Trauerkunde kam,
Dass heut vor einem Jahr
Sich Deine treuen Augen schlossen.
Es war so reich Dein junges Leben,
An Liebe und an Glück,
Du ruhest nie, und schaffst immer,
Nie waren Deine Hände müd'
Hier hast Du gestritten
Und so viel gelitten.
So ruhest Du nun in weiter Ferne
Von Deinem schweren Kampfe aus
Uns ist nun nimmermehr beschieden
Ein freudig Wiederseh'n zu Haus.
Ich harre Dein, o Gott, und halt indessen still,
Ich fahr dann sicher hin mit Frieden,
Mein grosser Jammer bleibt hienieden. —
Ich hab Geduld und wart in aller Still'
Und lass Gott machen, wie er's will,
Er kann's nicht böse machen.
Auf Wiedersehn!

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. September infolge eines Bauchschusses unser innigster Sohn,
Bruder und Schwager, der
Unteroffizier im Feldartillerie-Reg. Nr. 72
Albert Wölke
Ritter des Eisernen Kreuzes
im 24. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Rudolf Wölke und Frau.
Niederzehren, den 9. Oktober 1915.
Ruhe sanft in Feindesland!

Der neue Milchenträhler
„Diadem“
in Leistung, Einfachheit und Dauerhaftigkeit unerreicht.
2jährige Garantie.
Kein Feuerungsauflage.
Sofort lieferbar.
70 Pfr. Leiftg. u. Std. 90.—M.
130 " " " " 110.— "
160 " " " " 150.— "
Tätige Vertreter überall gesucht.
Prospekte u. Bedingungen durch:
Witt & Svendsen,
G. m. b. H.,
Danzig.



Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb am 25. September 1915 im Kampfe in Frankreich durch Kopfschuss unser innigster Sohn und Bruder, heissgeliebter Gatte,
Schwager, Vetter und Neffe
Herbert Winter
Sergeant d. M.-G.-K. in einem Inf.-Regt.
im blühenden Alter von 28 Jahren 4 Monaten 19 Tagen.
Dieses zeigen schmerzerfüllt im Namen aller Hinterbliebenen an
Die tieftrauernden Eltern
Aron Winter u. Frau Johanna geb. Rehbein.
Bromberg, Sophienstr. 5, den 10. Oktober 1915.

Stoffe
für Herren, Damen u. Kinder **direkt an Private!**
Stets das Neueste in prachtvoller Auswahl, durch enorme Preisunterschiede grosse Ersparnisse!
Machen Sie einen Versuch, wir senden Muster sofort kostenlos und ohne Kaufzwang!
Tuchausstellung **Wimpfheimer & Cie.**
Augsburg 25



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 16. Septbr. infolge eines Schrapnellschusses unser innigster Sohn, unser herzenguter Bruder und Cousin, der Musketier
Oskar Zaabel
im blühenden Alter von 20 Jahren.
Die tiefbetäubten Eltern und Geschwister.
Pastwisko, den 8. Oktober 1915.
Allzu früh und fern der Heimat — Gruben sie Dir dort ein Grab, — Während ahnungslos wir hofften, dass ein Wiederseh'n es gab. — Da traf uns die Trauerkunde, dass Dein Leben schon entflohn. — Ach, wie schlug's dem Herzen Wunden — Uns Dein Tod, geliebter Sohn. — Ruhe sanft, Du gutes Herz, — Bitter ist der Trennungsschmerz, — Aber wonnereich und schön — Ist danach das Wiederseh'n.
Ruhe sanft in Feindesland!

Heute vormittag 11 1/2 Uhr entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester
Kunigunde Konkolewski
im Alter von 18 Jahren 7 Monaten.
Die tiefbetäubten Eltern und Geschwister.
Graudenz, den 8. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Montag, den 11. d. Mts., nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes aus statt.

Stroh aller Sorten sowie Häfel lieferbar, offeriere ich stets zu billigsten Tagespreisen. [8317]
Adolf Priwin, Posen
Bittoriastr. 25, Stroh-Großhandel
Schließfach 326. Fernspr.-Anschl. 2473.

Den Heldentod fürs Vaterland fand am 16. September in Russland mein innigstgeliebter, ältester Sohn, unser guter Bruder und Onkel, der Wehrmann
Martin Gabriel
im Alter von fast 33 Jahren.
Die schwergeprüfte Mutter u. Geschwister
Maria Gabriel als Mutter
Johann Gabriel, z. Zt. Insterburg
Friedrich Gabriel, z. Zt. im Felde
Florentine Gabriel
Elisabeth Gabriel
Maria Brandt geb. Gabriel.
Gr. Kabilunken, den 9. Oktober 1915.
Allzufrüh und fern der Heimat — Gruben sie Dir dort ein Grab, — Während ahnungslos wir hofften, dass ein Wiederseh'n es gab. — Da traf uns die Trauerkunde, dass Dein Leben schon entflohn. — Ach, wie schlug dem Herzen Wunden — Uns Dein Tod, geliebter Sohn. — Ruhe sanft, Du gutes Herz, — Bitter ist der Trennungsschmerz, — Aber wonnereich und schön — Ist danach das Wiederseh'n.
Ruhe sanft in Feindesland!

In der Nacht von Donnerstag zu Freitag ereilte meinen Sohn [12881]
Kerst Zipper
ein plötzlicher Tod.
Dieses zeigen tiefbetäubt an
Der Vater und Geschwister.
Graudenz, 9. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Montag, den 11. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem evangel. Friedhof statt.

Wer übernimmt
Leichttransport?
von **Krasnojelsk** (Rußland) nach **Freis Stadburg** (Bosnien)? Off. u. Nr. 5182 an den Geselligen.
Im Auftrage des Kaufmanns **Theodor Hecht** aus Chemnitz als Generalbevollmächtigter der Erben des zu **St. Chtlan** verstorbenen Kaufmanns **Emil Hecht** erlaube ich alle Gläubiger und Schuldner des Nachlasses, sich im Interesse einer ichlenigen Nachlassverteilung unter Angabe ihrer Forderungen bezw. Verbindlichkeiten innerhalb zwei Wochen bei mir zu melden. [5245]
St. Chtlan, d. 8. Oktober 1915.
Lewin, Rechtsanwalt.

Für die mit als Anlaß meines 25jährigen Eiserjubiläum erwählten G. zu gen. Geschenke und Glückwünsche sage ich der **Handwerkstammer** sowie allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege meinen
herzlichen Dank.
Graudenz, im Oktober 1915.
Julius Neumann.

Zur Abmontierung einer Fabrikanlage wird eine geeignete Persönlichkeit als
Leitor
dies. Arb. gesucht. Angeb. u. 617 a. b. Ann.-Expd. **Walke, Thorn.**
Schwester
für Privatstint in **Graudenz** gesucht. Offerten unter Nr. 5184 an den Geselligen.

Speisezwiebeln
a Zentner 15.00 Mk. mit Sach gibt ab [393]
A. Nosseck, Ratel.

Holz-
kohlen
Buckenerforten - Holzkohlen für Gießereien, Kleinereien, Maschinenfabriken, Brauereien, Zuckerrösten sowie zum Blättern u. Bläsen unübertroffen, empfiehlt **S. I. Michalsch, Graudenz,** 5757] Antzstr. 18. Tel. 143

Obstbäume
in allen empfehlenswerten Sorten
Bushobst
Beerenobst
Waldobst
Ziersträucher
Coniferen, Rosen
in bekanntester Ware. Hauptverzeichnis umsonst u. portofrei.
Thomas French,
Graudenz,
Bannschulen 60 Morgen.

Gänsefedern
u. auch Daunen sucht zu kaufen
Lipinski, Thorn III, 5265] Schulstr. 16.

Vereine
Vereins-Verein Garnsee.
General - Versammlung
Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 3 Uhr
im Vereinslokal. 063
Tagesordnung:
1. Bericht über das erste Geschäftsjahr.
2. Wahl von drei Mitgliedern zum Aufsichtsrat.
3. Wahl einer Einrichtungs-Kommission für den Aufsichtsrat.
4. Ausschluß von Mitgliedern.
5. Geschäftliche Mitteilungen.
Der Aufsichtsrat.
Heute 16 Seiten.

Die besten
Cigaretten
Tabake
in allen Preislagen
Eugen Sommerfeld
vorm. bitt. **Alberty Graudenz.**
Cigarettenfabrik, Tabak-Fabrik

Pianos :: Pianoforte-Fabrik :: Pianoforte-Fabrik :: Pianoforte-Fabrik
von den ersten musikalischen Autoritäten als erstklassig warm empfohlen.
Illustrierte Preisliste kostenlos. Ueberspielte und gebrauchte Pianinos stets preiswert auf Lager.
G. Wolkenhauer — Stettin I Pianoforte-Fabrik — Hoflieferant.
gegr. 1853. geogr. 18

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weigl.

16. Forts.]

[Nachdr. verb.]

Doktor Wurmser dachte nach. Der unbekannte Besucher des Turmes mußte irgend etwas gesucht haben...

Darauf kann ich in diesem Augenblick noch keine Antwort geben, Herr Baron. Machen Sie keine Geschichten und legen Sie los!

XL

Der Kottingsbrunner Rennplatz entfaltete am Sonntag nachmittag ein großstädtisches Leben. Die angezogenen Offizierszinnen machten diesen einen Tag zu einem kleinen Fest der Armee.

wollte, nach Kottingsbrunn gefahren war. Die Bluthunde auf der Fahrt, so waren Doktor Wurmser und seine beiden Agenten in der letzten Woche hinter dem jungen Baron hergewesen...

(Fortsetzung folgt.)

Arthur Nikisch.

(Zu seinem 60. Geburtstag. 12. Oktober.)

Von Heinrich Chevalley.

Das Wort, daß während des Krieges die Musen schweigen, hat in unserem Lande der Barbaren seine Geltungstraft verloren. Bereits der Verlauf des ersten Kriegswinters zeigte, daß auch in ernster, schwerer und großer Zeit in Deutschland an Höfen wie an niederer Statt die Kunst heimatsberechtigt blieb...

nung eines Talentes gedrängt wurden, das imposant schon bei dem dreijährigen Knaben zum Ausbruch kam. Man bedenke: Schon mit drei Jahren gibt der kleine Nikisch unzweideutig sein Interesse an Musik, die im Elternhause mit Liebe gepflegt wird, zu erkennen...

Ein Jahr später erhielt der damalige erste Kapellmeister Neumanns, der treffliche Sacher, einen Ruf nach Berlin — da machte Neumann den 24jährigen Nikisch zum ersten Kapellmeister der Leipziger Oper. Es folgte ein neuer zehnjähriger Abschnitt im Leben Nikischs. 10 Jahre, die zu den ruhmreichsten der Leipziger Bühne gehören...

Die Lage in Persien.

„Near East“ vom 10. 9. schreibt: Trotz allen Einflusses, den England und Russland in Persien gewonnen haben, bleibt die traurige Tatsache bestehen, daß Deutschland und die Türkei die verbündeten Mächte fast vollständig lahmgelegt haben. Es ist dazu gekommen, daß Kurden und Türken in Nordwestpersien einfallen und sich mit großem Erfolg als die Befreier aufspielen konnten, daß persische Stämme gegen die Gendarmerie kämpfen und sogar (Nuschr) den Hauptbasen am Persischen Golf bedrohen konnten. Die englische und russische Diplomatie haben vollkommen versagt. Sie hat sich in den letzten Jahren Regierung und Volk gänzlich entfremdet.

Dazu sind allerdings andere Schwierigkeiten gekommen, die von Deutschland gebührend ausgenutzt wurden. Zu Beginn des Weltkrieges kam aller Handel in Persien fast völlig zum Stillstand. Zuerst bedrohten deutsche Kreuzer die Schifffahrt, dann hinderten unruhige Araberstämme in Südpersien den Handel. Die Einfuhr wichtiger Waren aus Russland hörte plötzlich auf und trieb die Preise in die Höhe. Schon vor dem Kriege hatte die persische Regierung niemals genügende Geldvorschüsse von England und Russland erhalten, und nun sollte sie plötzlich einer großen Geldkrise Herr werden mit einem vollständig geleerten Staatskassenschatz. Diese Gelegenheit wurde von den Deutschen benutzt, und es ist namentlich der vollständige finanzielle Bankrott der Regierung gewesen, der sie dazu zwang, die deutsche Hilfe anzunehmen. So groß war die finanziellen Nöte geworden, daß der schwedische Kommandeur der persischen Gendarmerie damit drohen konnte, seine Truppe aufzulösen, wenn sie noch länger ohne Gehalt bliebe.

Leider haben sich im Verlauf des Krieges die Dinge nicht zum Vorteil geändert. Der Glaube an Russlands Unbesiegbarkheit ist durch die Ereignisse in Azerbaidjan und namentlich in Europa zerstört, und auch auf die religiösen Gefühle der Perser haben die Deutschen mit einigem Erfolg gewirkt. Es ist unbedingt nötig, die englisch-russische Diplomatie in Persien einer gründlichen Veränderung zu unterziehen, um das Vertrauen des Landes wiederzugewinnen.

Aus der Provinz.

Graudenz, 9. Oktober.

— Einkommens- und Steuerverhältnisse in Westpreußen. Nach amtlicher Feststellung betrug das Staatseinkommen der Provinz Westpreußen für 1914 insgesamt 11 336 983 Mark. Es entfallen hiervon 5 931 663 Mark auf den Regierungsbezirk Danzig und 5 205 319 Mark auf den Regierungsbezirk Marienwerder. Bei den direkten Steuern wies die Grundsteuer 1 777 292 Mk., die Gebäudesteuer 2 439 067 Mk., die Einkommensteuer 5 556 162 Mk. und die Gewerbe- und Betriebssteuer 907 283 Mk. auf. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse wurde der Prozentsatz der für 1914 zu erhebenden Provinzialabgaben auf 24 1/2 festgelegt. Es kamen demnach für die Provinz Westpreußen 2 728 561 Mk. zur Erhebung, davon 1 453 257 Mk. im Regierungsbezirk Danzig und 1 275 303 Mk. im Regierungsbezirk Marienwerder. Die Beihilfen der Provinz für 1914 zum Gemeindefortbau betragen 140 000 Mk., zur Durchführung der Kreisordnung 170 761 Mk. und auf Grund des Dotationsgesetzes 360 000 Mk. An sonstigen Beihilfen wurden bewilligt für Landesmeliorationen 252 660 Mk., für Kleinbauunternehmungen 125 096 Mk., für das Landarmen- und Korrigierwesen 1 616 520 Mk., Gebäulichkeitsbeiträge 115 149 Mk., Unterbringung Minderjähriger 469 790 Mk., für Kunst und Wissenschaft 50 000 Mk., für die Baugesamtschule Deutsch-Krone 3000 Mk., Handwerkskammer Danzig 3000 Mk., Maschinenbauerschule Graudenz 10 000 Mk. und für die Gewerbe- und Haushaltungsschule Danzig-Vangfurh 3000 Mk. Die Ausgaben für gemeinnützige Zwecke wurden fortgesetzt erhöht.

— Schwurgericht in Graudenz. Für die am 2. November d. Js. unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Springer beginnende dritte Schwurgerichtsperiode sind die nachstehenden Herren als Geschworene ausgelost worden: Zimmermeister Heinrich Wotoch-Neuenburg, Oberlehrer Dr. August Greiflich-Neuenburg, Landrentmeister Paul Groß-Marienwerder, Grundbesitzer Wilhelm Köchle-Groß Weide, Kommerzienrat August Benzki-Graudenz, Grundbesitzer Fritz Warfentin-Sehsejelen, Regierungsrat Erich Polz-Marienwerder, Mühlenbesitzer Karl Kuchensbeker-Adl. Kehlwalde, Kaufmann Oskar Kauffmann-Graudenz, Besitzer Max Herr-

mann-Gruppe, General-Landschaftsinspektor Paul Hoffmann-Marienwerder, Gutsbesitzer Karl Gamm-Marienwerder, Gutsbesitzer Reinhold Strehle-Rauben, Postgutsbesitzer Andreas Schliephake-Lomin, Speditur Rubolf Schimmelknecht-Graudenz, Buchdruckerbesitzer Karl Büchner-Schweh, Besitzer Heinrich Franz II. Groß Lubin, Besitzer Hermann Jude-Treul, Gutsbesitzer Adolf Elmering-Groß Rosainen, Grundbesitzer Christian Tuchenhagen-Kesselsdorf, Domänenpächter Robert Münchmeyer-Adl. Liebenau, Zimmermeister Bruno Fischer-Graudenz, Schulrat Albert v. Homeyer-Mewe, Besitzer Hermann Horn-Grützno, Kontrolleur Hermann Schaldach-Schweh, Hofbesitzer Wilhelm Cornelius-Groß Westphalen, Kaufmann Gustav Hinz-Schweh, Buchhändler Richard Gründer-Marienwerder, Bäckermeister Richard Hennig-Schweh, Amtsrat Konrad Feldt-Schmentau. — Begründete Befreiungsgehalte sind umgehend an den Vorstehenden einzureichen.

— Verwaltung russischer Bahnen. Am 1. Oktober d. J. ist die einheitliche Leitung von Bau, Betrieb, Verkehr und Verwaltung der deutscherrseits besetzten Bahnstrecken von der Reichsgrenze bei Jlowo bis Praga usw. von der königlichen Eisenbahndirektion in Danzig auf die Militärreisbahndirektion 4 in Warschau übergegangen. Die Reichsgrenze zwischen Jlowo und Mlawo bildet die Grenze zwischen den Bezirken der genannten Eisenbahndirektionen.

— Personalien von der Regierung. Der Regierungsrat Dr. Reichelt in Magdeburg ist der Regierung in Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen.

— Personalien bei der Eisenbahn. Versetzt sind Bahnmeister erster Klasse Gutzmann von Danzig nach Guben, Oberbahnassistent Larrach von Stolberg-Mühle nach Neufahrwasser, Eisenbahnassistent Klubich von Elbing nach Jlowo zur Verwaltung der Stationskasse, Unterassistent Domrowsky von Schmentau nach Szape, Rademeister Schwirsky von Di. Eylau nach Jlowo.

— Personalien der Reichs-Postverwaltung. Staatsmäßig angestellt sind: Der Postassistent Jordan in Danzig und der Telegraphenassistent Willad in Br. Stargard. Verliehen ist der Charakter als „Postsekretär“ den Ober-Postassistenten Kobaym Albrecht und Franz Pohl in Danzig; der Charakter als „Telegraphensekretär“ dem Ober-Telegraphenassistenten Höfert in Danzig; der Titel „Ober-Postassistent“ dem Postassistenten Borlenhagen in Neuteich (Westpr.); der Titel „Ober-Telegraphenassistent“ dem Telegraphenassistenten Jeske in Danzig. Staatsmäßig angestellt ist der Postsekretär Beymann aus Straßund in Graudenz.

— Danzig, 9. Oktober. Der Arbeitsmarkt in Danzig. Durch Einrichtung eines Vermittlungsamtes für Geerestlieferungen ist der Danziger Bevölkerung im großen Umfang lohnende Arbeit verschafft worden. Seit seiner Errichtung im Januar d. Js. bis zum 1. September hat das Amt bei insgesamt 12 095 Einzelaufträgen für 2 700 000 Mark Aufträge vermittelt, davon auch einen kleinen Teil außerhalb Danzigs in der Provinz. Der Arbeitsmarkt in Danzig hat sich bei steigenden Löhnen günstig entwickelt. Als weitere Maßnahmen der Stadt sind die Teuerungszulagen zu erwähnen, die den städtischen Arbeitern und Angestellten bald nach Kriegsbeginn beigestellt worden sind. Beachtenswert ist, daß durch die ausgedehnten Naturunterstützungen der Kriegerfamilien durch die „Kriegshilfe“ diese Familien in gewissem Umfang von der Teuerung entlastet werden. Da von jetzt ab die Stadt monatlich rund 80 000 Mark der Kriegshilfe zum Ankauf von Lebensmitteln und 50 000 Mark den Kriegerfrauen unmittelbar aus den von den Stadtverordneten bewilligten Kriegsvorbereitungsgeldern zuzusetzen, so leistet hier die Stadt einen durchgänglichen Zuschlag zu den zunächst gleichfalls von ihr bezahlten gesetzlichen Mindestunterstützungen von 65 Prozent. An gesetzlichen Mindestunterstützungen zahlt die Stadt monatlich über 200 000 Mark aus.

Danzig, 9. Oktober. Burgfrieden bei der Landtagswahl. Durch den Tod des fortschrittlichen Landtagsabgeordneten Müntzberg notwendig gewordene Ersatzwahl zum Landtage wird sich, wie nunmehr feststeht, unter völliger Wahrung des Burgfriedens vollziehen. Während die konservativen Kandidaten schon vor Aufstellung des fortschrittlichen Kandidaten erklärt hatten, sich an der Wahl nicht beteiligen zu wollen, haben nunmehr auch die Sozialdemokraten die Erklärung veröffentlicht, daß ihre Wahlmänner der Wahl fernbleiben werden. Die Wahlmännererklärungen finden am 15. Oktober, die Wahl des Abgeordneten am 22. Oktober statt. Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei ist benanntlich der politische Redakteur der „Danziger Zeitung“, Dr. Balduin Herrmann.

Neumark, 9. Oktober. In der Stadtverordnetenwahl wurden Apothekenbesitzer Kychler wieder- und Bahnmeister Herrmann neugewählt. — Der erste Herbstviehmarkt, der am Mittwoch hier abgehalten wurde, war mit Rindvieh nicht so reichlich besetzt, wie die Sommermärkte. Nachfrage bestand besonders für Jungvieh, das hoch im Preise stand. Für Milchkuhe war dagegen weniger Kaufsust vorhanden, so daß davon ein Teil unverkauft blieb. Fettvieh, das nur spärlich vorhanden war, erzielte zu höchsten Preisen glatten Absatz. Für den Stadtfeld wurden 97,85 M. Standgelder vereinbart, gegen 115,04 M. beim Septembermarkt.

Marienwerder, 9. Oktober. Amtseinführung. Am 2. d. Mts. wurde der neue Rektor der hiesigen Mittelschule Schreiber in sein Amt eingeführt.

Mewe, 9. Oktober. Die ersten gefangenen Offiziere. Am 4. d. Mts. kam ein Transport von 100 gefangenen russischen Offizieren, darunter 6 Generalen, in unsere Stadt. Sie wurden im Schloß untergebracht.

Marienburg, 9. Oktober. Neue Bestimmungen für Gastwirtschaften und Schanklokale sind für den Bereich der Festung Marienburg erlassen worden. Danach bleiben sämtliche Spiritus- und Branntweinschankstätten gänzlich geschlossen. Polizeistunde für alle Gastwirtschaften und Schanklokale ist 12 Uhr nachts. Weibliche Bedienung ist in allen Gastwirtschaften und Schanklokalen verboten, ebenso der Verkauf von Branntwein und aller Sorten Bär. Geog darf verabreicht werden, aber nur fertig gemischt.

Königsberg, 9. Oktober. Die Weibe des Eisernen Wehrmanns auf dem Paradeplatz ist auf den 21. Oktober festgesetzt worden. Das Programm sieht die Mitwirkung sämtlicher Kapellen und des etwa 500 Mann starken Sängerkorps der Garnison vor. Unter Leitung des Königl. Musikdirektors Kranz werden die Kapellen die „Siegeshymne“ des Prinzen Albrecht von Preußen vortragen. Nach zwei Chorgesängen folgt die Ansprache des stellv. Kommandierenden Generals, Grafen zu Eulenburg.

Königsberg, 9. Oktober. Nichtrauchertag. Dem Beispiel anderer Städte folgend soll auch hier durch den Vaterländischen Frauenverein und den Nationalen Frauenverein ein Nichtrauchertag veranstaltet werden, für den der 12. Oktober in Aussicht genommen ist. An diesem Tage soll jeder Raucher, der sich des Rauchens enthält, den ersparten Betrag für Zigarren und Zigaretten an der Sammelstelle abgeben. Wie verlautet, besteht die Absicht, einen solchen Nichtrauchertag in jedem Monat festzusetzen.

Neidenburg, 9. Oktober. Die Sammlung von Vieh für den Kreis Neidenburg, die bekanntlich die Landwirts-

schaftskammer für die Provinz Westpreußen vor einiger Zeit eingeleitet hat, ist bisher schon von gutem Erfolge getönt gewesen. Nach den bisher von der Kammer veröffentlichten Gabelziffern sind an Bargeß 8517,95 Mark eingekommen, ferner wurden abgeliefert 68 Hähne, 1523 Hennen, 32 Kühen, 6 Erpel, 122 Gänse, 11 Puten, 6 Läufer-schweine, 101 Ferkel, 3 Ziegenböde, 25 Ziegen und 5 Kaninchen.

— Tüft, 9. Oktober. Von einem Auto überfahren. Am Dienstag nachmittag versuchte ein alter Mann zwischen zwei Autos, von denen das zweite im Schlepptau fuhr, in der Stolbederstraße von einer Seite der Straße zur anderen zu gehen. Er wurde von dem zweiten Auto überfahren und war auf der Stelle tot. Die Autoführung trifft nicht die geringste Schuld, da der Verunglückte offenbar nicht beachtet hatte, daß das zweite Fahrzeug von dem ersten geschleppt wurde.

Aus dem Samlande, 9. Oktober. Der Aberglaube wurzelt, wie folgende Begebenheit zeigt, in manchen Klassen immer noch so fest und tief, daß es trotz aller Aufklärung und Belehrung nicht gelingen will, ihn zu beseitigen. Eine Dame aus R. besuchte, wie die „Agzb. Hartg. Btg.“ berichtet, bei dem schönen Herbstmetter der letzten Tage allabendlich in hellem Mantel den schönen Kirchhof der Nachbarschaft. Als eine an dem Kirchhof vorbeigehende Frau eines schönen Abends das helle Kleid der Dame erblickte, überkam sie Zittern und Entsetzen, und flugs lehnte sie um nach dem Dorfe, wo sie mit dem Rufe: „Ein Gespenst, ein Gespenst es op dem Kirchhof!“ mehrere Männer zusammenriefte, die sich, mit Stöcken und Forken bewaffnet, ansammelten, das den Kirchhof unsicher machende Gespenst zu vertreiben. Zu ihrem größten Schrecken sah die Dame plötzlich ihr silbes Wäpchen von einer Anzahl bewaffneter Männer umringt, bis sich die Sache schließlich zum höchsten Ergötzen der Dame auflöste.

— Hohenfalkau, 9. Oktober. Der landwirtschaftliche Verein Kujawien hielt seine Monatsversammlung ab, in der Herr Krause vom Kaiser-Wilhelm-Institut in Bronberg einen Vortrag hielt über die Bekämpfung der hauptsächlichsten Krankheiten und Schädlinge der Kulturpflanzen im Kriege. Zur Bekämpfung der Brandkrankheiten beim Getreide empfahl er statt Kupfervitriol die Verwendung von Formalinbeize; von dem oft angepriesenen Korbin sollte man absehen. Um der Frittliege zu begegnen, sei die Sommerung vor der Flugzeit, die Winterung nach derselben zu bestellen. Zum Schutz gegen die Krähen habe man in letzter Zeit Teerpräparate verwendet. Gegen die Mäuseplage gilt immer noch als bestes Mittel das Räucherverfahren. Gegen Ratten hat sich in vielen Fällen das Natin bewährt. Um die Kartoffeln beim Einwintern vor Fäulnis zu bewahren, hat sich das Einstreuen von Kalk in die Gruben bewährt. Aus der Berichterstattung der Gerste-Kommission war zu entnehmen, daß durch Vermittlung des Deutschen Landwirtschaftsrats eine Erhöhung des Gerstenpreises von 40 auf 50 Mk. erzielt wurde.

— Schlichtingsheim, 9. Oktober. Selbstmord verübte der etwa 30 Jahre alte Schrankenwärter Wende in Nettkau, indem er sich von einem Eisenbahnzuge überfahren ließ. Er war sofort tot. Ehehliche Zwistigkeiten sollen den Beweggrund zu der Tat bilden, wie aus einem hinterlassenen Zettel hervorgeht.

— Kummelsburg, 9. Oktober. Urnenfund. In der Nähe des Dorfes Flötenstein wurde kürzlich ein Steinsteingrab mit drei Urnen aufgedeckt. Leider gelang es nicht, die mit Asche, Knochenresten und Schmutz angefüllten Urnen unberührt zu bergen. In dieser Gegend sind schon öfter solche Gräber aufgedeckt worden.

— Kosten, 9. Oktober. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Reichsbankvorsteher Otto Schulz zum Ratsherrn bis zum 31. Januar 1921 einstimmig wiedergewählt, und der Banddirektor Stanislaus Wiggatz auf die gleiche Zeit zum Ratsherrn neugewählt. In die Sparfassen-Deputation wählte die Versammlung den Müllermeister Otto Wandelt, den Drogeristen Nikolaus Wüthig und den Kaufmann Gawowski jun. Zu Kassenrevisoren wurden die Stadtverordneten Swoboda von Raifertreu und Wionst gewählt. Zur Verpachtung einer größeren Ackerparzelle hinter der Gasanstalt an den Kaufmann Paul Rontny wurde der Zuschlag erteilt.

Kriegs-Gedenktafel.

(10. Oktober 1914.)

Bestlich von Lille ist von unserer Kavallerie eine französische Kavalleriedivision völlig, bei Hazebrouck eine andere französische Kavalleriedivision unter schweren Verlusten geschlagen worden.

(11. Oktober 1914.)

Die Festung Przemyśl, die seit Mitte September von den Russen eingeschlossen war, wird von den Österreichern entsetzt. Rückzug der Russen.

Verschiedenes.

— Keir Hardie und der Schutzmann. Der jüngst verstorben Führer der englischen Arbeiterpartei, Keir Hardie, der noch in seinen letzten öffentlichen Reden die englische Kriegspolitik angriff, zeichnete sich durch die fast übertriebene Einfachheit seiner äußeren Erscheinung aus. Vom Schleppjungen in einem Kohlenbergwerk zum Leiter der Arbeiterorganisationen und schließlich zum Parlamentsmitglied emporgestiegen, betonte Keir Hardie in Haltung und Kleidung stets den Mann aus dem Volke. Sein erstes Erscheinen im Parlament — mit Arbeitsrod, Mütze und roter Halsbinde — erregte seinerzeit kein geringes Aufsehen unter den vornehmen Lords. Keir Hardies Handwerkerkleidung setzte ihn oft in Mißverständnissen und Verwechslungen aus. Einmal, so erzählt die „Daily Mail“, wollte Keir Hardie sich durch eine wenig gebrauchte Seitenpforte in das Parlamentsgebäude zu einer Sitzung begeben. Aber plötzlich trat ein Schutzmann vor ihn und sagte streng: „Der Eingang für Arbeiter ist auf der anderen Seite.“ Sie haben wohl bei der Dachausbesserung zu tun?“ „Nein“, erwiderte das verkannte Parlamentsmitglied, „ich arbeite im großen Saal im Parterre...“

Nervenschmerzen, Rheuma, Gicht.

Logal-Tabletten waren meine einzige Rettung. Frau B. in Braunschweig schreibt: „Ich werde sehr von Gicht geplagt und muß leiden, daß mein Befinden nach dem Gebrauch von Logal-Tabletten ein ganz vorzügliches wurde. Kann mich herzlichem Dank und Freude sagen, daß Logal-Tabletten meine einzige Rettung sind. Ich kann und werde Logal-Tabletten allen Menschen auf das wärmste empfehlen.“ Ähnlich berichten viele Hunderte, welche Logal nicht nur bei Gicht, sondern auch bei Rheumatismus, Sciatas, Herzmuskel, bei Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sowie bei allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen und Neuralgie gebrachten. Ärztlich glänzend begutachtet. Alle Apotheken führen Logal-Tabletten.

Amtliche Anzeigen

Für den in der Kreisstadt Br. Eylau eingerichteten Kreis-

leitender Beamter
haupt- oder nebenamtlich gesucht. Gehalt bei hauptamtlicher

Bischofswerder Westpr.

Vieh- und Pferdemarkt.
Der Magistrat.

Die Fischerei des 7-800 Mrg. gr. Malsch-See
wird am Sonnabend, den 16. Oktober d. J., vormittags

Regierungsbezirk Köslin
Stadtort Polnow.

A. Schutzbezirk Oberwald.
Nos 1: Buchen-Längsholz etwa 50 km III.-IV. Kl. 25 cm

B. Schutzbezirk Unterwald.
Nos 1: Buchen-Längsholz etwa 350 km III.-IV. Kl. 14 cm

Bekanntmachung.
Königl. Oberförsterei Köslin, Post Forsthaus, Reg.-Bez.

30 gut erhaltene Petroleum-Straßenlaternen
Combl., Holzposten, Laternen, Lampen sind, da elektrische

Zu kaufen gesucht
Molkerei-Butter und Eier

Arbeitsmarkt
Stellen-Gesuche

Pandwirt
m. ganz vorz. Zeug. u. ersten Empfehlungen, sucht leibst. Dauer-

Ober-Inspektor
berh., 3 Kinder, 38 J., evgl., 14 J. als Beamter tätig, sucht, ge-

Verkäufer
für unser Delikatessenge-

Für Filiale in Ostdeutschland
gelegen, suche per bald branchekundigen, kautionsfähigen

Verkäufer
der zugleich moderne Schaufensterdekorationen herzustellen ver-

Gebr. Zlotnizki, Braudenz,
Herren- und Damenbekleidung.

Verkäufer.
Gustav Liebert, Braudenz, Marienwerderstr. 24.

Verkäufer
bei freier Station. Vemerungss-

Handlungsbhilfen.
Weld. mit Gehaltsanfr. erbittet

Beamtin
zum 1. 4. 1916, verheirat. bevor-

Gehilfen
für mein Kolonialw., Hotel und

Gewerbe, Industrie
Suche sofort selbständigen

Freigegeh. u. Lehrling
der schon gelernt hat, sucht

Heizer
militärfrei, der II. Rev. ausführt,

Malergehilfen und Anstreicher
für Brückenanstrich.

Installateur
für Wasser- und Kanalisations-

Jung. Müllergesellen
sucht von sofort bei 40-45 Mk.

Glasergehilfen
für dauernd gesucht.

Müller.
Gehaltsangabe u. Zeugnisse an

2 tücht. Schneidergesellen
auf Militär- und Zivil, sowie

Lehrling
für die Abteilungen Konfektion

Konditorlehrling
bei 3 jährl. Lehrzeit sofort gesucht.

3 Müllerlehrlinge
ver sofort gesucht. Gehalt nach

Gärtnerlehrling
eintreten.

Lehrling
welcher die Bäckerei und Kon-

Kassiererin
mit der Buchführung vollständig

Suche Stelle als Stütze
in kleinem Haushalt. Gute Zeu-

Melt. Wirtin
evg. m. guten Zeugn. f. v. sof.

Beamtin
zum 1. 4. 1916, verheirat. bevor-

Gärtner
per sofort gesucht. Off. mit

Behr. Antischer Behr. Stellmacher
gesucht in Kl. Ellerath bei

verheir. Heizer
für Wolf-Motomobile kann sofort

1 Kuh- und 1 Schweinefütterer
finden Stellung auf Deputat u.

Gärtnergehilfe
findet angen., dauernde Stellg.

Schweizerlehrling
per sofort gesucht. Lohn 270 Mk.

Lehrlinge
gegen Taschengeld für bald oder

Stellmacher-Lehrling
gegen Taschengeld für bald oder

Lehrling
für die Abteilungen Konfektion

Gebildetes Fräulein
30 J., heiteres Wesen, sym. Er-

Tücht. Verkäuferin
für die Abteilungen Kleiderstoffe,

ein Kinderfräulein
oder alleinstehende Frau

1. Verkäuferin
bei hohem Salär gesucht, ebenso

Verkäuferin
möglichst polnisch sprechend.

Verkäuferin
aus der Manufaktur- und

Suche zum 1. Nov. jüngere

Suche ein Lehrfräulein
nicht über 18 Jahre, aus anständiger

Suche zum 1. November ein

Mädchen
für Hausarbeit und Federlieb

Stütze
die alle häuslichen Arbeiten be-

Badefrau
und Wäsche sofort gesucht. Off.

junges Mädchen
a. g. Fam. zu 2 Kind., 6 u. 11.

Kinderfrau.
Frau Kaufmann Alma Fröh,

Wirtin
für Landhaushalt mit Deutebe-

Dienstmädchen
für meine Wohnung, 190 Morg.

als Stütze.
Bevorzugt solche, die die Haus-

1 Stubenmädchen und 1 Küchenmädchen.
Offerten mit Gehaltsangabe an

Suche zum 10. 11. 15

Suche zum 10. 11. 15

Suche zum 10. 11. 15

M. Conitzer & Söhne

Marienwerder Westpr.

Nur vom 11. bis 18. Oktober

Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Trotz der bedeutenden Preissteigerung und Knappheit sind wir in der Lage, untenstehende Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Ca. 2000 Pfund Strickwolle 4,50 7,00 das Pfund
grau schwarz

Ca. 400 Stück Handtaschen Serie I Serie II Serie III
Stück 0,95 1,95 2,95

Eine Musterkollektion Handtaschen für die Hälfte des sonstigen Preises.

Ca. 1500 Stück moderne Weisswaren Stück 95 Pf.
Darunter befinden sich: Stuartrüschen, Faltenkragen, Garnituren für Damen und Kinder, Batist- und Piqué-Westen.

Ca. 200 Tüllpassen Serie I Serie II Serie III
Stück 55 Pf. 75 Pf. 95 Pf.

Ca. 1000 St. Einsteckkämmen, Turbanpeile, Pagen Stück 15 Pf., sonst viel teurer

Ca. 500 Korsetts moderne Formen Serie I Serie II Serie III Serie IV
Stück 1,25 1,60 2,00 2,50

Ca. 350 schwarze Gummigürtel Serie I Serie II Serie III
St. 60 Pf. 80 Pf. 95 Pf.

Ein Posten Lack- und Sportgürtel Stück 30 Pf.

Ein Posten Kieler Knoten . . . 45, 75 Pf. Ein Post. blaue Matrosengarnituren St. 95 Pf.

Ein Posten Stickereien Stück 4,10 Meter 50 Pf.

Damen- und Kinderhüte, Fantasies, Strausfedern, Reiher Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder
in grosser Auswahl.

Versand nach ausserhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. 15135

500 Speisen ohne Fleisch

kann die sparsame u. auf die Gesundheit der Familie bedachte Hausfrau hoch u. sich über alle Ernährungsfragen unterrichten, wenn sie **Die Gesundheitsküche**, Kraft. Handbuch gut u. bill. Ernähr. von Dr. med. Fehlaner kauft. 262 Seiten kart. M. 1,80 postfrei vom Hausarzt-Verlag, Berlin-Steaglit. 15168

Bei Hustenreiz, Halsschmerzen, Heiserkeit haben **!!! Rapid-Mentholpastillen !!!** stets am schnellsten geholfen. Zu haben: Schwaben-Apotheke, Graudenz. 14525

Steinkohlen a 3tr. 1.40

Steinkohlen-Briketts a 3tr. 1.40

Braunkohlen-Briketts a 3tr. 1.30

Gaskoks a 3tr. 1.50

ab Waggon Bromberg verkauft
Kosfenertrieb G. m. b. H. v. Born, Pohl & Sohn, Bromberg, Berlinerstr. 10. Telefon 440.

Jeder Händler, Hausierer, Markt-reisende od. wer Geschäfts-Verbindung mit diesen sucht, ver-lange dauernd gratis die Wochen-schrift: **Das Versandhaus Pölsneck**

Einkäufer

für den Kauf von [5228]

Kartoffeln

gegen hohe Provision gesucht. Danziger Kredit- u. Güterbank, Danzig, Rennerstrasse 7.



Großer Verdienst! Ermöglicht jedem Großhändler, Wiederverkäufer u. Kolonnen-reisenden durch Verkauf meiner **Soldaten-bilder mit photographierten**

Sölden. Größe 36x55 cm. für sämtliche Waffengattungen. Diese sind die feinsten Andenken der Angehörigen unserer tapferen Krieger, wie auch für die Soldaten selbst. Joseph Barta
Zurnapapierfabrik, Berlin SO 28
Lithograph-Unter 38/39. 14471

Bestes Tafellobit zu mäßigen Preisen. [5255]
ca. 200 3tr. Weißkohl v. 3tr. 2,00 Mark

Bindenblütenhonig à 120 Mark v. 3tr. gibt ab
Frau Palfner, Boyden bei Saalfeld.

Gute Speisekartoffeln

in Waggonladungen ab west-preussischen Stationen hat preiswert abzugeben. [5218]
F. Dalik, Danzig, Telefon 371.

Registrierkasse National

mit Addition, Scheindruck usw., fast neu, da wenig gebraucht, weg. Aufgabe d. Geschäfts sofort zu verkaufen. Off. u. Nr. 12844 an den Geselligen erbeten.

Bücherrevisor zur Prüfung der Jahresrechnung einer G. m. b. H. sofort gesucht. [5232]

Offerten mit Honorarangabe unter B. 4 an Annoncenfiliale Schmidt, Danzig, Boggenfuhl 43, erbeten.

Dachdeckerarbeiten
sowie sämtl. Reparaturen führt schnell und sauber aus. [12870]
Max Linde, Graudenz, Gartenstr. 8, I.

Wer kauft **u. Manufaktur-Lager** Unterleid., Schuhwaren zc. geschlossen? Offerten unter Nr. 12 87 an den Geselligen.

Billiger Brotaufstrich.
Unzählige Abnehmer, gemein nützige Anstalten, Bahnhöfe, Pensionate usw. beifanden die Güte meines [12823]

Honig
hergestellt aus bestem Bienenhonig u. Kristallzucker. 10-Pfund-Dose M. 5,50 irko. Nachnahme. Garantie Zurück-nahme innerhalb 8 Tagen.

Honigfabrik
Hendrandenburg i. Westb. Einen Waggon

Drahtstifte
liefert günstig. [19195]
J. & C. Eifenad, Zonbort.

Großen Posten gebrannten Kaffee
a M. 150 v. 3tr. hat abzugeben Herm. Dann Nachf. Sub.: Emil Willimczik, Thorn. [5266]

Ansl. Dauerwurst.
Zervelat-Salami

dünne Därme v. Pfd. 1,75 M. dicke " " " 1,65 " Krakauer (halbh.) " " 1,50 " gegen Nachnahme nicht unter 9 Pfund. [5262]

O. Warmuth,
Berlin SW. 68.

Gravensteiner
Rentner 25 Ml.

Weißer Steintiner
Rentner 16 Ml. verkauft
Rittergut M. Wolkowicz bei Rehbf. (Westpr.). [5224]

Verkäufe
Gut, 415 Morgen Weizen- u. Rübenb., Reinertrag 4 M., Nähe Thorn an Chaussee, mit Zub. uhm. zu verk. Anz. 30 bis 35 Wille, oder gegen Haus zu vertauschen. Karte beiliegen. Galsinski, Thorn, Segnerstr. 10.

Sind beauftragt! Krankeits-halber sehr günstiges Angebot.

Rittergut
1800 Mrg., Brennerei 84000 Str. und Fleckenfabrik mit Verlebe-station, prima Rübenboden aus eigenen Mitteln drainiert, Ia. Wiesen, hochherrschaffl. Gebäude, gutes lebendes u. totes Inventar, sof. billig bei 150000 Ml. Anzahl-ung zu verkaufen od. neben ca. 60000 Ml. bar zu vertauschen.

Walter Heilmann & Co.,
Allenstein, Kaiserstr. 9.

Goldgrube!
Geschäftsgrundstück mit Manu-fakturen sofort preiswert zu verkaufen in kleiner Stadt Westpreussens. Offerten unter Nr. 12835 an den Geselligen.

Manufakturwarengeschäft
alt eingef. H. Stadt Wpr., mit Haus, indes. m. Mannes zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12850 an den Geselligen erb.

Größeres Manufaktur-, Konfektions- und Schuhlager mit und ohne Repositoryum ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12846 an den Geselligen erbeten.

Restaurant
flottes Geschäft, in gr. Garnison-stadt ist sofort abzugeben, passend auch für Damen. Off. unt. Nr. 12827 an den Geselligen er-beten.

Zu kaufen gesucht
kaufe größte Posten handverl. **Speisekartoffeln** ver Kasse. Angeb. mit Preis an Max Fischer, Allenstein.

Speisekartoffeln
kauft und nimmt persönlich ab
Jacob Frank
aus Düsseldorf,
a. St. Marienwerder Wpr.
Telephon 388. [5216]

Registrierkasse National
mit Addition, Scheindruck usw., fast neu, da wenig gebraucht, weg. Aufgabe d. Geschäfts sofort zu verkaufen. Off. u. Nr. 12844 an den Geselligen erbeten.

Speisekartoffeln
kauft und bittet um Offerten
T. Milkulski, Boie
Schützenstraße 3b, Telefon 4152.

Speisekartoffeln
kauft und bittet um Offerten
T. Milkulski, Boie
Schützenstraße 3b, Telefon 4152.

Viehverkäufe
6 hochtragende Kühe u. 10 Stk. Jungvieh stehen zum Verkauf bei [5231]
Petellau, Sondorj, Nr. Dierode.

Rassekaninchen
wegen Einberufung v. r. sehr schöne Alt- und Jungtiere von Belg. und Weiß. Riesen, blau, Wiener, Havana u. einen über-zähl. goldg. engl. Wilder-Hamm-ler. Bei Anfrage Rückporto.
Fr. Lober, Thorn,
Weißhoferstr. 60. [5267]

Offene Stellen
Licht. Jüngerer [5168]

Verkäufer
sowie eine **Verkäuferin** und einen **Volontär** mos., welche der polnisch. Sprache mächtig sind, suche ver sofort reh. 1. Novbr. cr. für mein Ma-nufaktur- u. Modewarengeschäft. Gehaltsanprüche nebst Zeugnis-abschriften bei freier Station er-bittet **Wolf Fabian,**
Zuchel Wpr.

[5196] Für mein Kolonialwaren- und Destillationsgeschäft suche von sogleich evtl. später einen tüchtigen **jungen Mann** sowie **ein Fräulein.** Meldungen und Gehaltsanspr. erbittet
D. Gudebrecht, Berent Wpr.
Selbständige [5208]

W. Speiser Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei Göppingen (Wttbg.) Filiale: Berlin-Pankow, Wollankstrasse.

Spezialitäten:

Original-Speiser-Futterschneidemaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb in sauberster Ausführung
.. mit grosser Leistung. ..

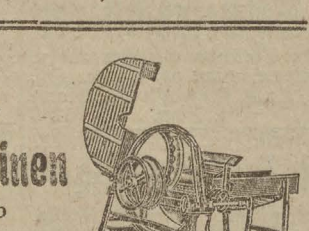
Original-Speiser-Dreschmaschinen
Stiften- und Schlagleisten-System
in den verschiedensten Ausführungen, mit vorzüglicher Reinigung,
.. verbunden mit sauborem Drusch und leichtem Gang. ..

Acker- und Wiesen-Walzen
Original-Speiser-Grasmäher
leicht gehend, ein- und zweispännig, mit beliebigem Messerbalken.

Öpelwerke, Schrotmühlen, Kreissägen, Transmissionsanlagen etc., Acker- u. Wieseneggen, Kultivatoren etc.
Sabelheuwender, Pferde- u. Schwadenrechen, Getreidemäher

Versand ab Lager Berlin-Pankow und Breslau.

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht. Prospekte gratis und frei.



Sie hat mir Treu' versprochen!

Ein Wort an deutsche Wehrmannsfrauen!

Deutsche Frauen, deutsche Treue! Immer wieder klingt dies beides zusammen von den Tagen unserer Väter her, den allen grauen Zeiten, da der Römer Tacitus die Reinheit und Tugend der deutschen Frauen pries und bewunderte, hin durch die Jahrhunderte — wir denken an die zarten Weisen der Minnesänger, an unsere Volkslieder, an manch' Dichtermort aus neuerer Zeit! — Deutsche Frauen, deutsche Treue! — Dies Zusammenklängen im Liebes ist doch nur ein Beweis dafür, wie im Bewußtsein unseres Volkes beides als eine unlösliche Einheit miteinander verbunden ist. Und es gibt ein gutes altes deutsches Wort, das heißt: Getraute Treu' die beste Treu'! — Und nun sind seit mehr als Jahresfrist Tausende, nein, Millionen deutscher Männer draußen im Schützengraben oder auf hoher See, und deutsche Frauen leben allein, und haben eine große, verantwortungsvolle Aufgabe, mehr als je zu zeigen, daß getraute Treue ihnen heilig ist, damit neue Blätter hinzugesügt werden können zum Ruhmeskranz der deutschen Frauen vor aller Welt! Es ist eine so große, heilige Zeit, in der wir leben, und immer wieder kommen Nachrichten von draußen, die da reden von Heldentum und Opfermut, von Hingabe, die sich selbst vergißt, von Treue bis zum Tode! Wenn dann unsere Herzen höher schlagen im freudigen Stolz, daß wir Deutsche sind — so kommt zugleich an unser Gewissen die Frage, ernst und mahnend: „Sind wir hier in der Heimat unserer Helden draußen wert? Können wir frei und froh bekennen: Es ist auch bei uns hier daheim alles so, wie es sein mußte?“ — Wir entsetzen uns dann wohl über einzelne traurige Fälle, da deutsche Frauen jetzt in dieser Zeit getrauter Treue vergessen, aber wir wollen alle bedenken, wie jede einzelne von uns — ich rede als deutsche Frau zu deutschen Frauen, auf so vielen Gebieten jetzt Treue bewahren und beweisen muß. Die Kindererziehung liegt gerade jetzt, wo so mancher Vater nimmer wiederkehrt aus dem mörderischen Kriege, so sehr in der Hand der Mutter! Nur eine ganz reine Hand kann da Segen stiften! Ihr Frauen, eure Kinder sind euer heiliges Erbe! Von dem, der draußen in fremder Erde ruht — erzieht sie seiner würdig, gebt ihnen euer Bestes, tut an ihnen euer Bestes, und ihr werdet wieder und wieder erfahren, welcher Segen auf solchem Tun ruht. — Aber auch wenn der Vater wiederkehrt — sollte er dann eine zuchtlose, verwilderte Kinderherde vorfinden, sollte er seiner Frau vorwurfsvoll sagen müssen: Was hast Du aus unsern Kindern werden lassen? — Wir wollen danach streben, daß solch düstere Bilder, wie ich sie hier zur Warnung und Abschreckung zeichnete, niemals Wirklichkeit werden mögen unter unserm Volk! — Jede Frau, die rein und tren bleibt, still ihre Pflicht erfüllt, ihre Last trägt und ihre Tränen weint, hilft mit zu einem Siege hier drinnen, einem Siege in der Seele unseres Volkes! Aber noch weiter soll und kann in dieser großen heiligen Zeit der Einfluss der reinen edlen deutschen Frau reichen! Wie ein Volk verloren ist, unrettbar dem Verderben preisgegeben, sobald die Frau unsittlich wird, sich schamlos preisgibt und damit Giftstammen ausstreut ins heranwachsende Geschlecht, so kann die Einwirkung der Frau Saat des Heils für die Zukunft streuen, kann der Jugend, auch der männlichen, reinere sittliche Normen geben und dadurch mithelfen, daß in einer späteren Generation immer mehr das Ideal erreicht werde, gleiche reine Sittlichkeit von beiden Geschlechtern zu verlangen! Wohl darum jeder deutschen Mutter, die ihrem Sohne ein Vorbild ist an Reinheit und Treue und Frauenwürde!

Ist es nicht im Grunde ein Ehrenzeichen für die deutsche Frau, für die Frau überhaupt, wenn sittliche Verfehlungen des Weibes als etwas ganz besonders Entsetzliches empfunden werden? — Liegt nicht hierin eine Veranschaulichung der Frau, daß gerade, weil sie uns so hoch steht, wir es um so schmerzlicher empfinden, wenn sie fällt, wenn sie sich selbst erniedrigt und in den Schmutz wirft?

Deutsche Frauen, deutsche Treue! — Darum, ihr Schwestern, auf zu einem heiligen Kreuzzuge wider alles Gemeine und Unreine, anfangend bei Euch selbst und eurem eigenen Leben! Um eurer selbst willen, um eurer Kinder willen, um der Zukunft unseres Volkes willen, helft mit, jeder einzelne, daß das Wort von deutscher Frauenreinheit und Treue seinen guten alten Klang behalte, daß neben deutschem Mannesmut und Heldentum edle Frauenwürde hell leuchte in dieser großen heiligen Zeit. Zeigt weiter eure Treue auch in kleinen Dingen des alltäglichen Lebens, in Sparsamkeit und notwendiger Einschränkung und Einfachheit! Je treuer jede deutsche Frau jetzt ihre Pflicht tut in Hauslichkeit und Kindererziehung, in mancherlei Arbeit, die sie als Vertreterin des Mannes jetzt leisten muß, um so mehr hilft sie mit, die einzelnen traurigen Ausnahmen, die ich vorhin erwähnte, eben als Ausnahmen zu brandmarken, daß der reine Ehrenschild der deutschen Frau unbeschadet bleibe. Aber heiliger Ernst wird damit gefordert von jeder unter uns; deutsche Frauen müssen sich selbst für zu gut halten, um in dieser großen Zeit an wichtigen Land ihr Herz zu hängen, an lärmenden Vergnügungen Freude zu finden, oder gar auch nur mit einem unreinen Gedanken sich selbst zu erniedrigen. Man sagt wohl, Krieg ist Männerfrage; ja, aber ebenso auch heilige Angelegenheit der Frau; je treuer auch wir unsere Aufgaben erfassen, um so mehr tragen wir bei zum Siege unseres Volkes.

Im deutschen Belgien.

Von unserem Brüsseler Mitarbeiter.
Vor Jahresfrist etwa erfolgte die Einnahme Antwerpens und damit fiel fast ganz Belgien in unsere Hand. Bereits am 1. September 1914 hat das Generalgouvernement in Belgien, nachdem es durch einen kaiserlichen Erlaß vom 24. August 1914 eingesetzt wurde, seinen Einzug in Brüssel ge-

halten und schon am folgenden Tage seine Tätigkeit eröffnet. Die Aufgabe, die die wenigen Herren, die am 1. September, nachmittags 44 Uhr, in der belgischen Hauptstadt einzogen, voranden, war keine geringe. Je mehr sich die deutsche Armee der belgischen Hauptstadt näherte, desto verlässlicher wurde sie. Das Ministerium mit allen höheren Beamten hatte schon am 16. August Brüssel verlassen und sich nach der nationalen Zufluchtsstätte Antwerpen begeben. Von dort gab es vom 20. August, dem Einzugsstage der deutschen Truppen, keine Verbindung mehr mit der Hauptstadt. Auch die Provinzialbehörden, vor allen Dingen aber die Gouverneure der von Deutschland besetzten Provinzen, hatten ihre Tätigkeit eingestellt. Nicht einmal alle Bürgermeister waren auf dem Posten geblieben. Es mußte deshalb die erste Aufgabe des deutschen Generalgouverneurs sein, für die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Die belgische Verfassung hat darin Vorzüge getroffen; denn sie hat offenbar an ähnliche chaotische Zustände gedacht, als sie bestimmte, daß in Abwesenheit der obersten Staatsgewalt die Exekutivbefugnisse an die unteren Behörden übergeben soll. Wenn also die politische Regierung aus irgendeinem Grunde außer Tätigkeit gesetzt wird, soll nach den belgischen Grundgesetzen die Staatsgewalt an die Provinzialbehörden und wenn diese verhindert sind, an die Kommunalverwaltungen übergehen. Unter diesen Umständen war es also nur logisch, daß die deutsche Verwaltung nach diesem Grundsatze verfuhr. Sie hatte deshalb, sobald die notwendigen Vorarbeiten vollendet waren, in erster Linie dafür gesorgt, daß die Ministerien, die für die notwendige Verwaltung des Landes notwendig waren, wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Schon kurze Zeit nach ihrem Einzug waren unter Leitung der zurückgebliebenen Ministerial-Generalsekretäre wieder in Betrieb das Ministerium des Innern, das Ministerium für Ackerbau und öffentliche Arbeiten, das Ministerium für Wissenschaft und Künste, das Justizministerium, das Finanzministerium und das Ministerium für Industrie und Arbeit. Außer Betrieb blieben das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, das Kriegsministerium, das Eisenbahnministerium, das Ministerium für Marine, Post und Telegraphie und das Kolonialministerium. Die belgische Rechtsprechung funktionierte unter deutscher Aufsicht ordnungsgemäß weiter. Die Schulen mit Ausnahmen der Universitäten blieben vollkommen in Betrieb, und auch die Kunstschätze des Landes, seine Bibliotheken und Archive wurden geschützt und in ordnungsmäßiger Verwaltung genommen. Wenige Zeit darauf konnte das Generalgouvernement dazu übergehen, die einzelnen Provinzialinstanzen und in direktem Zusammenhang damit die Kommunalbehörden einer strenger Kontrolle zu unterziehen. Man ließ zu diesem Behufe die alte Einteilung bestehen und setzte an die Spitze einer jeden Provinz je einen Militär- und Zivilgouverneur. Der erste hat für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in seiner Provinz Sorge zu tragen, der letztere aber die Kommunalbehörden und Kommunalverbände zu überwachen. Hierdurch war ein Netz über das ganze Land gespannt, das in beständiger Fühlung mit der Zentralgewalt blieb, die in die Hände des Verwaltungschefs gelegt war.

Auf diese Weise wurde im Laufe der Zeit eine provisorische Regierung geschaffen, die die gesamte Verwaltung des Landes beaufsichtigte und für die regelmäßige Fortführung ihrer Geschäfte sorgte. Die Justiz wurde in keiner Weise beeinträchtigt, und die belgischen Gerichte funktionierten in der herkömmlichen Art. Nur in einem Falle war das Generalgouvernement genötigt, ein Sondergericht einzusetzen, dessen Aufgabe es sein sollte, in Missetatigkeiten Recht zu sprechen, namentlich aber für eine rasche Justiz auf diesem Gebiete zu sorgen. Die belgische Polizei hat niemals ihre Tätigkeit eingestellt, und sie hat wiederholt im Laufe der Zeit in Gemeinschaft mit der deutschen Militärpolizei im Sinne der Aufrechterhaltung von Ordnung gearbeitet. Die Aufgabe des Gouvernements, das normale Leben wieder soweit als möglich herzustellen, ist selbstverständlich in einem Lande, in dem die Verkehrsmittel schwer gelitten haben, auf ungeheure Schwierigkeiten gestoßen. Es mußten vor allen Dingen wieder regelmäßige Verbindungen geschaffen werden, und allmählich mußte auch der Postverkehr wieder aufgenommen werden.

Was die deutsche Verwaltung nach dieser Richtung hin geleistet hat, ist geradezu bewundernswürdig. Innerhalb vier Monaten war es ihr möglich, den belgischen Geschäftsleuten wieder die Handhabe zu einem regelmäßigen Verkehr mit ihrer Kunde zu geben, natürlich unter den Beschränkungen, die die militärische Situation erfordert; und inzwischen hat dann auch das Geschäftsleben wieder begonnen, und viele Industrien haben ihren Betrieb, wenn auch mit Einschränkungen, wieder aufnehmen können. Die Bergarbeiter arbeiten mit einer Beschäftigung bis zu 60 Prozent, und von den andern Industrien wird eine Beschäftigung von etwa 40 Prozent gemeldet. Viele Industriebetriebe können eine lohnende Arbeitstätigkeit nicht entfalten, weil Belaien in der Hauptfache Exportland war und der große Krieg ihnen die Verkehrsmöglichkeiten mit vielen europäischen Ländern, vor allem aber mit Übersee, unmöglich macht. Auch die Landwirtschaft hat unter der deutschen Verwaltung schon im Herbst vorigen Jahres hat das deutsche Generalgouvernement den Landwirten genügend Saatform zur Verfügung gestellt, und jetzt im Augenblick ernten die belgischen Bauern wie in Friedenszeiten. Da das Ernährungsproblem aber für Belgien eine Hauptrolle spielt, denn es produziert nur etwa 1/3 von dem, was zur Unterhaltung der Bevölkerung notwendig ist, mußte eine spezielle Organisation geschaffen werden, um den Ausbruch einer Hungersnot zu verhindern. Mit Unterstützung der deutschen Verwaltung wurde deshalb schon im Monat September ein nationales Komitee gebildet, das die Verteilung der Lebensmittel in den einzelnen Kommunen übernehmen sollte. Die erforderlichen Lebensmittel wurden eingeführt und dem Komitee das Versprechen gegeben, daß die deutsche Verwaltung alle Produkte,

die es bezieht, von der Requisition ausschließt. Dieser Punkt ist nicht nur ehrlich gehalten worden, sondern es wurde auch in Zeiten, in denen die Zufuhr aus irgendwelchen Gründen stockte, dem Komitee aus den Beständen für die deutsche Besatzungsarmee Vorräte an Lebensmitteln gegeben. Seit den neuen Ernten ist diese Ernährungsmöglichkeit leichter geworden. Aber das Generalgouvernement wollte, indem es wohlbedacht darauf hinzielte, den Wucher mit Lebensmitteln zu unterbinden, noch ein Abriß tun, und hat deshalb die diesjährige Ernte beschlagnahmt, damit ihre Verteilung in gerechter Weise über das ganze Land geschehen könne.

So gliedert sich die Tätigkeit der deutschen Verwaltung im besetzten Teile Belgiens, und jeder objektive Beobachter aus neutralen Ländern, der Gelegenheit hatte, im Laufe des abgelaufenen Jahres Einblick in die deutsche Verwaltung zu gewinnen, hat jedesmal unumwunden festgestellt, daß alles geschehen ist, was überhaupt geschehen konnte, um den Belgiern den jetzigen Zustand so zu gestalten, daß sie von dem nun einmal unvermeidlichen Folgen des Krieges so wenig wie möglich berührt werden. Leider wird das in Belgien selbst noch nicht anerkannt, weil eben dem Belgier die politische Schulung mangelt, die notwendig ist, um sich auf den Standpunkt zu stellen, auf den sich seinerzeit die Staaten gestellt haben, die die Haager Konvention unterzeichneten. Belgien befindet sich unter diesen Ländern, aber seine Staatsmänner, die damals die Verhandlungen führten, sind leider nicht mehr am Leben. Und im Augenblick scheint es in Belgien leider keine Staatsmänner zu geben, die gewillt wären, ihre Mitbürger aufzuklären. Die Regierung in Le Harre ihrerseits hat sehr wenig getan, um die Segnungen einer geordneten Verwaltung während der Okkupation dem belgischen Volke begreiflich zu machen. Ganz im Gegenteil! Sie war daran schuld, daß die Post erst recht spät nach der Einsetzung des Generalgouvernements wieder ihre Tätigkeit aufnahm. Auch der Widerstand, den man unter den Eisenbahnbeamten organisierte, hat der normalen Entwicklung geschadet. Die deutsche Verwaltung aber hat sich durch diese Kleinigkeiten Machinationen nicht betreten lassen und ist unentwegt den Weg gegangen, den das Völkerrecht ihr vorschreibt, und das darf sie heute, an dem Erinnerungstage der Einsetzung des Generalgouvernements, auf ihrem Arbeitsfeld mit besonderer Genugthuung buchen.

Verschiedenes.

— Russische Kriegsgreuel. Aus dem Kriegspressequartier in Wien wird gemeldet: Im Gefecht bei Dzwiniacz am 12. September wurde der sowjet-Hauptmann Stephan Waslo durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Er wurde von Sanitätsleuten geborgen und blieb dann mit seinem Diener knapp an der dortigen Wapulinie zurück. Der Hauptmann sandte den Diener wegen des Gepäcks weg. Bald darauf drangen die Russen, die 50 Schritt weit entfernt waren, in die Stellung ein, aus der sie aber bald wieder vertrieben wurden. Unsere Truppen fanden den Hauptmann tot. An dem Leichnam wurden mehrere Stichwunden am Brustkorb und am Hals festgestellt. Die Hose, die Schuhe und die Strümpfe fehlten. Die Leiche war gänzlich ausgeraubt. Aus dieser durch mehrere Zeugnisaussagen erhärteten Tatsache ergibt sich, daß die Russen an dem schwerverwundeten Offizier, der wegen seines Zustandes zur Vertreibung unfähig war, einen Mord verübt haben, dessen Scheußlichkeit durch die nachfolgende Veranbung noch erhöht wird.

— Ein neuentstandener See in der Umgebung Berlins. Die Müdersdorfer Kallberge in der Nähe der Reichshauptstadt sind kürzlich der Schauplatz einer seltenen Naturscheinung geworden. Es hat sich nämlich dort, wie in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ berichtet wird, ein neuer See gebildet. Dies ist ein seltenes Ereignis. Eher verschwinden die Seen aus dem Landschaftsbild, da sie durch Ablagerung des mitgeführten Schuttes und der sonstigen festen Bestandteile wie Schlamm das Becken allmählich ausfüllen. Die Ursachen der Entstehung des Müdersdorfer Sees, der etwa 1 Kilometer lang und 100 bis 200 Meter breit ist, beruhen darauf, daß der sogenannte Heintzbruch im Tagebau vor dem Kriege bis auf mehrere Meter unter dem Meeresspiegel ausgehacht worden ist. Seit dem Ausbruch des Krieges ist nun die Kalksteinförderung erheblich eingeschränkt worden, und die Maschinen, die das einbrechende Grundwasser auszuräumen hatten, liegen jetzt still. Dies hat ein Steigen des Grundwassers zur Folge gehabt, sodaß schließlich der See entstanden ist. Er hat eine Tiefe von ca. 40 Meter; doch nimmt diese noch stetig zu, da die Oberfläche noch nicht das Niveau der benachbarten Seen erreicht hat und der Zufluß noch fortbauert. Die Wasserfläche des Sees, dessen Boden unter den Meeresspiegel hinabreicht, ist von weichen sinterreichen Kalkwänden eingefaßt und bietet ein reizvolles Landschaftsbild, für das die Einwohner Berlins der gütigen Götter Natur nur dankbar sein können.

ächte Sodener Mineral-Pastillen
KAM'S
Nachahmungen weise man zurück. [3901]

„Unsere Marine“
Beste 2 Pf. Cigarette
Deutsches Fabrikat = Trustfrei
GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

1. Ziehung der 4. Klasse der G. Preussisch-Süddeutschen (232. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Am 8. und 9. Oktober 1915.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den Betroffenen Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.M.S.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los- je einer auf die Gegennummer in den beiden Abteilungen I und II.

8. Oktober 1915, vormittags. Nachdruck verboten.

183 433 772 988	1296 517 682	95 766 800 960	2131 452 731 70	4000
83 3181 635 964 74	4075 99	158 309 497 827 718	5037 89 150 64	
218 336 69 432 73	75 506 86 796	6119 238 81 305 26 784	7137 66 306	
35 619 897	8061 112 365 402 501	677 829 960 9312 717 50 894 959		
10624 772 962	11004 167 240 802 901	12289 13225 339 667 716		
14079 61 278 507 13	4000 27 637	15221 637 59 83 881 914	16261	
276 82	4000 390 39 496	17124 91 484 531 640 996	18159 221 44 538	
667 93 554 927	19052 218 607			
20200 708	24027 162 442 43	22084 281 513 882 924	22183	
240 472 679 869 960	24153 380 461	4000 605 759 826 75 93	22470	
720 923 26012	4000 17 15000 77	813 666 4000 961	27092 199 365 558	
28015 61 211 45 319 482 573 637	4000 710 965	29028 302 32 33 501	606 18	
30441 45 520 669 858	31030 56 287 414 71	846 866 932 67	32939	
788 815 93 942	33079 97 419 656 81	895 81 94198 271 509 836 77		
35103 363 86 490 21 94 784	765	36690 751 857	37144 324 444	
38124 217 650	39477 648 873 992			
40531 800	41550 606 57 897	42084 115 240 739	4000 37 887 97	
43055 169 336 440 643	706 926 62 44322 84	401 535 734 53 73 90 45017		
195 202 354 647 730 58	46156 670	47082 313	4000 471 609	
85 471 45126 318 82 530 886 989	49091 97 126	4000 328 638 858		
50011 155 216 37 383 788	51168 52287 51 359 631	53020 64 367		
419 22 655 94 95	10000 788 849	54385	4000 991 55332 428 16 764	
805 15011	4000 40 254 326 667 717 52 85 99 973 89	4000 57233	4000	
318 546 754 817	56188 647 92 906 99	50022 231 361 418 63		
60108 255 310 80 572 91 732 91 822	61032 104 60	4000 209 54		
886 601	4000 868 62056 155 275 445 50 89 580	63099 4000 169 88 667		
804 64 987	64087 291 376 613	4000 787 823	55178 339 42 53 54 80	
774 804 955	68058 76 229 74 638 90	67250 847	68556 891 916 68016	
129 93 223 349 64 445	10000 69189 258 401 546 656 802 14			
70140 955 859 60 85 92 99	4000 465 517 628 88	71073 143 661 890		
72071 397 41 43 781 807	73228 338 704 940 60	74000 334 581 690 734		
84 891 920 92	75036 300 429 84 646 773 814	76005 252 357 538 69		
617 23 719 25 41 817	77492 561 671 893 78516	79678 726 811 56 904		
80659	81209 487 837	82431 63 899	83300 686 84300 27 509	
607 42 61	85073 262 404 737	85507 49	4000 699 728 85 881	
30 79 390	537 743 843	10000 976	88134 355 493 668	
89028	139 15	65 411 670		
90087 232 412 35 85 526	44 59 984 91	91098 128 44 245 326 65		
412 68 502	4000 693 85 970 932	92600 66 931 60 93010 23	94351	
541 899 948	95393 480 876	96083 193 294 636 772 839	97109 284	
289 73 437 99	570 786 948	98047 521 710 77	10000 99130 220 375	
409 59 633 934				

1. Ziehung der 4. Klasse der G. Preussisch-Süddeutschen (232. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Am 8. und 9. Oktober 1915.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den Betroffenen Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.M.S.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los- je einer auf die Gegennummer in den beiden Abteilungen I und II.

8. Oktober 1915, nachmittags. Nachdruck verboten.

71 191 629 87 709	880 928 1042	4000 427 98 866	2271 440 49 547	
93 626 725 91 837 38	8252 65 81 702 21 852	4312 443 511 775		
5517 631 293 6097	334 434 562	4000 742 991	7002 112	
8457 9199 255 396				
10126	4000 635 91 755 331	11010 159 760 810 98	12054 200 41 300	
444 532 863	13901 399	14000 721 809 939 71	14006 59 435 82 675	
797 15139 283 554	16105 17087	18033 234	4000 335 597 10439 97 938	
20405 548	30000 642	31047 53 696 704 895 915	4000 22161 366	
593 68	747 929 70 87	23166 24131 390 82 65 555 626 707 38 48		
25304 570 707 39 91 941	26271 4000 348 71 422 724 321	27039 117		
66 291 370	38016 83 384 507 28 577 976	39057 922		
39346 458 70 504	34073 153 370 600 900 43	32275 525	4000 39	
739 67 955	15000 33121 390 697	34976 100 334 857 32 35010 141 418		
66 737 28	30052 128 465 666 739 67 943	37061 70 325 462	38015 118	
85 237 365 542 649 72 740	39051 255 427 541 645 91			
40610 643 759 95 95	41226 884 903 41	42000 42 715 43183 231 310		
442 606 798 831	44020 28 274 434 515 622 762 824 904	45272 382 957		
46094 228 385 822 61 972	47223 4000 67 361 66 445 625 489 49 201	334	4000 1000 924 956 49340	
334	4000 924 956 49340	4000 46	4000 84	
4000 504 619 777 95 811	4000			
50979 815 480	4000 604 71	51024 91 193 746 91 820 31	52064	
122 241 498 98 859 999	53189 89 610 853 928	54100 33 285 443 668		
768 886	4000 911 55468 690 908 75	59277 5000 793 937	57079 94	
118 64 220 624	58002 281 388 421 900	10000 47	59034 112 23 474 538	
60144 928 44 70 26	61322 65 74 507 42	10000 56 731 62617		
4000 25 81 257 365 758 827 44	62896 801 911	64179 94 292 415 604		
732 854 65784	66223 351 460 534 617 728 813	67165 219 37 350 52		
68480 69225 96 542 673 737 44 913 48				
70023 175 290 508 718 900	71026 283 405 41 618 32	72009 61 75 77		
147 366 528 33 659 722 874	73006 417 88 782	74177 84 415 646 55 706		
906 75007 28 872 482 72 632 76 776 875 939 64	86116 384	15000 456		
86 710 813 919 25 73712 739	4000 78397 437 83 631 961 69	79043		
104 282 460 844				
90930 98 148 266 565 87 620 44	5000 809 976 85	81095 363 543 788		
99 82621 430 725	83277 605 80 736 897	4000 84338 533 789 34 95		
813 92	4000 85443 638 726 962	86028 447	15000 576 869 859 87000 161	
383 387 42 54 55154 84 472 584	97 664 384 969	89345 63 64 811		
90121 264 895 910 93 99	91099 363 719 22	92094 199 438 689 775		
93064 466 500 990	94135 302 463 580 635 78 88	95025 407	4000 97 733	
943 96386 572 827 806	97188 409 575 80	98078 213 79 550 706 985 80 99		
99096 174 245 447 894				
100240 444 986	101029 241 48 466 86 545 658	102466 590 93		
775 814	103154 391 408 53 92 693 94 755 85	104106 211 57 85	4000	

Reiner 4 P.S. Lanz'cher Dampf Dreschsatz
 tadellos in Ordnung, ist für billigt 2000.— Kaspa abzugeben. Offerten unter Nr. 12863 an den Gefälligen erbeten.

Für Wiederverkäufer Schühcreme
 hoch. Qualität, in Dosen ca. 75 gr. schwer, Duftangabe ca. 75/26 mm, 100 Dosen Nr. 1350, Backpulver 100 Päckchen Nr. 650, Vanillinzucker 100 Päckchen Nr. 650, Schmierseifen-Ertrag in Fässern von ca. 120 Pfd., per Str. Nr. 35.— ab Marienburg gegen vorherige Kaspa od. Nachn. Theodor Folger, Marienburg Westpr.—Tel. 126.

!!Nur diese Woche!! Jahrgang 1914
 und früher! versenden geles. kompl. von Neues Bl., Fürs Haus, a. 2.—M., Lustige Blätter, Gartenlaube, Gute Stunde, Welt und Haus, Berliner Illustr. Zeitung, Land und Meer, Buch für Alle, Flieg. Blätter, Meggendortler a. 2.50 M., Universum a. 3.—M., Simplicissimus, Jugend a. 4.—M. Bei Bestellung von 5 Jahrgängen 1 Jahrgang gratis. Germania, Berlin, Stallschreiberstr. 25/7.

Frühe Schokolade
 gibt ab, solange der Vorrat reicht
Zuckerfabrik Melno.

Wir bitten um Offerten in Kohlrüben, Weißkohl u. Mohrrüben.
 Ware wird für Gefangenelager gebraucht und sind Kreise außerhalb, ab Station zu nennen. Quantität großmüßig.
Karsch & Erbmann, Berlin, Müdemstr. 77. 15289

Alten Telegraphendraht
 zum Einzäunen haben billig abzugeben. 12876
 R. Nachemstein G. m. b. H., Graudenz, Fernruf 891.

Därme
 hat stets am Lager 18566
 Gustav Huhn, Graudenz, Oberthornerstr. 21—22.

Superior Kartoffelmehl
 100 kg 54.—Mk., gibt ab 15271
Alexander Nosseck Ratel-Neye.

Zu kaufen gesucht
 Speise-Mohrrüben, halblang, 1 bis 2 Wagon kauft uns erbitte Preisangabe 15137
 Joh. Kadozinski, Gütnerer, Bromberg-Schlesienau.

Suche zu kaufen jeden Posten Molkereibutter
 sowie Landbutter. 12878
 Frida Pohl, Graudenz, Marienwerberstr. 46.

Schütteläpfel
 frisch, wie sie d. Baum liefert, kauft in größeren Posten 11342
Dr. J. Schliemann
 Kellerei Linde, Kreis Flatow.

Zuckerrüben
 Lieferung Oktober-November er. kaufen jeden Posten u. erbitten Angebote 13074
C. F. Müller & Sohn,
 Rübenbeisefabrik, Boguslau Wpr. Fernruf Nr. 11.

Jedes Quantum Kastanien und Eicheln
 kauft 18567
 Gustav Huhn, Graudenz, Oberthornerstr. 21—22.

Kartoffeln
 Br. Len, Zwiebeln, Währen kauft gegen Kaspa jeden Posten
Fröhlich, Marienwerber.

Jedes Quantum großfallende Speisekartoffeln Mohrrüben Wruken Weißkohl
 frei Graudenz zu kaufen gesucht
 Abnahme nach Wunsch Oktober November, Dezember bei frostfreiem Wetter. 15233
H. Müller, Gr. Sandtau.

Angebote für Lieferung von Käse, Fetten, Marmeladen, Wurstwaren u. a. Kolonialwaren
 zu richten an 15070
Soldatenheim, Johannsburg Str.
 Prima handverleierte Speisekartoffeln Wruken Speisemöhren Bierdarmöhren
 in größeren Posten gegen sofort. Kaspa für prompt und später zu kaufen gesucht. 15100
Josef Scholz,
 Friedland, Bez. Dvveln, Kirchplatz, Fernruf Nr. 9.

Mühle Schwez
 kauft 19219
Roggen und Weizen
 in größeren u. kleineren Posten.

Die Posener Herdbuchgesellschaften veranstalten am Mittwoch, den 10. November 1915, vorm. 11 Uhr, in Posen, in den Stallungen der Landwirtschaftskammer, Gr. Berlinerstraße Nr. 83 (früher Milch'sche Fabrik) eine

Zuchtviehauktion.

Zum Verkauf gelangen Zuchtbullen der schwarzbunten Niederungsrasse evtl. auch solche der Simmentaler- und Rotvieh- rasse im Alter von einem Jahre und darüber, sowie Kühen, Rindschweine und evtl. Schafböcke. Die Beistellung der Auktions- tiere kann an dem Auktionstage von 8 Uhr vormittags an erfolgen. Die Bestände, denen die Auktionsstiere entstammen, werden innerhalb der letzten 48 Stunden vor dem Verkauf der Auktions- tiere tierärztlich auf Seuchenfreiheit untersucht, ebenso die Auktionsstiere bei der Ankunft in Posen. Die Rinderbestände der Herdbuchmitglieder sind sämtlich dem staatlich anerkannten Tuberkulosefällungsverfahren der Landwirt- schaftskammer angegeschlossen. Der Katalog erscheint bis Ende Oktober d. J. und kann mmentlich von uns bezogen werden. 15186

Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen von Treskow.

Ende 1—5000 Str. 15160

Futterkartoffeln

und 1 gebrauchten, sehr gut er- haltenen

Kartoffeldämpfer

von 2—3 Str. Inhalt sofort zu kaufen. Off. mit äußerstem Preis erb.

D. Patschka, Dambinmolkerei, Patzig b. Neutrotz, Kreis Niederung.

Kurze Seiten

angeblaut und ästig, nach Brom- berg gesucht. Off. mit Nr. 5222 an den Gefälligen erbeten.

Ende per sofort 2—3 Wagon trockenes

Niefern = Alobenholz

zu kaufen. Angebote erbittet

Kall, Reichstadt Westpr.

Bienenwachs

zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. 12875
 R. Nachemstein G. m. b. H., Graudenz, Fernruf 891.

Viehverkäufe

Branter 10jähriger

Wollbluthengst

geritten und einbünnig gefahren, fehlerfrei, verständig. Offerten unter Nr. 5215 an den Gefälligen.

2 edle Wagenpferde

auch geritten, Goldfuchshengste mit Abzeichen und Spanen- schweifeln, 5/3 J. alt, 6 Joll gr., beide im Stutbuch eingetragen und angeführt, launfrumm und ruhig an Auto u. Bahn, verkauft Klettner, R. Ellernitz bei Pignawalde. 15233

Zuchteber

der großen weißen Rasse pro Monatsalter 30 Mk. hat abzugeben. Gutsverwaltung Roggenhagen b. Geerappen Str. 15149

Sabe 5 junge Bullen

im Durchschnittsgewicht v. 6 Str. zu verkaufen. 15149
G. Friede, Element p. Neiden Westpr.

2 sprungfähige Zuchtbullen

von Herdbucheltern verkauft
G. Franz, 14783
 Bratwin bei Graudenz.

Grundstücks- und Geschäfteverkäufe

Landgrundstück

ca. 13 Mg. inkl. ca. 3 Mg. Wief. u. etwas Wald, Obstgarten, gut. Boden, gute Gebäude, alles ein Mann, leb. u. tot. Suvent, Ernte vorh. ist inf. sehr bill. bei 1500 bis 2000 Mk. Anzahl. weg. Tod der Ehefrau zu vert. 12884
Wollmann, Graudenz, Nebdennerstraße 7.

Grundstück i. Ostpr.

98 Mg. ebener Boden, davon etw. 55 Mg. mit Ruinen und Seral- bella besteht, 3 gute Holzgebäude, ohne Vieh, Hypothekeng. frei, Br. 15000 Mk., Anzahl. 1—2000 Mk. Auch kann dieses verpacht. werd. Bewerber wollen nur verhältnis- kommen. 12883
Stesmer, Allenstein, Roonstraße 12.

Vorkostgeschäft

sofort wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näheres bei Frau Schmalz, Thorn, Friedrichstraße 10/12.
R. neuerbautes Häuschen
 mit 1/4 Mg. Gartenland zu ver- kaufen. **Wilhelm Lange, Stolzenberg (Neumark).**

Guterbautes Landhaus

mit Obst- und Gemüsegarten, in Nähe herrlicher Laubwälder, günstiger Kubefuß für Men- tionäre u. mit Postagentur und Nebeneinnahmen, ist äußerst preiswert veräußert. Preisliche Meldungen unter Nr. 5273 an den Gefälligen erbeten.

Kraftdrohke

im Betrieb, weg. Einberufung sofort billig zu verkaufen evtl. gegen allfällige Zahlungsbeding. Off. u. Nr. 12868 a. d. Gef. erb.

Pachtungen

Achtung!

Suche Pachtung

30—70 Morg., 500 Mk. Kautions. Off. u. Nr. 12837 an den Gefälligen erb.

Pacht oder Pacht- administration

eines kleineren Gutes aber nicht u. 400 Morg., b. evtl. Landwirt ge. Off. u. Nr. 12841 a. d. Gef. erb.

Heiraten

Witwer, Mitte 50er, evgl., große angen. Erschein., mit gut. Charakt., ein Töchter, 5/3 J. alt, i. d. Stadt. wünscht sich recht bald wieder zu verheiraten.

Damen, Witwe ohne Kind genehm, nicht unt. 40 Jah., die kinderlieb sind u. Geschäftsinteresse haben, woll. ihre Off. m. ausfüßel. Anger. der Familien- u. Vermögensver- halten, vertrauensw. u. Nr. 12850 an den Gefälligen einreichen.

Ehrensache.

Zwei junge, lebenslustige Feld- graue aus dem Weiten suchen Bekanntschaft mit 2 jungen netten Damen im Alter von 19—24 Jahren, am liebsten vom Lande, zwecks späterer Heirat.
 Off. m. Bild u. Nr. 12879 an den Gefälligen erbeten.

Heirat.

Königl. Beamter, 32 Jahre, ev., wünscht mit vermögendem Fräulein zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Schriftl. Meldungen mit Bild unter Nr. 12836 an den Gefälligen erbeten.

Auskunfts-

Herr Max Schimmlersheim, G. m. b. H. mit Detektiv-Ab

Vermögens- und Güterverwaltungen

führt gewissenhaft
Quillfeldt, [12325]
Prokuraant, Konturs- u. Nachlassverwalter in Neetz, Nm.

Zu kaufen gesucht

Dänischer Kaffee-Käufer
sucht mehrere Tausend Stück
gehaltene
Kiefern-, Fichten-
od. Tannen-Pfähle
3-4 m lang, von 16 cm (1) auf-
wärts. Off. frei Verladung
unt. Nr. 4290 an den Ges. erb.

**Speisekartoffeln
Fabrikkartoffeln**

kaufen ab allen Stationen
**W. Loga & Co.,
Thorn,**
Kartoffelgroßhandlung.
Fernsprecher Nr. 135.

**Kaufe 400 Zentner
Tilfiter
vollfette, halbreife
Ware. Prompte Lieferung.**

**M. Posner, Berlin-Schöneberg,
Berchtesgaderstr. 18/19.**

Kaufe Waldparzellen

Tannen-, Birken-, Eichen-,
Linden-, Erlen-, Eschen-Lang-
hölzer v. 2 m aufwärts lang.
Geft. Angebote u. Nr. 12776
an den Geselligen erbeten.

Speisekartoffeln

Erhöhere Posten weiße und rote
sofort gegen Kasse gesucht. Off.
nebst 5 Pfd. Probeendung erbet.
**J. Dolla, Königsberg i. Pr.,
Steindamm 79/80. 15055**

**Sortierte u. unsortierte
Kartoffeln**

kauft bei vorheriger Kasse
**S. Pops, Bromberg,
Tel. 858. 14458**

**Kaufe
jeden Posten
gepflüchte Aepfel
getrocknete Birnen
luftgetr. Walnüsse und
Haselnüsse.**

Offerten mit Proben und
Preis an
**Emil Purzel,
Konig Wpr. 14884**

**Jede Sorte verlesene und
unverlesene
Kartoffeln**

kauft zu höchsten Tages-
preisen bei Selbstabnahme
**Max Fürst,
Dt. Krone. Tel. 17.**

**Alle Sorten
Speisekartoffeln**

besonders Industrie, Obenwälder
Blau, Blau gelblich, Mag-
num bonum, Up to dates, kauf
und bittet um Offerten.
**L. W. Blumenthal,
Hammerstein. 14937**

**Sortierte u. unsortierte
Kartoffeln**

kauft gegen Kasse bei Ver-
labung und bittet um Ange-
bote mit Angabe der Sorten.
**E. Kownatzki,
Bromberg, Louisestraße 14.
Telephon 955. 15057**

**4-5 tragende
Färsen**

(Mitte Dezember kalbend) vert.
**A. Goertz,
Gr. Fallenan a. d. W.**

Absatzferkel

der berühmten, schnellwüchsigen
Gelbkraut, feuchtfrei, ganz sel-
ten prima Tiere, langgestreckt,
breitbucklig, Schlachtopfener, 5 Mt.
schlächter. Bis 5 Ztr schwer
werdende Tiere. Danfähr. von
Nittergutbesitzern stehen jederm-
ann zu Diensten. 17561
6-8 Woch. alte Stk. 14-16 Mt
8-10 " " " 17-20
10-12 " " " 21-24
12-15 " " " 25-30
pr. Nachn. Lebende Ankunft.
100 Käufer
von 60-100 Pfund, 120 Mt
zwo Pfd. ab hier.
Niederhandelschäft
**Fritz Koppenberg,
Warburg, Weitz.**

**Hervorragende
Buckhälber**

aus milchreicher ostpreussischer
Herdbuchherde sind wieder ab-
zugeben. 1516
Nittergut Metgethen
bei Königsberg i. Pr.

**1 Verkäufer
oder Verkäuferin**

für ein Kolonial- u. Eisenwaren-
geschäft sucht per sofort 15074
Otto Reck, Widminnen Wpr.

**1 Verkäufer
oder Verkäuferin**

Suche per 1. November einen
jungen Mann
militärfrei, voll. Sprache erw.
Gustav Schuster, Wichofsburg
Materialw. u. Eisenhandlung
Fernruf 4 15115

**Kartoffeln
Stroh
Wruken
Weißkohl
Mohrrüben**

kauft zu höchsten Preisen ab jed.
Station [12781]
**R. Nachemstein, G. m. b. H.,
Graudenz. Fernruf 891.**

Kartoffeln

kauft und verkauft ab allen
Stationen [12871]
H. Aronsohn, Soldau.

**Kartoffeln
Wruken
Mohrrüben
Obst
Walnüsse**

kauft jeden Posten [11092]
Otto Hansel, Bromberg.

**Kaufe
Waldparzellen**

sowie Birken-, Eichen-,
Linden-, Erlen-, Eschen-Lang-
hölzer v. 2 m aufwärts lang.
Geft. Angebote u. Nr. 12733
an den Geselligen erbeten.

**Kriegsgefangenenlager
Nieder-Gruppe kauft** [14797]

**Kartoffeln
Wruken
Mohrrüben
Weißkohl.**

Angebote erbeten!

Viehverkäufe

Fette Schweine!
schon reich milchende Kühe
kräftige Ferkel nur mit
Eumastin-Nährsalz, Kart. 50 a
Germania-Drogerie, Graudenz

**5 Stk. erstl. Fähr.
Belgier-Wallache
Sterken
Rinder**

offert [14797]
bei Bahst. Gr. Vaidopol i. Pom.
Schwarz-weiße Herdbuch-
Bullen zu zeitgem. Preisen u.
Zuchtschweine der vorer-
Deutsch. Landschwein-Rasse
zum Preise v. 185 Mk. pro Ztr.
Leb.-Gewicht u. 3 Mt. Stallgeld
pro Stck verkauft. Da die
Schweine geweidet werden, ist
Gewicht leicht. Zuchtstiere
unter 1 Ztr. w. nicht geliefert.
**Hübshmann,
Gut Neuenburg Wpr. [13575**

**Kaufe jeden Posten
Mastvieh**

fette Schweine, sowie güste, schwere,
ausgezeichnete Kühe zu höchstem
Tagespreis. Angebote erbeten
**J. Lewin, Viehhändler,
Graudenz.**

**4-5 tragende
Färsen**

von 1000-2000 Stk. Milch zu
pachten gesucht, wäterer Kauf
nicht ausgeschlossen. 6000 Mt.
fehen zur Verfügung. Meld. an
**A. Slupski, Br. Holland,
Amstredam. 12796**

Materialgeschäft

zu pachten, eine kleine Stadt be-
vorzugt. Offert. zu richten an
**H. Lüdtko, Bäckermeister,
Neukettin. 12793**

Offene Stellen

Zugmaschinenfabrik
1 Stk. 30 x 0.95 inll. Papier
sofort 2. Baumann, Magdaburg 70
Sinnkreuzstr. 20.

**1 Verkäufer
oder Verkäuferin**

Suche per 1. November einen
jungen Mann
militärfrei, voll. Sprache erw.
Gustav Schuster, Wichofsburg
Materialw. u. Eisenhandlung
Fernruf 4 15115

**Vollständige, große, elegante Laden- und Schaufenster-
Einrichtung, fast neu, für**

Schuhwarengeschäft

(Anschaffungswert über 4000 Mk.), ist wegen Einberufung d. Sub-
n. Aufgabe d. Geschäfts bald billig zu verkaufen. Anfragen unter
Nr. 4777 an den Geselligen erbeten.

Rechtliches Rittergut Wpr.

selten günstige Lage, direkt an Bahn und großer Stadt, D-Zug-
station, etwa 1200 Morgen durchweg nur bester Weizen- und
Zuckerrübenboden, sehr gut eingebaut, großer Viehbestand, 35
Ferkel, 150 Rindvieh, davon 75 Kühe zc., fast die ganze Ernte
noch vorhanden, sofort sehr preiswert bei nur ca. 70000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft.
Briefl. Meldungen unter Nr. 5133 an den Geselligen erbeten.
Ca. 110 dies. [14986]

Lägerist

bei hohem Gehalt zum baldigen
Antritt gesucht [15068]
**Gebrüder Hüchel,
Wriezen,
Kolonialwaren u. Destillation.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Verkäufer

der auch gleichzeitig deko-
rieren kann. [5108]
Offerten mit gänzlich
freier Station, Gehalts-
ansprüchen, Photographie
erbitet
**Firma Elise Saulmann,
Swinemünde.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Verkäufer

zum 1. Novbr. od. später gesucht.
Bewerb. m. Zeugnisabschr. u.
Angabe der Gehaltsanspr. an
**J. Simon, Thorn,
Kolonialwaren detail u. en gros.**

Suche zum 15. November eine tüchtige [5214]

I. Putzarbeiterin

welche selbständig und hier zu arbeiten gewöhnt, in Jahres-
stellung. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen bei freier Station.
Arthur Cohn, Garz a. R.

branchekundige Verkäuferin

für Manufaktur, Fuß- und Kurzwaren. Offert. mit Bild, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung erbitet
B. Schelasnizki, Darkehmen.

Damen-Konfektion

für unsere umfangreiche Abteilung
suchen wir mehrere tüchtige
erste Verkäuferinnen.

Nur Damen, welche die Branche genau
kennen und in stande sind, selbständig ab-
zugeben, wollen Offerten mit Bild,
Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen
einbringen. [5196]

Grünbaum & Co., Stettin.

2 tücht. Friseurgehilfen

Gehalt pro Monat 50-60 Mark
bei freier Station sucht [12801]
Jeschwitz, Langfuhr.

Landwirtschaft

Zum sofortigen Eintritt ge-
sucht lebiger, tücht. militärfrei.
Inspektor

mit besten Empfehlungen für
300 Morgen großes Gut. [5111]
Frau von Hindenburg,
Abt. Stodsmühle b. Belpin
(Weltbreiten).

Wirtschaftler

ob. Inspektor, militärfrei, sucht
von sofort [15093]
**Rothof
bei Angerburg Ostpr.**

**Berliner Verein deutscher
Landwirtschaftsbeamten**

unter Protektorat Sr. Majestät d. Kaisers
Berlin SW., Defauerstr. 14.
Gegehrdet 1865.
Bermögen 1. I. 1915 Mt. 480 183.
Mitglieder können gut empfohlene
Landwirtschaftsbeamte all. Bran-
chen verb. Berufsberechtigungen
erwerben, der Vereinsbeiträge
betreten, in besonderen Notlagen
Unterstützungen erhalten.
Stellenvermittlung beiderseits kostenlos
Das Direktorium.
Erhardt, Debnomierat.

Wirtschaftsbeamter

für 520 Morgen sofort gesucht.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. an
H. Zander. [5147]
Guts- und Pflanzbesitzer,
Wabusch bei Br. Friedland.

Tücht. Oberschweizer

sucht sofort für 60-70 Stk
Rindvieh [5036]
**Benner, Herzberg,
Danziger Niederung.**

Instleute

stellt noch zu Martin ein Döbly,
Kupfer in den bei Münterwalde.
Suche zum 1. II. resp. 11. II
d. J. einen verheirateten
Obermelker

mit Gehilfen zu ca. 32 Kühen
und 40 Stück Jungvieh. Zeug-
nisse u. Gehaltsforderungen sind
einzubringen an [5185]
**Meyer zu Eissen,
Napole, Post Klein Trebitz.**

Frauen, Mädchen

Offene Stellen

Christliches, fleißiges [5098]
Nüchermädchen

nur Handarbeit und Federvieh,
sucht zu Martin 1915
**Fran von Kathen,
Nittergut Gönne
bei Barwalde Pom.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

sucht von sofort oder später
Frau Witt, Schwes a. W.
Tüchtigen [12816]
Frisiergehilfen

zum 1. 10. sucht Frau Bartel,
Graudenz, Postmannstr. 24.

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee.**

**Suche d. bald je 1 tüchtige
Verkäuferin**

für die Weiß-, Woll- und
Manufakturwarenabteilung
voll. sachkundig erw. Wilboff,
Zeugnisabschr., Gehaltsan-
sprüche erbet. Beköst. im
Hotel auf m. Kosten. Wohnfr.
**Kaufhaus J. Jacoby,
Woldenberg Pomm.**

**1 bis 2
Frisiergehilfen**

werden von sofort gesucht. Ber-
fönlige Vorstellung erwünscht.
**Drauzen, Friseurmeister,
Culmsee**

In meinem Pensionat sind noch einige Plätze frei. Bew. Frau Elise Groll, wissensch. Lehrerin, Danzig-Langfuhr, Friedenssteig 2.

Halle G. Dr. Harangs Anstalt
404 Elm., 129 Wbit. j. 1900. Profbett.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt für die Fähnrichsprüfungen.
Nimmt nur Fähnrichs- und Kriegsfreiwillige, die überreifen, Jede fachkundige Auskunst. 1914 bestanden 224. Berlin W. 57, Edlowstr. 103. Dr. Ulich.

Einjähr. Inf. Pastor Kranenberg
-Publit., Vom. Provd. Borsl. Empfehlungen.



Pfeifen
von 240 v. D. an [12748]
Zigarren- u. Zigarettenabfall sowie Zigarettenabfall und a 100 Gramm offeriert
B. Kasprzycki,
Lobau Westpr.

Honigpulver
Patet 30 Bg. d. ient. Herstellung 4 Bfd. Ia Kunsthonig. Wiedervert. 50 Pak. 10 Mk. fr. Nachn. Donat Nachf., Briesen Wpr.

Rheumatis-
mus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunit Freimarke beifügen.
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D
Halle a. S. 309, Jakobstr. 44

„OXYGON“

Schmolzer Universalseife ist eine vorzügliche.

SEIFE

seit Jahren bekannt von großer Waschkraft für häusl. u. gewerbl. Zwecke.

Kostet nur ab Schmolz 100 Pfd. 30 Mk.

Probierimer 25 Pfd. schwer mit Eimer 8,50 Mk.

Schmierseife kann man leicht von O nach Anweisung machen

Chemische Fabrik Schmolz b. Breslau

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft werden, mit sämtl. Daunen a Bfd. 200 Mk. Nur 1. Federn mit Daunen a Bfd. 2,25 Mk., pa. Ware a Bfd. 2,75 Mk., Kupfedern, Halbdaunen a Bfd. 2,80 Mk., geriffene Federn mit Daunen a Bfd. 3,25 und 3,50 Mk. Versand gegen Nachn. Nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten zurück.
Rudolf Glöckel, Neu-Trobbin.

Teeverkauf
Teeverandhaus
Hedke & Raeder, Königsberg i. Pr. 835
Spezialität: Ceylon-Tees, sehr wohl-schmeckend u. ergiebig 3 Pfd.-Pakete M. 12,80 franko 1 Pfd.-Paket M. 4,10 franko gegen Nachnahme des Betrages.

Original-„Capeter“ Schweine-Mastschrot
Hafer-Ersatz
Milch-Kraftfutter
pat. geschützt.

Glanz. bewährte Futtergemische, hergestellt aus nur hochwertig. Handelsleiten. Fabrik der Kallbecker Kraftfutterwerke W. P. Somn, Berlin N.W. 21. Vertreten in O. u. Westpreußen durch Otto Schwarz, Danzig-Langfuhr, Birkenallee 1, Fernruf 2709. [4677]

Wruken
20 Speisewaffen noch eintausend Str. gibt preiswert ab
C. Brook, Langfuhr, Fernruf 1267.

Bayerische Loden
bester Wetterschutz, regendicht

Wetter-Kragen für Damen und Herren, mit abknüpfbaren Kapuze... von M. 14.— an

Wetter-Mäntel für Damen und Herren, praktische Formen... von M. 19.— an

Sport-Anzüge aus guten Loden u. modernen Sportstoffen... von M. 36.— an

Sport-Kostüme für Damen in tadelloser Schneiderarbeit... von M. 52.— an

Versand von Echten Herren- und Damen-Loden, modernen Kostüm- und Anzug-Stoffen, Sport-Stoffen und Blusen-Flanellen auch meterweise.

Verlangen Sie Muster u. Katalog No. 13 mit Massanleitung kostenlos.

Fritz Schulze Loden-München G
Versandhaus Maximilianstr. 40.

Sparen Sie an Butter und Fett.
Der billigste u. beste Brotzutritt ist ein guter Kunsthonig. Alle Hausfrauen bevorzugen Apotheker Madmann's **Spezial-Honigpulver „Rako“.**
Man weise andere Präparate zurück. 1 Päckchen Honigpulver, 2 Pfd. Zucker u. 1/4 Lt. Wasser gibt 2 1/2 Pfd. feinsten Bienehonig. Zu haben in Drogerien u. einschlägigen Geschäften, wo nicht, direkt 10 Päckchen 2 Mark franko. 4795) Wiedervertäuern billigste Engrospreise.
„Rako“-Fabrik für Spezialpräparate, Walter Russ, Danzig.

Heringe.
Hochseefische 500-600 St. Mk. 71 per Fass, Norwegische Fetterlinge 2500-2800 St. Mk. 69 per Fass ab Lager Stettin. Einzelverkauf nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. (Abgabe nur ganzer Fässer).
A. Heshberg, Blankeneße, Bez. Hamburg.

Gebr. Makowski
Pelzwaren-Spezialgeschäft
Briesen Westpr.
gegenüber der Post.

Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzen in eigener Werkstatt unter Garantie für gebiegene Ausföhrung.

Pelz-Sackets, Muffen, Kragen, Pelz-Hüte
Fell-Teppiche, Hüte und Mützen.

Für unsere Truppen empfehlenswert:
Pelzwesten, Herren-Hüte aller Art in bester Qualität halten wir stets in großer Auswahl vorrätig.
Reelle Bedienung. Billige Preise.
Fellhandlung. — Tieranklopferei. [5272]

Br. Oberschles. Steinkohlen
offertiert zu den billigsten Preisen [5560]
Baumaterialien- und Kohlen-Handels-
gesellschaft m. b. H., Thorn,
Mellienstr. 8. Telefon 640/41.

150 Zentner neue Zinkbleche
Nr. 9, 10, 11, 12, 13, 14
find in Partien von 10 Ztr. billigst abgegeben. Anfragen unter Nr. 5059 an den Geselligen erbeten.

Die billigste Fleischnahrung
für Volks- und Massenernährung ist halbtrockneter [3833]
Klippfisch.
Monatelang haltbar, quillt beim Wässern auf, daher sehr ergiebig. Ballen zu ca. 1 Ztr. Mk. 45 Nachnahme.
M. Hosemann, Import nordischer Produkte, Waren i. Meckl.

Lokomobilen
für Industrie und Landwirtschaft

sind sofort vom Lager lieferbar.
Angebote und Ingenieurbesuche kostenlos.

Güttler & Comp.
Brieg-8., Bez. Bresl

Gute weiße Schmierseife, Zentner 30 Mk.
Gute gelbe Schmierseife, Zentner 36 Mk. [4927]
Johanne Vorrat reicht. Versand gegen Nachnahme od. vorh. Kasse.
Bargmann, Kiel,
Sobentkauerweg 37.

Für nur 50 Pf.
auch Briefm. erhält. Sie das Buch zum Totfischen, 1000 Wisse, d. man in jeder Gesellschaft erzählen kann. Dazu gratis Kriegslieberbuch u. hochinter. Beigab. Veri. K. Haucke, Berlin 112 F., Simplonstr. 42.

Offertiere [1879]
Neue Zittauer
Mittelspeisewiebeln
den Originalen zu Mark 15,00 ab Lager Bromberg gegen Nachnahme.
E. Kownatzki, Bromberg,
Telephon 955.

Geschlittenes [5116]
Nies.-Santholz
von bes. Schalkrettern, Stann- und Popsretter abzugeben.
O. Ohme, Ständen Wpr.

20 Waggon gutes Wiesenheu
habe preiswert abzugeben und diene auf Anfrage mit Offerte frei Empfangstation. [4847]
Gustav Dahmer,
Danzig.
Fernruf 1769.

Schönheit und ewige Jugend

Einen lieblichen und fehlerlosen Teint, mit dem so anziehenden, pfirsichartigen Hauch, ohne Runzeln, Falten und Pickeln usw., erhalten Sie durch mein „Aloson“ Schönheitswasser. Preis 2,75 M.

Prachtlocken
von entzückender Kränzelung, äußerst haltbar und die Brennscheere völlig überflüssig machend, erzielen Sie mit meinem Lockenwasser. Preis per Flasche 2,50 M.

Jugendschön
Eine Jungmähle im besten Sinne des Wortes ist mein Apparat „Jugendschön“. Durch Druckluft werden die feinsten Hautkittchen gelöst und die Haut wieder straff und elastisch. Auch zur allgemeinen Hautpflege sehr zu empfehlen. Preis 4,75 M.

Prachthaar
von spigiger Schönheit, der Stolz jeder Frau, von wunderbarem Glanz und schöner Gleichheit, verlieht Ihnen meine californische Haarschwamm-Knole. Ein Karton reicht zur Herstellung eines Liters ausgezeichneten Haarschwammes, welches den Wuchs befördert und vor Ergrauen schützt. Preis 2,50 M.

Häbliche Sommersprossen
sowie andere entstellende Teintfehler, wie braune, gelbe, blaue und rote Haut, Nasen- und Ohrenröte werden sofort mit meinem „Pracht“ völlig unschädlich gebleicht. Die Haut erhält wieder ein schönes weißes Aussehen und wirkt erfrischend. Preis 2.— M. Porto und Nachnahme extra. Tel.: Umland 4873.

Illustrierter Katalog über Körper- und Schönheitspflege gratis und franko.
Frau Th. Fischer,
Berlin-Wilmersdorf 26 Ostmoirer Str. 8.

Gebr. gut erhaltene eiserne [4040]
Vassins
auch runde in jeder Größe, billigst abzugeben
D. Bernstein, Marienburg Wp.,
Fernruf 113.

Mein neues Ben.
Hochrein rot, dicht Dammkörper, große 17/schliff Ober- u. Unterboiten und 2 Kissen mit 17 Pfd. Halbdannen und zartw. Federn, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendeck Mk. 35.—, Feinstes herrschaftl. Daunendeck Mk. 40.—, Zweischlaf. Jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nie getallend, Geld zurück. Bettlade billig. Katalog frei. 5000 Kunden. 12 Dankeschreiben. Bettfabrik
Th. Kranefuss, Cassel 8.

Ein Posten
Maschinenöl
Zylinderöl
konsistentes Fett
treffen in etwa 14 Tagen ein. Die Waren werden sehr preiswert abgegeben. [5076]
Hans Mezger,
Dele und Sette,
Ebinga. Telephon 767.

Fleischmehl
erfab. Fleischextrakt von Tierkörper, eingebid. hochproz. Probefässer a 150 kg. Mk. 28. b. 100 kg ab Berlin, Nachn. Bernhard Loewin Sohn, Charlottenburg 4. [4959]
Pa. Speisewiebeln
gr. und mittelgr. v. Str. Mk. 15 m. Cad. Waggonladungen billiger.
J. Bernstein, R

Ersatz für Butter zum Kochen
Ersatz für Suppen-Fleisch
Ersatz für Liebig's Fleisch-Extrakt
ist unser Pflanzfleisch-Extrakt

„Ochsena“

Ein gehäufter Teelöffel à 20-25 Gramm à Person, gibt jeder Gemüse-Suppe oder Kartoffel-Suppe den Nährwert, Geschmack und Aussehen eines wirklichen kräftigen Fleischgerichtes.
Gutes Mittagessen à Person 12-15 Pfg.
In den Detailgeschäften käuflich:
Dose à 1 Pfund Netto Mark 2.— [5220]
Dose à 1/2 Pfund Netto Mark 1,10
Nichtgefallendes nehmen, auch angebrochen, jederzeit zurück.
Mohr & Co., G. m. b. H., Altona, Elbe.

Singer's berühmte Marke
Zwieback, Brezeln sogenannte Freiburger
Baseler Lebkuchen Fabrikat von Ch. Singer, Basel
(Lockerle)
Liefert prompt in allen Mengen zu billigsten Preisen.
Alleinverkauf u. Großvertrieb:
Emil Hausmann, München, Reihenastr. 21 I
Telephon 52227.
Verkauf ohne Brotkarte statthaft.

Getrocknete Garneelen
hervorragendes Futter für Hühner und Schweine
vollständiger Ersatz für Mais und Gerste

offertiert
Julius Lickfett Nachf., Ebinga.

— Dank. — Seife Ztr. 29 Mk.
Ränge Zeit litt ich an hochgradiger nervöser Schlaflosigkeit, großer Mattigkeit, Zittern und Zucken im ganzen Körper, Brennen und Stechen in den Händen und Fingerspitzen, heftigen Schmerzen im linken Bein. Ich wandte mich infolge öffentl. Dankschreiben brieflich an die nichtärztliche Nervenbehandlung System Ernst Herm. Braun, Breslau 10, Esplanenstr. 21. Die leicht zu befolgenden Verordnungen brachten mir bald Binderung und nach etwa sechswöchentl. nicht teurer Kur völlige Genesung. Der Körper ist wieder frisch und kräftig; ich habe guten Schlaf und Appetit; das Zittern und Zucken hat aufgehört und ich kann meine häusl. Arbeiten wieder früher verrichten. Ich bedanke dem Brauna die Heilverfahren meinen herzl. Dank aus. Möge es ihm noch lange vergönnt sein, zum Wohle der Nervenkranken zu wirken. Frau Aphol, Königsberg Gpr., Neuer Graben 24.

Kriegsbrotaufstrich
hergest. aus Waldhimbeeren etc. — delik. und nahrhaft —
in Emalle-Eimern 10 Pfd. 25 Pfd. 5.—, M. 10.— M
Franko jeder Station unter Nachnahme.
Malzfruchtwerke Breslau 3

Serbis-Tafelbirnen
a Ztr. 20 Mk.
Gravensteiner Äpfel
a Ztr. 22-25 Mk.
Danziger Kantäpfel
Weinlinge, Reinetten,
a Ztr. 15 Mk., verk. unt. Nachn. Dom. Wentzen
per Nikolaiten, Kr. Stuhm.

Benzin
9800/810 M. — 98 p. Str.
9790/795 1,10
ab Lager in Fässern ca. 160 kg [5066]
Hansa G. m. b. H.,
Berlin W. 9,
Rauhaufstr. 25,
Pfalz. 2708.

Stahl-Koppelgeflecht „Panzer“
 Draht-geflecht
Stacheldraht
Koppeldraht
Drahtseile
Drahtnähe
Panzerzäune
C. Klauke,
Müncheberg 67 bei Berlin.

Echtes, Fabrik- und Zutterkartoffeln
gesunde, saubere Ware, offeriert sehr billig zur sofortigen und späteren Lieferung [3265]
Emil Fabian, Bromberg, Tel. 103.

1000 Sack Kartoffelmehl
beschlagsnahmefrei, Marke Superior, per 100 kg Zsk. 56.— frei Bahn
Danzig offerieren
Max Jacobsohn & Co.,
Danzig, Reitbahn 3.

Radeneinrichtungen
neu und gebraucht für Konstituten, Schreibwaren, Kolonialwaren, Buttergeschäft m. Eblegelwänden, Zigarrengeschäft, Drogegeschäft, Konditorei, Lederwaren, Wädderei, Restaurations-Einrichtungen, Wiener Stühle, Lokaltische, Glasdränke, Glasanlässe, Kaffeeregale, Wiegeschalen, Klebenauswahl; fotobillig. Spezialität: Maschinenfertigung nach allen Orten.
Adolf Ruprecht,
Berlin, Dresdener Str. 87.

6 PS. Lanzsche Lokomobile
aus 1907, 10 Hm. Druck, ohne Fehler erhalten, verkaufe sehr billig. Anf. u. Nr. 12862 an den Geselligen erbeten.

Speisesalz
groß u. fein in Säcken zu 125 Pfd. off. mit 11,50 Mk. ab Danzig
F. Banotzki, Kurzebrad a. B.
1914 er [5153]

Norwegische Fetterhinge
tauft und erbittet Offerten mit Angabe der Stückzahl, per Kilo
J. Simon, Thorn.

Prima Neue Zitt. Speisewiebeln
kleinfallend, gesund, trocken, per Str. 15,00 Mk., offeriert, gen. Nachn.
Gebr. Davidsohn, Schönlanke a. Ostbahn. Telephon 65.

Spiritus-Bronnor à 4,00 M.
der Kriegsgesellschaft.
Für jede Petroleumlampe verwendbar. [12762]
Bestellen Sie bitte sofort nebst Angabe der Glodengröße.
Glühbirnen und Zubehörteile billigst.
Versand gegen Voreinbarung des Betrages oder Nachnahme.
Spiritus-Beleuchtungs-Zentrale
M. Baranowski, Briesen (Westpr.)

Pflanzt Obstbäume!

Die Bedeutung des deutschen Obstbaues ist bisher noch nie in dem Maße zur Geltung gekommen, wie zur jetzigen Zeit.

Vielfach wurde bei uns das Obst als Nahrungsmittel nicht genügend gewürdigt, erst die Zeitumstände haben uns die richtige Erkenntnis gebracht, daß unser Obst, frisch, getrocknet, eingemacht oder Marmelade, als gutes und gesundes Nahrungsmittel jetzt allgemein betrachtet wird.

Zu der nicht genügenden Beachtung dieses Umstandes liegt auch wohl die Begründung dafür, daß der Obstbau in Deutschland bisher nicht so recht zur Entfaltung kommen konnte.

Mehr wie je ist es deshalb jetzt an der Zeit, dem deutschen Obstbau zu der ihm zukommenden Bedeutung zu verhelfen.

Die Frage der zur Anpflanzung von Obstbäumen geeigneten Arten und Sorten ist seitens der Landwirtschaftskammern, die sich darüber mit den Obstzüchtern verständigt, hinreichend klargestellt worden.

Die Einwinterung der Kartoffeln.

Mit der Ernte der Kartoffeln tritt an den Landwirt die Sorge um ihre Aufbewahrung während des Winters heran.

Wunden, Flechten, Frostbeulen, Wundlaufen, Wundreiten, offene Füsse heilt die hautbildende, schmerzstillende „Vater Philipp“-Salbe.

Ersparnisse in Kriegszeiten

Man erzielen Sie durch direkten Bezug Ihrer Stoffe. Keine Porto- oder Nachnahmekosten. Umtausch gestattet oder Betrag zurück.

Wir empfehlen: Dampflokomobilen :: Motorlokomobilen ein- u. mehrscharige Pflüge, Kultivatoren

Kartoffelerntemaschinen „Syst. Garder“ neuester Ausführung.

Zur besonderen Boden- und Wiesenbearbeitung, zur Schönung der Jungtiere

Brokof's Schnittwinkelmesser und Wiesenriker (D. R. P.)

Born & Schütze Thorn-Moeker.

Prima Oberschlesische Steinkohlen Schmiedekohlen, Briquets, Koks, Petroleum

empfehlen zur sofortigen und späteren häuslichen Lieferung und bitten um Aufträge K. Rosochowicz, Thorn, Fernruf 527.

Für die Aufbewahrung der Pflanzkartoffeln dürfte das Einmieten wohl immer zweckmäßiger sein.

Dieses Flugblatt enthält aber auch beachtenswerte Rat schläge für eine Massenlagerung der Kartoffeln in den Städten, sowie für die Aufbewahrung kleinerer Vorräte von Speisekartoffeln in den städtischen Haushaltungen.

Erntet und verfüttert das Kartoffelkraut!

Während des Krieges müssen wir nicht nur wie zu normalen Zeiten mit den gewonnenen Futtermitteln gut haus halten, sondern es gilt, möglichst alle zur Verfütterung geeigneten Pflanzen und Pflanzenteile zu ernten, um unsere Futtermittel zu strecken.

In diesem Jahre sind die Massen an Kartoffelkraut vielfach besonders groß, und das Kraut ist in vielen Gegenden Norddeutschlands vorzeitig erfroren.

(Wichtig in der „Deutschen Landw. Presse“.)

Pflanzenschutz.

Zur Bekämpfung des Frostspanners, der die Erträge im Obstbau außerordentlich schmälern kann, sind die Bäume Anfang Oktober mit Leimringen zu versehen.

zeitig jede gewünschte Auskunft über Pflanzenschutz kostenlos erteilt.

Obst und Fruchtsäfte für unsere Krieger.

Der Vaterländische Frauenverein beabsichtigt, wie wir kürzlich mitgeteilt haben, in seinen 2150 Zweigvereinen am 22. Oktober, am Geburtsstage der Kaiserin, von den deutschen Frauen eingekochtes Obst und Fruchtsäfte für die Kämpfer in den Schützengräben und für die Feld- und Heimat-lazarette in Empfang zu nehmen.

Die Bundesratsverordnungen über den Verkehr mit Brotgetreide, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten, erläutert von Rudolf Scheerbarth, Verlag Otto Döbele, Halle a. S., Preis 35 Pfennig.

Verchiedenes.

Die Verleuerung der Zigaretten wird nunmehr auch von den Herstellern von Tabakfabrikaten angekündigt.

Anmeldung des Kartoffelbedarfs industrieller Betriebe. Die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft fordert die Betriebe, welche Kartoffelstärke und Kartoffelstärke für ihre Erzeugnisse verwenden, wie Textil, Papier, Nahrungsmittel, Tapeten, Klebstoff-Fabriken, ausschließlich solcher Betriebe, welche aus den Kartoffelabriken in Gemischter Hinsicht neue Produkte herstellen, wie Dextrin, Glukose, Stärkekügelchen, auf, bis 20. Oktober 1915 den Bedarf für die Zeit vom 1. November 1915 bis 30. September 1916 anzugeben.

W. HOFFMANN PIANOS G M B H Berlin S. 100, Stallschreiberstrasse 58. Nur eigene Fabrikate. Katalog gratis, Kulante Bedingungen.

Grosse Prämiensparnis

Rohr-, Stroh- und Schindeldächern „Feuersicherheit“ erzielt man mit unserer „Silifix-Bedachung“ (ges. geschützt) grau, rot oder grün.

Persil wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche. Tränke-Bleich-Soda

M. Boden, Kürschnermeister, Hoflieferant z. M. d. Königin, W. der Niederlande, Breslau, Ring 38.

Größtes Pelzwaren-Versandhaus Ständiges Lager von vielen Hunderten fertiger Herren- und Damen-Pelze.

- Herren-Geh- und Reise-Pelze von 115.- Mk. an. Pelzverordnen für Geislische von 175.- Mk. an. Dfästerpelze mit Pelztragen für alle Truppen-gattungen von 215 Mk. an. Automobilpelze, Chauffeurpelze in allen Pelzarten von 85-105-115 Mk. an. Kontor-, Haus- u. Jagd-Pelzröcke von 55 Mk. an. Eleg. Damen-Pelzjackets von Berliner, Preil-schwanz, Pers, Perzmurmel, Sealbiam, echt Seal etc. zu billigsten Preisen. Damen-Pelzjackets von 25 Mk. an. Eleg. Damen-Pelzmäntel von 80 Mk. an. Abarte Stolas, Muffen, Pelzhüte neuester Fass. in allen Pelzarten. Herrenmäden u. Auto-Kappen zu bill. Preisen. Abree-Pelze für Kutscher und Diener von 75 Mk. an. Lange Fufßsäcke von 27,50 Mark an. Fufßkörbe, Jagd-Muffen von 6.- Mark an. Pelzstehliche v. 7,50 Mk. an. Wagen- und Schitten-Becken, Varen- u. andere Pelle mit nat. Kopf in allen Größen. Auswahl-Sendungen nmachend der Post franko. Reizekne von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meinen eigenen Werkstätten am billigsten und reellsten ausgeführt. Extra-Bestellungen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden. Preisliste, Pelzbezug und Pelzwerk-Proben franko. Die Firma unterhält weder Reisende, noch Agenten, noch Filialen.

Mehr Butter

gewinnt man durch Entrahmung der Milch mit den neuen
deutschen
Pan-N-Separatoren
Den ausländischen Zentrifugen unbedingt
vorzuziehen!

Wichtige Vorzüge:

1. Schärfere Entrahmung d. doppelzentrahmenden Einsatz.
2. Leichtester Gang von allen Systemen.
3. Größte Haltbarkeit.

Für Landwirte erleichterte Zahlung.
Preisliste usw. kostenlos franko.

Pan-Separator-Gesellschaft, Tilfit 10.
unsere Fabrik bleibt auch während des Krieges im Betrieb!



Neueste Bauart.



von Hindenburg Zigarette
Zigarettenfabrik „Stambul“
J. Borg & m. b. H. Danzig

Schmalz-Ersatz

Kunstschmelz vorläufig geräumt.
Schweineschmalz mit ca. 10%
Pflanzenfettzusatz. Str. Nr. 245.
Vollpat. 23,60 portofr. Reines
Schweineschmalz Str. Nr.
268.— Geränch. durchwacht.
Speck Rfd. Nr. 220. Blut u.
Zwiebelleberwurst, letztere auch
zum Brotbacken Rfd. Nr. 1,35.
Cervelatwurst, Rfd. Nr. 1,85.
Frische gefalt. Schweineschmalz
Str. 125.— Knochen, Rind-
fleisch mild gefalzen, Str. 120
Mk. von Lebern beiden nicht
unter 40—50 Rfd. Preise ohne
Verbindlichkeit, freibleibend.
Ca. 1000 Schnittdecken neu
Halbwolle, St. 2,75 u. 3,00 Mk.
Deutsche Lieferungszentrale,
Berlin O. 34, Lhaerstr. 61.

Essig- und Weinessig-Fabrik

Hugo Nieckau & Co.

Dt.-Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
offeriert Essigsprit ohne jede Beimischung von
Chemikalien, nur mit reinem erstenmalz durch
natürliche Gärung hergestellt. [6623]

Weinessig

garantiert rein, sehr bouquetreich.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

HINDENBURGER

EISENGIESSEREI UND MASCHINENFABRIK

H. DIEZELLE

Hiefert seit 1848

als erstklassige Spezialität vollständige Einrichtungen für

Dampfziegeleianlagen

Dachziegel-, Röhren-, Ton- und Chamottewerke
Düngekalkwerke :: Hartzerkleinerungen
Automatische Kreistransporteure
Moderne Dampfkraft-Anlagen
für Heiss- und Sattldampf.

Hervorragende Auszeichnungen auf allen besuchten Ausstellungen. Erste
Referenzen. Musteranlagen können besichtigt werden. Eigene Versuchsstation
für Proben.

Vertreter für Ost- und Westpreussen
Dr. F. Schäfer, Elbing, Grünstrasse 58.



Adler

Schreibmaschinen

Deutsches
Erzeugnis.
— Kataloge kostenlos. —
Auf Wunsch Probeaufstellung.
Adlerwerke
vorm. Heinrich Kleyer A.-G.
Zentrale Adnigsberg i. Pr.
Münzstr. 27 u. 28.
Fernruf 1143. [1521]

Für Schmiede, Schlosser und Installateure

für Brunnen- und Maschinenbauer!

Außergewöhnlich preiswert verkaufe:

Stab- und Fassoneisen, Bandisen, Eisenbleche,
Schaare, Streichbretter, Hufnägel, Stollen,
Stahl aller Art, Baubolzen, Maschinenschrauben,
Schlossschrauben u. Nieten, Gas- u. Wasserrohre,
Siede- u. Brunnenrohre, DWA-Abfuhrrohre,
Form- u. Verbindungstücke.

Gefl. spezifizierte Anfragen erbittet [4596]
Paul Litten, Köslin.

Radium-Militär-Uhr



Letzte praktische Neuheit. Diese Uhr ist
genau reguliert. Zifferblatt u. Zeiger m.
Radium-Leuchtkraft im finstern Schützen-
graben die Zeit ohne Licht ablesbar,
nur Mk. 5,50. Mit feinem starkem
Roskopfwerk, staubdichtem Gehäuse,
flache Form Mk. 6,75. Militär-
Uhren ohne Radium nur 3,75.
Armband-Uhren mit Radium-
Leuchtkraft Mk. 6,50. In Quali-
tät Mk. 7,50. für Offiziere erstklass.
Werk Mk. 12.— und Mk. 18.—
Taschenwecker-Militär-Uhren
mit Radium-Leuchtkraft Mk. 20.—
Für sämtliche Uhren 3 Jahre Garantie.
Direkter Versand ins Feld geg. Vorein-
sendung des Betrages, da Nachnahme nicht zulässig ist, durch
M. Winkler & Co., München, Sonnenstrasse 10/19.

Alleinige Spezialität seit 1859:

Sägegatter

in solider Ausführung und
höchster Leistungsfähigkeit.

C. L. P. Fleck Söhne

Maschinenfabrik
Berlin-Reinickendorf (Ost).

Fournier-
Messer-
und
Schälmaschinen
für 1/10 mm bis 10 mm starke
garantiert bruchfreie Fourniere.
**Holzbearbeitungs-
Maschinen**
mit Kugellagerung, für alle Zweige der Industrie.

Telefon 1518.

Obersehl. Steinkohlen und Gaskoks

offeriert [1093]
Otto Hansel, Bromberg.

Fensterglas

und Glascheider
offeriert billigst K. Pforte,
Bromberg. Telefon 1620.

Fr. Sege, Möbelfabrik

Bromberg

Wohnungseinrichtungen

in
den verschiedensten Holzarten u. Preislagen.

Asthenoid

(Colchic, Lith., salicyl. Theobr. Rad. Rhei)
nach Dr. Ihlan, prakt. Arzt, Stabsarzt d. R.
Bewährtes, schnell helfendes Mittel gegen
Rheumatismus und Gicht, ärztlich erprobt
und vielfach empfohlen. Zu haben in allen Apotheken.

!! Praktisch ins Feld zu schicken !!
General-Depot: Bellevue-Apothek 4, Berlin W.,
am Potsdamer Platz. Telefon: Lützow Nr. 198.

Kröitzu,

judender Aufsicht
berühmter nach
garantierter 3 Tagen bei Anwendung
von Kröitzu's Hermalesse.
Für 1-2 Personen . . . 1,95 Mk.
Für ältere Fälle . . . 2,95 Mk.
Behandlung ohne Verunsicherung,
dazu gehörig: Kröitzu's, Pack 75 Pf.
F. S. Margraf, Adnigsberg i. Pr.,
Adnigsstr. 51/52.

Bei Haut- u. Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuteruren“.
Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die
Firma Puhlmann & Co., Berlin 251, Müggelstr. 25a,
erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert
ohne Aufdruck. [7562]
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden

Strickwollen

Schweikwolle, nicht filzend, nicht einlaufend, bestes Mittel
gegen kalte Füße.

Gesundheitsflanelle

in bekannter guter Qualität. Reflektanten wollen Muster
einfordern und verkaufe ich jedes Quantum solange es mir
noch möglich ist, in jetziger Zeit Wolle abzugeben.
Postpakete von 4 1/2 Kilo an franko. Für den Privatgebrauch
und zum Wiederverkauf sehr zu empfehlen.
Sch bitte um recht regen und rechtzeitigen Einkauf.
C. F. Mosecke, Wollspinn. u. Tuchfabr., Rummelsburg Pom.
Annahme von loser Schafwolle. [6963]

3000 Zentner Bettfedern

verkauft jährlich die erste Bett-
federn-Fabrik mit elektr. Betrieb

Gustav Lustig
Prinzenstrasse 46
Berlin

Verfand geg. Nachn. Verpad. kosten-
frei. Garantie: Umtausch oder An-
fertigung auf meine besten, fünfjährige
Bettfedern Rfd. Nr. 0,55, 1.—,
1,50. — Prima Halbdaunen Rfd. 1,75
u. 1,90. — Gemischte Gänsefedern
Rfd. 2.—. — In weiße Gänse-
federn Rfd. 2,50, 3.—, 3,50. —
Echt chinesische Monopoddaunen (ge-
schützt) Rfd. 2,35. — Halb-
schäftig Gänsefedern Rfd. 2,50. — Weiße
Daunen Rfd. 3.—. — Von den Daunen
genügen 3-4 Pfund zum großen Ober-
bett. — Gefüllte Federn Rfd. 1,50,
2.—, 2,50, 3,50. — Gänsefedern
(Rfd. 1,50, 2.—, 2,50, 3.—). — Ober-
bettender Gänsefedern mit
Daunen Rfd. 1,50. Proben u. Preis-
liste von allen Bettartikeln gratis.
Unserichtig größtes Bettens- u.
Bettfedern-Spezialgeschäft.

Häckselmaschinen

Dreschmaschinen
Göpel Rechen Schrotmühlen
Mähmaschinen
Reparaturen Ersatzteile
Melasse-Futter-Misch-Anlagen
zur Selbstbereitung auf Gütern.

Adalbert Schmidt, Osterode Opr.

Wohnungs-Einrichtungen

gediegen — modern

2 Zimmer u. Küche	M. 464,00—1950,00
3 Zimmer u. Küche	M. 931,50—5500,00
4 Zimmer u. Küche	M. 1483,50—9500,00

Ständige Ausstellung von 500 Muster-Zimmern.

Wertpapiere werden als Zahlung oder als Sicherstellung angenommen.

Verkauf nur im Fabrikgebäude
5 Jahre Garantie.

Verlangen Sie kostenfrei unsern
illustrierten Katalog „G“.

Bei Kauf von Einrichtungen über 2000 Mk. wird Hin-
und Rückfahrt vergütet!

Fechner & Preidel

Berlin C (a. Hackeschen Markt.)
Neue Schönhauser Strasse 2.

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Wasserturbinen

liefern schnell und pünktlich

Briegleb, Hansen & Co.

Turbinenbauanstalt, Gotha.
Ingenieurbesuch zur Verfügung.

Teilzahlung
Geringe Monatsraten

Achtung!
Credit!

Viele tausende
Kunden.
Viele tausende
freiwillige
Dankschreiben.

Uhren :: Goldwaren
Geschäft 1/4 Jahrhundert.
Spezial-Uhren-Haus.
R. Hartmann, Katalog
franko.
Berlin SO. 700, Brückenstr. 5b.

Richtenberger

4-Liter-Flaschen mit Vers.
M. 2,25 in Geb. u. Korbn.
von 10 Liter an M. 1,75 frei
ab hier. Wiederverkäufer
besondere Preise. Ver-
sand nur per Nachnahme.
Aug. Biederstedt
Richtenberg i. Vorpom.

Garant. Oderbruch. Gänsefedern
reine
verjende 10 Rfd. Postfach 14, 20 fr.
i. Gaus. Lief. anherd. meist 11 weiße
Federn & Rfd. 2 Mk. Gerill. baunige
Federn & Rfd. 2,50, baunigere Ware
2,95. Veri. p. Nachn. Nehme was u.
gefällt ist. zurück. Preisliste üb. alle
Sort. Bettfedern u. Daunen gratis.
August Jancke, Let-
schin 6, Oberbr. [7742]

Krätze!

jud. Aufsicht
berühmter nach
garantierter 3 Tagen ohne Verunsicherung
schmerz-, geruch-, farblos.
hilft in den ältost. Fällen!

Dozum 184. Notumstr. 13, I.
Berf. n. ausb. unauffäll. Nähige
Preise. Personenzahl angeben.
Warne vor wertlosen Mitteln.

Kutschwagen

aller Gattungen, neue und wenig
gefabrene. Gelegenheitskäufe sow.
Ausfahr. v. Starofiercarb. Pflöfer.
Berlin N. W., Sültestr. 27—28.

Arbeitsmarkt

Stellen-Gesuche

Suche Stellung als Expedient, Lagerist od. Reisender in 15065 Getreide-, Lande-Produkten- od. Saaten-Geschäft. Langjährige Fachkenntnisse. Gest. Offert. unt. Sal. N. 378 an Rudolf Mosso, Berlin-Dalensee.

Tüchtiger Kaufmann wünscht für West- u. Ostpreußen Vertretung 12752

gegen entsprechende Provision zu übernehmen. Gest. Offerten unter M. K. 5/10 Marienburg Wpr. erbeten.

Jünger Kaufmann, 30 J. alt, militärfrei, m. guten Zeugn., sucht

Vertrauensstelle ganz gleich welche Branche. Off. unter Nr. 12699 an den Geselligen.

Offene Stellen

Such von sofort für meinen 10 Jahre alten Sohn einen ebgel. Hauslehrer oder Erzieherin zum Unterrichten. 15096

Fran Gütsbesitzer Volz, Sorböhnen bei Saalfeld.

Hohor täglicher Verdienst. Für unsere Abteilung photogr. Porträt-Vergrößerungen suchen wir Vertreter u. Vertreterinnen. Schriftliche Offerten an 14429

Photo-Vertriebs-Gesellschaft Berlin, Skalitzerstraße 104.

Hohen Verdienst find. fleiß. Herr, der Landwirte laufend besucht, durch Verk. groß. bekannt. Konsumartikels. Auch für Invaliden geeignet. 15016

E. Graichen & Co., Leipzig E. Für mein Kolonialwaren-, Destillations-, Eisenwaren-, Baumaterialien- und Düngergeschäft suche zu soql. älteren, ganztägig militärfreien 14993

Geschäftsführer zur selbständigen Leitung meines umfangreichen Geschäfts. Heinrich Flemm, Döblitz i. Pom.

Pensionsberechtigte Lebensstellung! Zur Leitung einer Zweigniederlassung in westpreussischer Kreisstadt wird ein im Getreide-, Futtermittel- und Sämereiengeschäft erfahrener

tücht. Kaufmann zum sofortigen Antritt gesucht. Militärfrei oder triegsbeschädigte Bewerber werden bevorzugt. Anerb. unt. Nr. 4876 an den Geselligen erbeten.

Buchhalter u. Lagerist suchen wir für sofort od. später für unser 14938

Waren en gros-Geschäft. Pipor & Sachtler, Stettin. Wegen Einberufung meiner jetzigen jungen Leute suche von sofort 2-3 tüchtige

Gehilfen. Meld. nebst Gehaltsanspr. erb. Julius Schmelter, Eisen- u. Kolonialwarenhandlung, Arnswitz. Gleichzeitig können sich 1-2

Volontäre melden. Suche zum sof. Eintritt für mein Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäft 15080

1 tücht. jüng. Verkäufer 1 tücht. Verkäuferin 2 Lehrlinge. Obige wollen Offerten, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. bei fr. Station u. Wohnung einfinden. Fr. Reinz, Gr. Schilowitz Wpr. 2. Für mein Eisen- u. Kurzwaren-Geschäft suche von sofort od. später einen 14694

Verkäufer. Meld. mit Gehaltsanspr. erbeten Otto Neumann Nachlig., Oliva.

Landwirtsch. Lehranst. u. Lehrmolk. Braunschweig. Abt. A.: Gründl. Ausb. zum Verwalter, Rechf. u. Sekretär durch Unterr. in landwirtsch. Buchführ. mit Steuerrechf., Amtsgesch., Feldmassen u. Nivellier-, Dünger-, Fütterungs- und Betriebslehre, Pflanzenkunde, Agrarkulturchemie, tierärztl. Unterr., Stenogr., Maschinenschr., Rechnen, Deutsch u. Schönschr. Abt. B.: Gründl. prakt. u. theoret. Ausb. z. Wolkenschaumanten. Eigene mod. Dampfmolk.; gute Unterr. u. Verpf. im eig. Pens. in 21 J. über 4000 Schüler im Alter von 14-36 J. Ausführl. Prosp. kostenlos. Direktor J. Krause.

Unsere diesjährige Kampagne beginnt am Dienstag, den 19. Oktober,

Arbeiter

Können sich jetzt schon melden, müssen aber Legitimation und Duitungsarten besitzen. 15484

Zuckerfabrik Anislaw. Zur selbständigen Leitung suche einen älteren, praktischen

Destillateur. Gleichzeitig einen Lehrling. C. Burandt Nachf., Söh.: Paul Radler, Bromberg.

Materialist. Follen Verkäufer stellt bei gutem Gehalt sofort ein Konopachy, Gollub Wpr. Kolonialwaren u. Restaurant. Wegen Einberuf. meines jung. Mannes f. ich f. sof. od. 15. Okt. einen militärfre., tücht., unverh. Verkäufer. Bruno Gumbert, Kolonialw. u. Delikatessengesch., Wittlich, Bez. Breslau.

Suche von sofort od. 1. Nov. einen jüngeren Gehilfen u. Lehrling. Hermann Gröhn, Liebenahl Döbr. Kolonial-, Destillation u. Eisenwaren.

Mehrere Verkäufer Dekorateur und Verkäuferinnen. poln. Sprache mächtig, sofort od. später gesucht. Off. mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an 15095

Mohedeans Pertek & Co., Gzerst Wpr. Für unser Stab- und Eisenwarengeschäft suchen einen jungen Mann. Hoeltko & Borrmann, Zittau.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen älteren, flotten, militärfreien Verkäufer aus der Eisenwaren- u. Stahlwaren-, Werkzeug-, Banbeschlag-, u. Haus- u. Küchengerätebranche, evangelischer Konfession, der auch dekorieren kann. Gest. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Station an die Deutsche Kaufhaus-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Sanowitz i. P.

Suche für mein Zigarrengeschäft einen jungen Mann. per sofort und einen 15123

Volontär. Offerten nebst Gehaltsanspr. erb. Richard Groszlock, Bromberg.

Gewerbe, Industrie Schneider auf Uniformen und Zivil, auch Tagelöhner stellt sofort ein zu Schichtlöhnen bei dauernder Beschäftigung 14924

3. Tischschloß, Thörn. Bahngeld IV. Kl. wird vergütet

Tüchtige, zuverlässige Ziegel- u. Pappdecker für sofort gesucht. 16446

Grandonzer Dschappontfabrik, Graubenz. Tüchtiger Werkzeugschlosser auch triegsbeschädigter, findet sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn. A. P. Muscato, e. G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dirschau.

Steißseher und Kopfsteißschläger erhalten dauernde Beschäftigung. L. Zöllnaki, Tiefbaugeschäft, Neustadt Wpr. 14856

Fleischergehilfe sofort oder später gesucht, ebenso ein Lehrling, der Lust hat, die Fleischer- und Wurstmacherei zu erlernen. 12511

Kohmann, Fleischermeister, Wurstfabrik m. elektrisch. Betrieb, Hammerstein.

Schmied (Handwerkzeug vorhanden), melde sich zum 11. Nov. 12772

Hgl. Dom. Tschau, Post Fejkowo Wpr. Telefon Radzowis 6.

3-4 Brunnenbauer für Bohr- und Kesselbrunnen können für dauernd sofort eintret. Gelehrte Schmiede bevorzugt. Franz Bestke, Brunnenbau und Installation, Fr. Stargard, Friedrichstr. 56.

Landwirtschaft Gutsverwaltung Rudow, Post Gutsdörf Pom., sucht per sofort einen jungen Mann als 14439

2. Rechnungsführer und Hofverwalter. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, ausschließlich Bische, werden erbet.

Sie brauchen noch keine Angst haben daß Sie das Radfahren werden einstellen müssen, weil Nickel und Rohgummi beschlagnahmt worden ist. Wir können es nämlich ermöglichen, von unserem großen Lagerbestand und Abschlüssen aus der Friedenszeit noch etliche Tausend Herren- und Damenräder, sowie Nähmaschinen aller Art zu liefern. Gummireifen mit halbjähriger Garantie, frische und zuverlässige Ware. Mantel M. 6.75, Luftschlauch M. 7.50, vorzügliche Karbid-Fahradlampen M. 2.50. Edelweißräder und Nähmaschinen sind eine reelle Marke u. dabei nicht teuer. Weit über hunderttausend Stück schon im Gebrauch. Nicht erhältlich in Fahrradhandlungen, sondern nur direkt von uns oder durch unsere Vertreter. Katalog Nr. 16 (welcher dieses Jahr noch gültig ist) versenden wir gern an jeden kostenlos und ohne jede Verpflichtung gegen Einsendung einer 20-Pf.-Marke für Porto. Edelweiß-Decker, Dtsch.-Wartenberg.

Brennerei-verwalter. Brennerei-Genossenschaft Allobitz, Der Vorstand. Piehl, Buske II. Suche f. sof. od. 1. Nov. verb.

Schweizer für ca. 40 Röhre, 30 Stk. Jungb. bei bescheid. Anspr. m. nur gut. Zeugn. Vorstellung erwünscht. Zimmermann, Gütsbesitzer, Oberleutnant d. Res., Wohlaff, Fr. Danz, Niederung, Telefon 6. 15040

Nitterant Anislaw b. Dostowitz Wpr. sucht wegen Einberufung des jetzigen zu sofort einen tüchtigen Schweinefütterer für dauernd, desgleichen einen Geipannknecht möglichst mit Scharwerkern. Meld. bei der Gutsverwaltung. Auf Gut Waldau b. Dirschau werden zu Martini zwei 12193

verh. Bierdeknechte mit Scharwerkern gesucht. Verschiedene Jung. Diener für ruhigen Haushalt nach Graubenz gesucht. Offert. u. Nr. 5128 an den Geselligen erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für die Abteilungen Glas-, Porzellan- und Luxuswaren eine tüchtige, durchaus branchenkundige, der polnischen Sprache mächtige

Verkäuferin.

Offerten mit Bild, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. 15103

Lachmann & Co., Neuenburg Wpr.

Suche für Spangau, 80 Milchfäße, tüchtigen, zuverlässigen Oberschweizer. Meldungen an 14871

Muscato, Gniezschau b. Dirschau.

Kartoffelbuddler Rübenroder 40-50 Leute, stellt noch ein Dom. Plahrheim, Bz. Brombg Weg. Stallneubau und Erweiterung d. Milchwirtschaft auf 200 Röhre können f. a. sofortigen Antritt mehrere

Schweizer resp. Meller- und Viehpfleger-lehrburschen melden. Monatl. Lohn 20 M. b. freier g. Kost u. g. Wohnung. 2 mal füttern und melken. Füttern und Ausdüng. m. Hochbahn. Schlenke m. Dampf. Wasser, Rübenschnitten, Licht u. Futteraufzug elektrisch, keine Schlepper, Gesundheitsl. durch Kruppen, Wände, Decken neueste Luftreinigung. 15015

Dienstmädchen oder jüngere Kriegswitwe ohne Anhang, gewandte Wäckerin, als Stäbe der Hausfrau. Eintritt nach Belieben. Lohnford. mit Bild u. bisheriger Tätigk. erforderlich. Außerst angenehme Stellung mit Familienanschluss. Das Musteramt ist 7000 Morg. gr., Nähe der Ostsee. 1. Meld. bitte zu richten an i

Oberschweizer A. Horn, Gut und Besitz. Kufferow, Post Buzerow, Kr. Salawa Pomern. Nach Einsendung der Papiere sende Reisegeld.

Empfehlungswertter Brauenerf. Ausbildung als Chemist. staatl. Konz. Fachschule f. Zuckerindustrie in Dessau 68, Chemieschule für Damen u. Bakteriologenschule. Errichtet 1901. Prospekte frei.

Erfahrene ältere Buchhalterin für doppelte Buchführung, die auch flott stenographiert und die Schreibmaschine (Adler) bedient, sowie bilanzfähig ist, wird von sofort oder später gesucht. Damen aus der Eisenwarenbranche bevorzugt. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen bei freier Station ohne Wohnung an 14809

Adolf Weber, Pilschallen. Mehrere tüchtige Verkäuferinnen der polnischen Sprache vollständig mächtig, für die Abteilung Damentonfektion, ferner mehrere Lehrlinge per sofort gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitet 14992

L. Hirschfeld, Allenstein, Manufaktur- und Modewarengeschäft. Für mein Kolonialwaren- u. Destillationsgeschäft suche 15077

1 Lehrling der poln. Sprache mächtig, Sohn achtbarer Eltern. Joh. Schlegel, Etm. m. Wpr.

Lehrling evangel., Sohn achtbarer Eltern und mit guter Schulbildung, wird unt. günstigen Bedingungen gesucht. 14746

Gest. Angebote mit selbstgeschriebenen Lebenslauf an die Deutsche Kaufhausgenossenschaft, e. G. m. b. H., Janowitz i. P.

Sohn achtbarer Eltern kann sich sofort als Lehrling melden bei Bruno Koblitz, Söhnenkassa Kolonialwaren, Delikatessen- und Destillationsgeschäft. Suche von bald einen

Fellnerlehrling der sein eigenes Bett mitbringt. N. Buchholz, Bahnhofsstr. 15131

Frauen, Mädchen Stellen-Gesuche Jüngerer ev. Fr. im Postdienst erfahren, sucht anderweitig Stelle auf 15020

Postagentur bei Familienanschl. Off. mit Gehaltsang. an Postag. Meyer, Pilschallen.

Sinderfräulein mit guten Zeugnissen sucht bass. Wirkungsreis. Gest. Angeb. u. Nr. 5139 an den Ges. erb. Fr. L. Mitte 20er J., ev., sucht Stelle auf 15021

Postagentur zur Erlernung derselben bei ganz bescheid. Anspr. u. Familienanschl. Offerten an Postag. Meyer, Pilschallen.

Offene Stellen Sofort gesucht ältere, durchaus selbständige 15144

Wirtschafterin. Keine Außenwirtschaft. Zeugn., Bild, Altersangabe, Gehaltsansprüche an Frau Rittergutsbesitzer Boll, Appelwerder. Suche junges, fleißiges 14534

Mädchen vom Lande, nicht unter 18 Jahren, die ausgearbeitet oder solche, die sich als Manfell ausbilden will. Fr. Mennicke, Einchan bei Gollub.

Junges Mädchen für Geschäft und Wirtschaft evtl. zu sofort verlangt. Woi. u. poln. sprechend bevorzugt. 15028

R. Kargauer, Phris i. Pom. Damen, einfache schöne Handarbeiten zu Hause garant. ständ. anfert. woll., erhalt. Prob. u. Must. geg. 20 Pf. (in Marken) b. Fr. Marie Kriegl, Rempten 40, Bayern.

Siehe Arbeitsmarkt auch 2. Blatt.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten bei einem weniger begabten 11 jährigen Knaben suche zum 15. Oktober d. J. eine evgl. Kindergärtnerin 1. Kl. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschr. und Photogramme erwünscht. Haess, Rüden an b. Liegenhof. Gesucht zum 1. November

Nöchin und Stubenmädchen für groß. Gutsbesitzer. Dampfheizung u. elektr. Licht. Meld. an die Gutsverwaltung Maldeuten. Für mein Kolonialwaren- und Eisenwarengeschäft suche ich a. l. Okt. b. 38. eine zuverlässige 15023

Kassiererin. Den Meldungen bitte Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. beizufügen. Otto Schulz Nachlig., Rosenbergr Weitzer. Gesucht sofort 15046

sanberes Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stubenmädchen gewandt im Nähen und Blättern, Wirtin unter Leitung von Dewis, Rittergut Klein Sabow bei Groß Sabow Pomern.

Tücht. Mädchen als Kleinstmädchen, das gut kochen, waschen, blättern kann, bei hohem Lohn für Beamtenhaushalt (3 Personen) jetzt oder später nach Polen gesucht. Warmwasser, Zentralheizung vorhanden. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten an Frau Regierungs- u. Avarat Stanislaus, Posen Selmbolzstr. 21, L. 15062

Suche für älteren Herrn zum baldigen Antritt eine 15045

Haushalterin aus ländlichen Verhältnissen, die Erfahrung im Haushalten hat sowie Kochen. Gehalt 60 Mk. monatl. Photographie u. Zeugn. senden an Lehmann, Oberamtman, Hehle b. Schönlante. Durchaus zuverlässige, erfahr., bescheidene Persönlichkeit nicht unter 28 Jahren, die jede Arbeit im Haus versteht u. selbst ausführt, als 15130

Alleinständlerin von einzelner Herrn für städtischen Haushalt auf dem Lande bald od. 1. 11. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Wohnansprüchen an Herr Oberleutnant Bielle, Bartjan Gut, Bezirk Bromberg. Suche von sof. od. Mart. ein bess. Dienstmädchen od. Stäbe, die mit mir sämtliche Arbeiten verricht. u. 3 b. 4 Röhre meist. muß. Geh. monatl. 18b. 20 Mk. Frau Degemeister Freymark, Dianenberg bei Garnsee Wpr.

Handelschule der Stadt Schneidemühl.

Die Michaeliskurse beginnen Donnerstag, den 14. Oktober.
Dauer der Kurse 1 1/2 Jahr. 14033
Das Schulgeld beträgt jährlich ohne fremdsprachlichen Unterricht 60 Mark, mit engl. und franz. Sprache je 20 Mark mehr.
Der erfolgreiche Besuch der Handelschule befreit von dem Besuch der Fortbildungsschule.
Ankünfte erteilt der Leiter der Schule, Herr Direktor Krause, bereitwillig.

Schneidemühl, den 20. August 1915.
Der Magistrat.

Handelschule für Frauen und Mädchen

in Danzig, Topengasse Nr. 65

unter der Oberleitung des Vorsteheramts der Kaufmannschaft, von Staat u. Stadt subventioniert.

Höhere Handelschule Handelschule
Jahresturnus A 140.— Jahresturnus A 60.—

Schulanfang: 20. Oktober 1915, 10 Uhr vormittags.
Anmeldungen täglich von 11-12.

Das Schulkuratorium. [2004

Vorstand: Kommerzienrat Ulrich Stadtschulrat Dr. Damaschke
Schriftf. Dr. Zehmann, Kaufmann Willi Klawitter,
Konf. Sieg. Leiter: Dr. Stittel, Dipl. Handelslehrer.

Ländliche Haushaltungsschule

in der Landpflegschaft Malsburg, Kr. Kempen i. Posen.
Unterricht in einfacher ländlicher Hauswirtschaft, Handarbeit, Geflügelzucht, Gartenbau. Semesterversatz 30 Mark monatlich.
Kursdauer 6 Monate. Beginn 1. November und Oktober.
Näheres durch Prospekte. [5069

Landwirtschaftsschule zu Heiligenbeil

Neuanstalt mit Französisch als einziger Fremdsprache.
Bereitigung für den Einjährig-Freiwilligendienst und für die mittlere Beamtenlaufbahn.
Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 13. Oktober, 8 Uhr vormittags. Aufnahme neuer Schüler am gleichen Tage um 9 1/2 Uhr. Lehrplan, Auskunft kostenlos.
[4845] Prof. Schellwer.

Pädagogium Traub Frankfurt a. O. 13 f. Einj.-Freiw.,
Führ., Prim., Abit. u. f. alle
Klassen. — Damenabt. — Vorlesung f. Schmade — Vorlesung —
Vorzügl. Erfolge b. großer Zeiterparnis. — Prosp. u. Erf. frei.

Dir. Heimanns Vorbereitungsanstalt, Posen, Kohleisstr. 22
für Einj.-Freiwillige, Primaner-, Fährlings- u. Abiturprüfungen
sowie Eintritt in jede Klasse der h. Schule. Im letzten Semester
überaus günstige Erfolge erzielt. Bes. Kurse zur schnellen
Ablegung der Notprüfung. Pensionat unter steter Aufsicht.
III. Prospekte gratis u. franko. Fernspr. 1961. [8218

Pädagogium Ostran bei Filehne. Von Sexta an.
Ostern u. Michaelis-Klassen.
Erteilt Einj.-Zeugn.

vorm. Major Geisters Vorbereit.-Anstalt, Bromberg
für alle Militär- u. Schlez. — Einj.-, Prim-, Führ. —
Grosse Zeiterparnis. Halb. Kurs. Akad. gebild. Lehrkolleg.
— Eig. Schul- u. Pensionsgeb. — Gross Garten-
Spielpl. — Arbeitsstund. u. Pension ständig beaufsichtigt.
Berücksichtigung schwacher Schüler. — Seit 1914 best.
74 Einjährige — alle Führ. — Prosp. — Dir. Kothe.

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolf's Vorbereitungs-Anstalt
gegr. 1908, für die Einj.-Freiw., Führ., Prim- und
Abitur-Prüfung, sow. z. Eintr. i. d. Sekunda einer höh. Lehr-
anstalt. Streng gereg. Pen- 362 Präf., 134 Abitur.
1914 u. 1915 bestand 166 Prüflinge: dar. 35 Abitur. (dar.
16 Damen), 14 für O I u. U I (dar. 1 Dame) 63 Einjährige
40 für O II u. U II, alle Führerische und
Herbst 1915 bestanden wieder sämtl. Damen.
Prospekt. Fernspr. Nr. 11687.

Höhere Technische Lehranstalt
Neustadt (Mecklbg.) Programm frei.
Maschinenbau - Elektrotechnik. || Hochbau - Tiefbau
Beginn des Wintersemesters 1. November 1915.

Dr. Gudenatz' Vorbereitungsanstalt
(auch für Damen)
für die Einjährigen- und Fährlingsprüfung, die mittleren
und oberen Klassen aller höheren Lehranstalten bis zum
Abiturium einschliesslich.
Breslau II, Neue Taschenstr. 29,
eröffnet das Winterhalbjahr Montag, den 11. Oktober.
Bisher best. 1524 Obersekundaner, Primaner
allein schon 1524 Abiturienten,
schon 1524 Einjährige und Fährlinge.
1914 bestanden 107 Zöglinge die Prüfungen, zu denen sie
in der Anstalt vorbereitet wurden,
1915 bereits 84. Streng geregeltes Anstalts-
pensionat. Prospekt durch Dr. Gudenatz.

Kuranstalt für Nerven-
und Gemütskranke
(früher San.-Rat Dr. Kleudon)

Fernspr. 12 Obernigk b. Breslau Fernspr. 12
Entziehung: Alkohol, Morphin usw. — Aufnahme jederzeit —
Arzt im Hause. — Prospekt frei. — Nervenarzt Dr. Sprengel.

Ambulatorium und Spezialheilanstalt
für Herzkrankhe und Nerven-Leidende
Spezialarzt. Intern. u. Röntgen-Durchleuchtung. Phys. diät. Behdlg.
Danzig, Cde Dominikswall 1. 9-12, 3-5. Fernspr. 2195.

Handels-Lehr-Institut



Otto Siede



Danzig :: Elbing

Holzmarkt 25.

Kettenbrunnenstr. 6.



Damen und Herren

mit einfacher, höherer und höchster Schulbildung finden vollkommenste
Ansbildung für tägliche und höchste Anforderungen in

Buchführung und allem Kontorwissen.

Vieljährige Tätigkeit im Millionenrechnungswesen in grösster Firma des Ostens.

Studium von 30000 veröffentlichten Bilanzen von kleineren, mittleren
und grössten kapitalistischen Unternehmungen, aus denen ich die buch-
technische Führung von 1750 Konten beschrieben habe.

Rat in allen Teilen der Bilanztechnik, Abschreibungs- u. Amortisations-
kunde, Amortisationsberechnungen von Hypotheken- u. Effektenkapitalien
nach selbst konstruierten Algebra-Tabellen für jede Zins- und Amorti-
sationskombination.

Münzkunde für alle Länder der Welt nach selbst berechneten Gold-
und Silberwerten und Goldparitäten, niedergelegt in meinem Buch „Das Geld“.

Kaufmännischer Unterricht

im Institute im praktischen Können und allgemeiner, höherer und höchster
Handelwissenschaft, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift.

Mein Institut ist von Personen ausser aus Danzig und Elbing auch von
solchen aus vielen anderen Orten von Ost- u. Westpreussen, Posen, Pommern,
Sachsen, Bayern, Rheinland, Thüringen, Schleswig-Holstein, Hamburg,
Bremen, ferner solchen aus Baku, Riga, Petersburg, Siebenbürgen, Norwegen,
Oesterreich, Rumänien, Portugal und vielen anderen Orten des In- und
Auslandes besucht worden.

Brieflicher kaufmännischer Unterricht

nach fast allen Ländern der Welt und allen denen zu empfehlen, welche
sich tüchtige Kenntnisse durch Studium in den Freistunden leicht, billig
und zuverlässig erwerben wollen. Mehr als 30000 Personen unterrichtet.

Ich hatte Schüler in Berlin, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Neugersdorf,
München, Nürnberg, Köln, Dortmund, Strassburg i. Els., Metz, Hagenau,
Bremen, Hamburg, Eckerförde, Breslau, Posen, Königsberg, Danzig, Elbing,
Dirschau, Graudenz und vielen tausend anderen deutschen Orten, ferner
in Kapstadt, Lissabon, Paris, Alexandrien, Kairo, Antwerpen, Edinburgh,
Mailand, Tientsin, Moskau, Petersburg, Kiew, Odessa, Riga, Dorpat, Mitau,
Warschau, Lodz und tausend anderen österreichischen, russischen und
sonstigen Orten des Auslandes.

Auskunft stets gern erteilt, Eintritt jederzeit.

Inhaber: Otto Siede.

Viele Jahre in kaufmännischen und industriellen Grossbetrieben tätig
gewesen u. an vier Fortbildungsschulen kaufmännischen Unterricht erteilt.
Gerichtlich als Sachverständiger beidseitiger Bücherrevisor. Auf der Handels-
hochschule studierter Handelslehrer, Kaufmann u. Fabrikbesitzer. Prämiert
auf zahlreichen Gewerbe- und Industrie-Ausstellungen, Inhaber eines
Diploms von dem Elbinger kaufmännischen Verein als Prämie und ehrende
Anerkennung für erfolgreichen kaufmännischen Unterricht.

Waldsanatorium Obernigk

Bezirk Breslau
für Leichtlungenkranke u. Erholungsbedürftige
Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.
Mildes Klima, gesunde Lage, 60 Morgen eigenen Wald und Park. —
Röntgenkabinett, Inhalatorium, künstliche Höhenkur, Diathermie-
Apparat — Zentralheizung, Electr. Licht — 3 Liegehallen und 12 Sepa-
ratloggien — Sommer und Winter geöffnet, Semesterversatz inkl.
Zimmer von 6 Mk. an pro Tag. Dr. Fritz Kontny,
3 Ärzte. Besitzer und leitender Arzt



Tuchwaren
für Herren u. Damen
sowie Wäscheartikel,
Decken, Strickwaren etc.
Liefert gut und äussert preiswert das
überall bekannte Tuchwarengeschäft
von
Christian Günther,
Leipzig-Plagwitz, Postfach 72.
Fordern Sie postfreie Zusendung
von Mustern u. Preisliste

Paraffin- u. Kompositionslichte

suche zu kaufen. — Bitte Offerten mit Angabe der Buchung und
Preis bei sofortiger Lieferung gegen Kasse. [5107
Emil Schröder, Königsberg Br., Sachheim 79.

Konserven-Engroshaus, Berlin W. 57

empfiehlt in bekannter Güte der Waren
und Packung

Frucht-, Gemüse-, Fisch-Konserven
u. Marmeladen jeglicher Art

Preisliste stets gern zu Diensten.

Es würde sich empfehlen, Ihren Bedarf jetzt
zu decken, da bei der Knappheit der Waren
diese bedeutend im Preise steigen werden.

Georg Neumann & Co., Billowstr. 56.

Fernsprecher Amt Lützow 2415.

Geräuchertes Schweinefleisch

von kernigen Schweinen per Pfd. Mk. 1.30
versendet ab Altona in Postkollis von 9 Pfund an
gegen Nachnahme. Garantie Zurücknahme.
Johannes Kamm, Altona Nr. 11. [517

Raff- (Spreu-) Körbe
aus Weidenruten
für 3 Scheffel Mk. 2.50
für 2 1/2 Scheffel Mk. 3.—
für 3 Scheffel Mk. 3.50
Kartoffelkörbe (1 Str.) Mk. 2.—
Ernst Frädrich, Neudamm 2.



Teilzahlung

Uhren und Goldwaren,
Photoartikel, Feldstecher,
Sprechmaschinen, Musik-
instrumente, Kriegsschmuck
Kataloge gratis und franko
liefern

Joness & Co., Berlin A 782
Belle-Alliancestrasse 7-10.



Krätze

(Gautjucken) beseitigt innerhalb
3 Tagen geruchlos Antifragin,
Büchle 3 Mk. Seit Jahr bewährt.
Hilfsmittel aus der Apotheke
in Braunschweig B. 12, Pomm.

Qualitäts-Betten

keine sogenannten Reklambetten,
unprobiert, bestbewährte Qualitäten,
für deren Haltbarkeit weitgehende
Garantie übernommen wird. Hoch-
fein echt rot, dicht Daunenkörper,
grosse 1 1/2 schiff. Ober- und Unter-
betten und 2 Klassen m. 20 Pfd. zart-
weiche Federn u. Halbdaunen, das
Gebett Mk. 31.50, dasselbe Bett mit
Daunendecke Mk. 36.50. Feinstes
herrschaftl. Daunebett Mk. 44.50.
Zweischiff. kost. jed. Bett Mk. 5.00
mehr. Nichtgefallend, Umtausch od.
Geld zurück. Katalog frei. Viele
Dankschreiben.
Aithwährtes Bettenversand-Haus
A. & M. Frankrone, Casse/126

Wolle Wollwaren Trikotagen

für
Wiederverkäufer.
Lagerbesuch stets lohnend.
Muster nur unter
Nachnahme. [4426
V. Kronheim
Glogau.

Prima Spiritus

95% pro Ltr. 3.60 Mk. Nachn. od.
vorh. Kassa, ab Station, auch in
kl. Mengen abzugeben. Preisbleib.
Offerten u. Nr. 4422 a, b. Gef. erb.
Erfolgreiche Gayer Edelweiser
Feinst. Stam. Seiffert,
wunderbar entzündend,
tief. Keller u. füllende
herborrag. großartige
Eäuger, jeht nur a 6,
7, 8, 10, 12, 15 Mk. Acht-
weibsch. 2 Mk., 3. St. 5 Mk.
8 Ltr. Probe v. Nachn.
A. Bothe, Oerwies (Sax) 28.

Feinster Amthong

vorzügl. Brotback
Emaill.-Eimer oder Topf
ca. 10 Pfd. br. 4.25 Mk., v. Bahn
4 Coll. 14 Mk. [4314

Blütenhönig-Gras

ca. 10 Pfd. 4.75 Mk., 4 Eimer
16.80 Mk., alles franco inkl. Gefäße
Gustav Krüger, Magdeburg,
Bismarckstrasse 33.

10 Stachelbeersträucher 2.—
10 Johannisbeersträucher 1.50
10 Himbeersträucher 1.25
10 Rhabarbersträucher 2.—
100 Erdbeerpflanzen 2.—
10 winterhart. Blumenstaud. 1.75
25 Hyazinthen zum Treiben 3.—
25 Freiland 3.—
100 Tulpen 3.50
100 Schneeglöckchen 3.—
List. u. Preisliste b. Verkaufl. gratis.
A. Hanschner, Neuhardenberg (Mark) 18.

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden

Aus Dankbarkeit teile ich
jedermann umsonst brief-
lich mit, wie ich von mei-
nem schweren Leiden be-
freit wurde. [9324
Käthi Bauer, München
Perhamerstr. Nr. 9 B 100.

Prima Manilla-Bindegarn

für Strohpressen und Getreide-
binder, auch in kleineren Mengen
hat preiswert abzugeben
Fritz Umer,
Ebn-Moden. [6239



Spezialat
allerersten Rang
STOBBE'S
extrafeiner Machandel No. 00
„Edel-Likör“.

Eingetragen am Institut für Öbrungs-
gewerbe zu Berlin, sowie alle anderen
Sorten Stobbe's Machandel, Liköre
und Brantweine.
Alleiniger Fabrikant des echten
Tiegenhöfer Machandels

Heinr. Stobbe, Tiegenhof
Dampf-Destillation. Machandel-
Brantwein- und Likör-Fabrik.
Ge gründet anno 1776.

Originalflasche und Originalgläser
respekt. geschützt. Preisliste und Ver-
andbestimmungen gratis und franko.
Vertreter für Graudenz:
H. Fouquet, Grauhansstr. 20/21

Strohpressen-
Dracht
kauft man am besten bei
Walter Schöndorff,
Magdeburg-S. 12. [2954